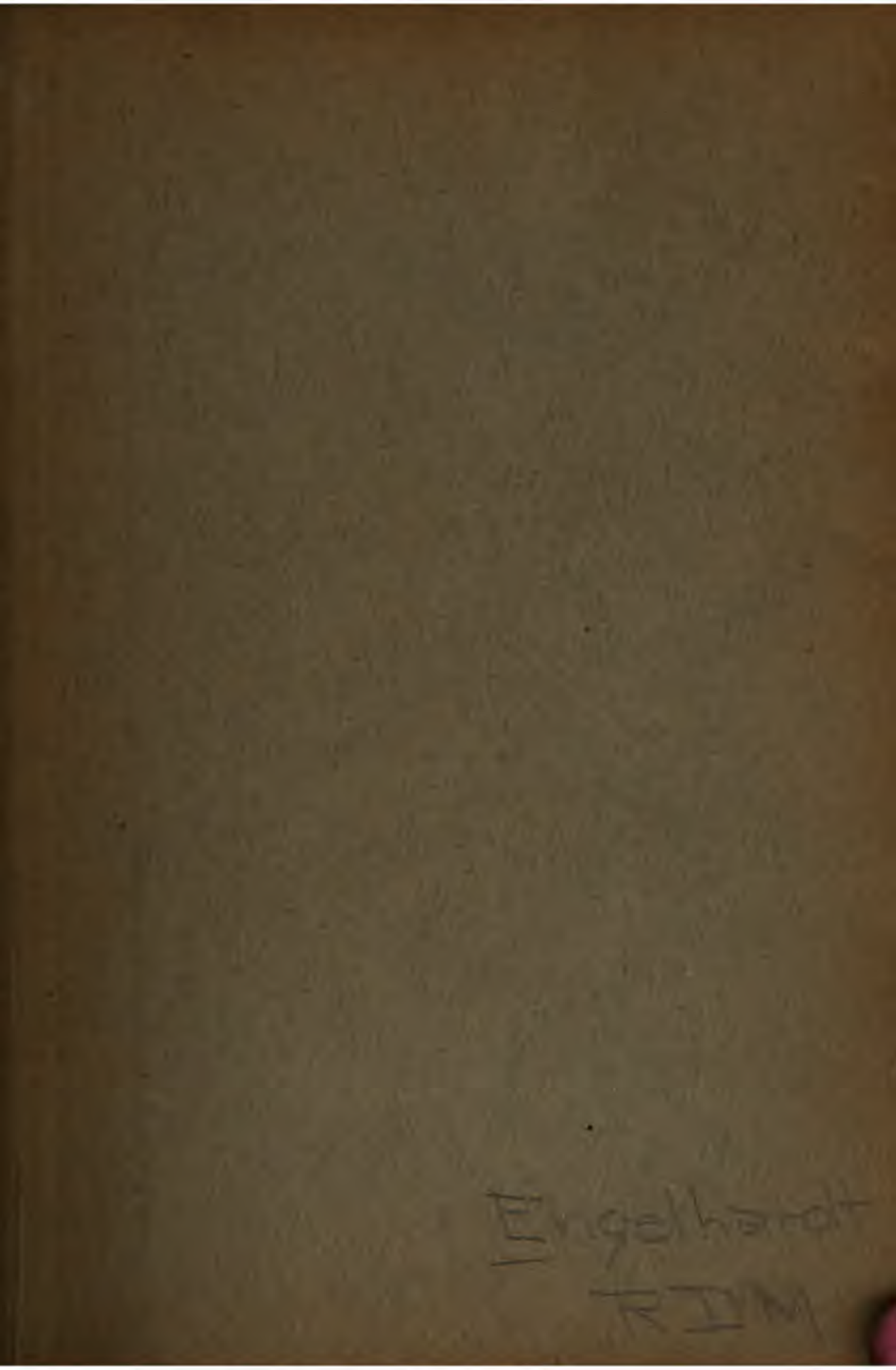

Google


Engelhardt

Die

# Lateinische Konjugation

nach den

**Ergebnissen der Sprachvergleichung**

dargestellt

von

**Max Engelhardt,**
Oberlehrer am Realgymnasium zu Bromberg.

---

**Berlin.**
Weidmannsche Buchhandlung.
1887.

# Vorwort.

Einen Sextaner oder Quintaner wird man die Konjugation, wie sie sich wissenschaftlich als eine einzige und, wenn man die beiden Principien der Sprachbildung, die Lautgesetze und die Formassociation, berücksichtigt, fast durchweg regelmäfsige ergeben hat, weder lehren wollen noch können. Demnach kennzeichnet der Titel diese Schrift nicht als ein eigentliches Lernbuch. Die ganze Anlage weist darauf hin, dafs derjenige, dem sie zum Nutzen gereichen soll, nicht nur konjugieren können, sondern auch schon fest wissen müsse, welche Formen er gebrauchen darf, welche er vermeiden mufs. Konjugieren also soll man aus diesem Buche nicht lernen. Wohl aber wird hiermit den höheren Lehranstalten, insbesondere den Gymnasien für ihr Hauptfach, Gelegenheit geboten, reiche Ergebnisse der neuesten Sprachforschung mehr und mehr im Unterricht zu verwerten, und es giebt sich der Verfasser der Hoffnung hin, dafs die Herren Direktoren und Kollegen in dieser Schrift ein willkommenes Hilfsmittel erblicken werden, den Schülern der oberen Klassen ein tieferes Eindringen in den wunderbar einfachen Bau der lateinischen Sprache zu vermitteln, das gleichzeitig dem Verständnis mancher schwierigeren syntaktischen Regel zu Hilfe kommen dürfte. Welches Schlaglicht fällt z. B. auf einige Regeln über die hypothetischen Sätze, wenn der Schüler erfährt, dafs das Futurum exactum nichts andres ist, als eine Umbildung vom Konjunktiv des sigmatischen Aorists (si dixero, eig. dīxo = *ἐὰν δείξω*), oder dafs der Konjunktiv des Imperfekts im Lateinischen ursprünglich nur ein Tempus der Irrealität war und entstanden ist aus dem Indikativ desselben Aorists! Wie leicht erklären sich die beiden Bedeutungen des lateinischen Perfekts, wenn man berücksichtigt, dafs sowohl die Personalendungen desselben einer Vermischung des alten Perfekts mit dem S-Aorist ihren Ursprung verdanken, wie auch die Perfecta auf -si aus jenem Aorist hervorgegangen sind!

Die geehrten Herren Recensenten, denen die **Orthographie** in den Fremdwörtern auffallen sollte, werden höflichst gebeten, Rücksicht darauf zu nehmen, dafs die Druckerei die neue Schulorthographie anwenden mufste, während Verfasser alle technischen Ausdrücke nach lateinischer Art geschrieben hatte. Dadurch scheinen mehrfach Inkonsequenzen hineingekommen zu sein — ein Schein, der fast immer zurückzuführen sein wird auf „Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung“ Berlin. Weidm. Buchh. 1880. p. 16—19.

Behufs Vermeidung von Mifsverständnissen bitte ich folgende Ergänzungen vor Benutzung des Buches hinzuzufügen:

p. 3 Mitte ist zu setzen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| „2) vom Aoriststamm: | 1. Conjunctivus Imperf. (urspr. ein besond. Tempus für die Irrealität), **übergegangen in den Präsensstamm.** | | |
| | 2. | Aoristperfectum | **verschmolzen zu Nr. 4.**“ |
| 3) vom Perfectst.: Perfecta | a. | | |
| | b. | Eigentl. Perfect. | |

p. 10 Mitte ist zu setzen:

„β) mit Verlust des Stammvokals **durch Kontraktion (vgl. § 21. 4 b δ c)**, z. B.:“

p. 33 Mitte unter Nr. 3 ist zu setzen:

„fla͡o, na͡o **(wahrscheinlich für flăvo, năvo, vgl. § 21. 6 A I Anm.).**“

p. 76 Zl. 6 hinter „stammhaftes“ ist hinzuzufügen: **„oder präsensverstärkendes“**.

Während des Druckes wurden ferner einige kleine Abänderungen in der Zählung des § 14 und der Tabelle I im § 33 nötig, weshalb folgende Citate zu berichtigen sind:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | p. 9 | Zl. 13 | statt | 58—94 | : 58—98. |
| 2. | p. 18 | Zl. 8 v. u. | „ | 44 | : 45. |
| 3. | p. 20 | Zl. 11 | „ | 18 | : 17. |
| 4. | p. 32 | Zl. 9 v. u. | „ | § 14. 7 III | : § 14. 7 a 1. |
| 5. | p. 32 | Zl. 4 v. u. | „ | § 14. 7 IV | : § 14. 7 a 2. |
| 6. | p. 33 | Zl. 7 | | | |
| 7. | p. 34 | Zl. 6 v. u. | | | |
| 8. | p. 46 | Zl. 2 v. u. | „ | 145 | : 146. |

Den Herren Professoren, Dr. **Stolz-Innsbruck** und Dr. **Erdmann-Breslau,** sowie meinen werten Herren Kollegen, Oberlehrer Dr. **Hassencamp-Ostrowo** und Dr. **Deipser-Bromberg,** sage ich für die freundlichen Bemühungen, womit sie meine Arbeit unterstützt haben, meinen besten Dank.

Bromberg, den 28. November 1886.

**Max Engelhardt.**

---

## Druckfehler.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| p. 29 Zl. 17 | | statt | lĕ- | lies: | lē. |
| p. 39 Zl. 14 | v. u. | „ | § 12 Anm. 4 | „ : | § 12 A 4. |
| p. 52 Zl. 2 | v. u. | „ | cadiebar | „ : | capiebar. |
| p. 65 Zl. 15 | v. u. | „ | facso | „ : | faxo. |

p. 71 Zl. 18 ist zu streichen: „conīvi (st. conĭgvi)“.

---

# Inhaltsverzeichnis.

## Kap. I.

# Allgemeines.

Man unterscheidet im lateinischen Verbum § 1.

1) 2 Genera, Aktiv und Passiv,
2) 2 Numeri, Singular und Plural,
3) 3 Personen, die erste, zweite, dritte.

Die **Passivformen** hatten im Lat. ursprünglich mediale (reflexive) Bedeutung, die sich in einer grofsen Anzahl von Verben noch erhalten hat, sowohl in solchen, deren Aktiv gebräuchlich ist, wie *vertor* ich wende mich, *induor* ich ziehe mich an, aber auch (dicht.) mit dem acc. ich ziehe mir an, *exuor* ich ziehe mich aus und ich ziehe mir aus, als auch in solchen, deren aktive Formen in der klassischen Sprache nicht mehr oder nur ausnahmsweise vorkommen, wie *vereor* ($\sqrt{\text{var}}$ = wehren[1]) ich wehre mir einen ab, ich scheue, ehre, *ulciscor* ($\sqrt{\text{vark}}$[1]) ich mache mich daran mir einen abzuwehren, ich räche mich, *proficiscor* ich mache mich fort; *laetor* ich freue mich, *misereor* ich erbarme mich, *mereor* ich mache mich verdient. Letztere haben im Lateinischen den Namen Deponentia; sie könnten auch Media genannt werden — ein Name, der für viele von ihnen besser passen würde. Man sagt: Deponentia sind Verba, die passive Form, aber aktive Bedeutung haben; dann heifst *nascor* nicht „ich werde geboren“, sondern „ich entstehe, ich wachse“. § 2.

Zusatz: Die seit Bopp (1820) gültig gewordene Erklärung, die latein. Passivendung r sei aus dem Reflexivpronomen se entstanden, ist aus lautlichen Gründen als unrichtig nachgewiesen. Das r stammt

[1]) Vaniček, Etym. Wörterb., Leipzig 1881, p. 267.

aus der 3. pl. medii (altind. re, rate), von wo es zuerst auf die 3. sg. übertragen wurde; also

lat. 3. pl. urspr. **legonto* = *ἐλέγοντο*;
3. sg. „ **legeto* = *ἐλέγετο*;

nach Hinzufügung des r und Schwächung des o zu u, des e zu i: *leguntur, legitur;* später wurde es durch Analogiezwang an die übrigen Aktivformen angefügt; und die urspr. Medialformen gerieten in Vergessenheit [1].

Anm. 1. Es giebt in der klassischen Sprache Semideponentia: *audeo, ausus sum; gaudeo, gavisus sum; soleo, solitus sum; fido (confido, diffido), fisus sum; devertor, deverti; revertor, reverti.* (Fio [St. fu-], factus sum [St. fac-] wird doch kaum hierher zu rechnen sein.)

Anm. 2. Intransitive Verba können im Passiv nur im neutrum der 3ten Person sing. vorkommen.

§ 3. **1. Tempora** giebt es der Form nach 6, der Bedeutung nach 7; das perfectum, in seiner Formenbildung aus einer Vermischung des urspr. Perfekts und des Aorists hervorgegangen (vgl. § 22), hat entweder seine eigentliche Bedeutung (pf. absolutum, logicum) oder die Bedeutung des Aorist (pf. historicum).

Sie werden eingeteilt entweder in

a) Haupttempora:

1. Präsens: z. B. *circumdo*[2] ich umgebe, *dēdo*[2] ich liefere aus, pass.: *circumdor* ich werde umgeben, ich umgebe mich, auch: ich gebe mir um (poet.); *dēdor* ich werde ausgeliefert, ich ergebe mich.
2. Perfectum absolutum oder logicum: *circumdĕdi* ich habe umgeben, *dēdĭdi* ich habe ausgeliefert; pass.: *circumdătus sum* ich bin umgeben worden, ich habe mich umgeben, auch (poet.) ich habe mir umgegeben; *dēdĭtus sum* ich bin ausgeliefert worden, ich habe mich ergeben.

---

[1]) Stolz bei Iw. Müller, Handbuch der Altertumswissensch. II p. 223 f. § 96. Nördlingen 1885.

[2]) Ich wähle als Beispiele für jetzt 2 composita von *dăre*, sowohl wegen der Zulässigkeit der Bedeutung in allen Formen, als auch weil hierdurch die beiden Hauptformen der Konjugation, die unthematische (in *circumdă-re*) und die thematische (in *dēd-ĕ-re*; der Stammvokal ist hier zum thematischen geworden), sowie auch die Abweichungen im Fut. I und im Conjunctiv Praesentis zu Tage treten.

3. Futurum I: *circumdă-bo* ich werde umgeben, *ded-am* ich werde ausliefern; pass. *circumdă-bor*, *ded-ar*.
4. Futurum II: *circumdĕdĕro* ich werde umgeben haben, *dēdĭdĕro* ich werde ausgeliefert haben; pass. *circumdătus ero*, *dēdĭtus ero*.

b) Historische Tempora:

5. Imperfectum: *circumdă-bam* ich umgab, *dēdē-bam* ich lieferte aus; pass. *circumdă-bar*, *dēdē-bar*.
6. Plusquamperfectum: *circumdĕdĕram* ich hatte umgeben, *dēdĭdĕram* ich hatte ausgeliefert; pass. *circumdătus eram*, *dēdĭtus eram*.
7. Perfectum historicum: *circumdĕdi* ich umgab, *dēdĭdi* ich lieferte aus; pass. *circumdătus sum*, *dēdĭtus sum*.

oder nach Stämmen[1]

1) vom Prasensstamm: Imperfecta oder Durativa
   1. Präsens,
   2. Praeteritum (gew. Impf. genannt; urspr. nur im Indikativ),
   3. Futurum I;

2) vom Aoriststamm: { 1. Conjunctivus Imperfecti (urspr. ein besond. Tempus für die Irrealität), 2. } Aoristperfectum,

3) vom Perfektst.: Perfecta { a. } Aoristperfectum, b. Eigentliches Perfectum,
   4. Perfect. praesens (gew. Perfect. genannt),
   5. Perfect. praeterit. (gew. Plusquampf. gen.),
   6. Futurum exactum.

**2. Modi** giebt es drei:

Verbum finitum {
1. Indikativ: z. B. *circumdo*[3] ich umgebe, *dēdo* ich liefere aus;
2. { Optativ[2] und Konjunktiv: } *circumdem* ich möge, dürfte umgeben, *dedam* ich möge, dürfte ausliefern;
3. Imperativ: z. B. *circumdā*[3] umgieb, *dēdĕ* liefere aus.

---

[1]) cf. Schweizer-Sidler, Element.- u. Formenl. d. lat. Spr. Halle 1869. § 123.

[2]) Optativ und Konjunktiv sind im Latein. in einen Modus zusammengeflossen, der gewöhnlich Konjunktiv genannt wird; *circumdem* ist Optativ und steht für *circumda-im*; *dedam* ist Konj.

[3]) Die 3 Formen, in denen das Verbum *dăre* in die thematische Konjugation übergegangen ist, sind *circumdo*, *circumdor*, *circumdā*.

Anm. 1. Der Conj. fut. kann nur durch Umschreibung gebildet werden.

Anm. 2. Tempora der Vergangenheit bilden keinen Imperativ; ausgenommen das präsentische perfectum *memini*: *memento* erinnere dich. (*Iacta alea esto* Suet. Caes. 32 kann wegen der zusammengesetzten Form nicht in Betracht kommen.)

**3. Verbalnomina** hat man fünf:

1. Infinitiv; a) einfache: *circumdă-re* umgeben, *dēd-ĕ-re* ausliefern, pass. *circumdă-ri, dēd-i*[1]; *circumdĕdisse* umgeben haben, *dēdĭdisse* ausgeliefert haben; b) mit *esse* oder *iri* zusammengesetzte.
2. Gerundium ist der Bedeutung nach die Deklination des inf. praes. act. oder medii im sing., z. B. *circumdandi* des Umgebens, *inter dēdendum* während des Auslieferns, ev. während des sich Auslieferns. — Der Form nach dagegen besteht das Gerundium aus den casus obliqui des neutr. sing. vom
3. Gerundivum: z. B. *circumdandus, a, um* einer der umgeben werden mufs, *dēdendus, a, um* einer der ausgeliefert werden mufs. Das Gerundivum, fälschlich in den Schulgrammatiken als participium fut. pass. bezeichnet, hat ursprünglich die Bedeutung eines adjektivisch gebrauchten präsentischen Participiums auf ens (so *secundus* folgend, *oriundus* abstammend, *puppis pereunda est*; *senescendorum hominum*[2]); durch die Verbindung des neutr., welches zum Verbalsubstantiv erhoben wurde, mit est und dem Dativ: *mihi exuendum est* Ausziehen kommt mir zu, ich habe nötig auszuziehen, ist die Bedeutung der Notwendigkeit hineingekommen. Aus der altertümlichen Ausdrucksweise, wie *aeternas poenas timendum est* (Bspl. bei Plaut., Lucr. u. Varro, auch zweimal bei Cic.: *viam, quam nobis ingrediundum sit*, Cat. maj. 2, 6 und *obliviscendum scelera* Cic. Scaur. 2, 13), ist durch Umwandlung: *aeternae poenae timendae sunt* entstanden, so dafs das Gerundium passive Bedeutung erhalten hat, ohne eigentlich passivum zu sein, welche sich in vielen Gerundiv-Konstruktionen ohne die Bedeutung der Notwendigkeit erhalten hat, z. B. *in eligendis amicis* bei der

---

[1]) Der Inf. praes. ist ausführlich behandelt Kap. VII § 13 b.

[2]) Kühner, Ausführl. Gramm. d. lat. Spr. I § 171, II 129 f.

Wahl der Freunde. — Als part. fut. pass. wurde es erst seit ca. 300 p. Chr. gebraucht. —

Die beiden Endungen -endus, a, um und -undus, a, um (letztere für älteres -ondus, a, um und besonders nach i gebräuchlich, z. B. *capiundus, a, um*) werden durch das Suffix -no vom Präsensstamme abgeleitet; also *dēdendus* und *dēdundus* stehen für dēdent-nus, dēdunt-nus[1]. —

Verba intransitiva haben mit Ausnahme von wenigen nur das unpersönliche Gerundivum, und deshalb haben auch von den Deponentia (mit Ausnahme von *ūtor*, *fruor*, ct.) nur die transitiva diese Formen, weil in der klassischen Sprache das Gerundivum immer passive Bedeutung hat; also: *ulciscendus, a, um* ein zu rächender (*patris ulciscendi causa* Cic. pr. Rosc. Amer.)[2].

4. Supinum
   a) acc.: z. B. *circumdătum* um zu umgeben, *dēdĭtum* um auszuliefern.
   b) ablat.: z. B. *circumdătu* zu umgeben, *dēdĭtu* auszuliefern.

5. Participia
   a) praes. act. und medii, rsp. deponentis: z. B. *circumda-ns, ntis* umgebend, *dēd-e-ns, entis* ausliefernd; *vert-e-ns, entis* wendend, auch: sich wendend, *ulcisc-e-ns, entis* rächend.
   b) fut. act. und medii, rsp. deponentis: z. B. *circumdătūrus, a, um* einer, der umgeben wird, *dēdĭtūrus, a, um* einer, der ausliefern wird; *ultūrus, a, um* einer, der rächen wird. — Die Endung -tūrus, a, um gilt als Adjektivbildung zu den Verbalsubstantiva auf -tor, -tōris, z. B. *ultor*, und diese wiederum sind abgeleitet von dem Supinum oder von dem
   c) part. perf. pass. und medii, rsp. deponentis: z. B. *circumdătus, a, um* umgeben, auch: einer, der sich umgeben hat, einer, der sich etwas herumgegeben hat; *dēdĭtus, a, um* ausgeliefert, auch: einer, der sich ergeben hat; *ultus, a, um* einer, der gerächt hat (*fratrem ultus*) oder einer, der sich gerächt, der bestraft hat (*suos ulta est pro conjuge fratres).*

   Anm. Das Supinum und die Participia fut. act. und perf. pass. gehören genau genommen garnicht zur Verbal-

[1]) Stolz bei Iw. Müller, Altertumswiss. II p. 188, § 67, 1.
[2]) Kühner, Ausf. Gramm. I § 171.

flexion und finden hier nur ihre Stelle, weil mit ihnen zusammengesetzte Verbalformen gebildet werden. Sie werden mit den Silben: -tu; -tūrŏ, -tūra; -tŏ, -ta mit sehr geringen Ausnahmen regelmäfsig gebildet, entweder aus dem reinen Stamme oder aus dem verstärkten Präsensstamme; eine ziemliche Anzahl mit Beibehaltung des thematischen Vokals ĭ (früher Bindevokal genannt). Im allgemeinen bildet jedes einzelne Verbum diese Formen auf gleiche Weise; d. h. hat z. B. das Supinum den thematischen Vokal ĭ beibehalten, so findet er sich auch in den beiden Participia; ebenso ist es mit der Präsensverstärkung. —

Völlig unregelmäfsige Bildungen giebt es nur wenige, nämlich *lapsus, pressus, mortuus* (regelmäfsig *morĭturus*). Einige andere, in welchen s für t steht, ohne dafs der Stamm auf d- oder t- ausgeht, z. B. *fluxūrus* (regelmäfsig *fluctūrus*), *fixus, frixus* (neben rglm. *frictus*), *mulsus, sparsus, rausurus*, verdanken diese Abweichungen der falschen Annahme, dafs Perfectum und Supinum mit einander verwandt seien; vgl. den Schlufssatz zu § 28, 5. *pulsum, perculsum, falsum* und *salsum* sind dagegen der Analogie von *vulsum (vulsi)* gefolgt. — Genaueres darüber § 28 und § 32. — Alle übrigen Abweichungen sind nur scheinbar und durch Assimilation oder Dissimilation erzeugt. —

§ 4. Ein Unterschied zwischen primären und secundären Endungen ist nicht mehr vorhanden.

Die Personalendungen haben folgende Formen:

| | | Activum | Passivum oder Deponens |
|---|---|---|---|
| | | Indikativ und Konjunktiv. | |
| Sg. | 1. | -m oder ohne Suffix | -r |
| | 2. | -s; pf. -sti | -rĭs (verkürzt rĕ) |
| | 3. | -t (auch statt der urspr. secundären Endung d, z. B. fecid C. I. L. I 54) | -tur |
| Pl. | 1. | -mus | -mur |
| | 2. | -tĭs; pf. -stĭs | [-minī] |
| | 3. | -nt; pf. -runt (abgekürzt [-rĕ]) | -ntur |

| Activum | | Passivum oder Deponens |
|---|---|---|
| | Imperativ. | |
| Sg. 2. —; -to | | -tor [-rĕ] } altlat. auch |
| 3. -to | | -tor } [mino] |
| Pl. 2. -tĕ, -tōtĕ | | [-mini] |
| 3. -nto | | -ntor |

Beispiele:

| | | |
|---|---|---|
| Act. | | |
| Praes. Ind. | circumdō Conj. circumde-m | dēdŏ Conj. dēda-m |
| | circumdā-s | dēdĭ-s |
| | circumda-t | dēdĭ-t |
| | circumdă-mus | dēdĭ-mus |
| | circumdă-tis | dēdĭ-tis |
| | circumda-nt | dēdu-nt |
| Imperat. | circumdā, circumdă-to | dēdĕ, dēdĭ-to |
| | circumdă-to | dēdĭ-to |
| | circumdă-tĕ, circumdă-tōtĕ | dēdĭ-tĕ, dēdĭ-tōtĕ |
| | circumda-nto | dēdu-nto |
| Pass. | | |
| Praes. Ind. | circumdo-r | dēdo-r |
| | circumdă-ris | dēdĕ-ris |
| | circumdă-tur | dēdĭ-tur |
| | circumdă-mur | dēdĭ-mur |
| | circumdă-mini | dēdĭ-mini |
| | circumda-ntur | dēdu-ntur |
| Imperat. | circumdă-re, circumdă-tor | dēdĕ-re, dēdĭ-tor |
| | circumdă-tor | dēdĭ-tor |
| | circumdă-mini | dēdĭ-mini |
| | circumda-ntor | dēdu-ntor |
| Act. Perf. Ind. | | |
| | circumdĕd-i | |
| | circumdĕd-i-sti | |
| | circumdĕd-i-t | |
| | circumdĕdĭ-mus [1] | |
| | circumdĕdĭ-stis [1] | |
| | circumdĕd-ē̆-runt (circumdĕd-ē-rĕ) | |

[1]) Wegen der Trennung vgl. § 22.

Die meisten Personalendungen im Activum gelten als Reste von Pronominalstämmen[1], wie:

1. sg. m aus ma, mi (St. zu mei, mihi, me)

2. sg. s aus tva { tvi, ti, St. zu tui, tibi, te
svi, si, „ „ *σοῦ*, *σοί*, *σέ* }

3. sg. t aus to { St. zu iste, ista, istud und zu den meisten Formen von *ὁ*, *ἡ*, *τό*. }

Imper. 2. sg. to für tod (urspr. tat, d. i. tutu)
3. sg. „ „ „ (urspr. tat, d. i. toto)

Anm. In dem gewöhnl. Imper. auf ĕ ist die Personalendung abgefallen; das e ist thematischer Vokal, wie er sich sonst noch im altlat. Imperativ „*intercedeto*“ findet; abgefallen ist auch dies ĕ in *dic*, *duc*, *fac;* [*fer* steht für *fers*; vgl. § 9.]

1. pl. mus (aus masi = ich du)
2. pl. tis (aus tasi, tisi = du du)
2. pl. imper. tōtĕ: volle Form, tĕ abgestumpfte Form
3. pl. nt (urspr. mit thematischem Vokal onti[2], ont, z. B. *s-o-nt*.
3. pl. imperativ -nto (das o wie im sing.). Die Erklärung dieser Formen schwankt.

§ 5. Die passiven Endungen sind mit Ausnahme von dem Participialendungsstamm -mino-, gr. *μένο-* (scl. esto)
und -mini, gr. *μένοι* (scl. estis oder estote)[3]
durchweg aus den entsprechenden aktiven gebildet durch Anhängung des Buchstaben r (vgl. Zusatz zu § 2).

## Kap. II.

# Tempusstämme.

§ 6. Alle Grammatiken geben nach alter Überlieferung 4 regelmäfsige Konjugationen und von jedem Verbum 4 Verbalformen (das sogen. a verbo), von denen alle anderen Formen gebildet werden.

[1]) Diese Erklärung wird neuerdings wieder angefochten; vgl. Brugmann bei Iw. Müller, Altertumswiss. II p. 72, § 106.

[2]) Die altlat. Form *tremonti* wird angefochten.

[3]) Dafs die Endung -mini auch im Konjunktiv resp. Optativ, im Imperfectum und Fut. I auf -bo angewandt wurde, wo sie eigentlich unsinnig ist, ist ein Zeichen für die Stärke des Analogiezwanges, der in der lat. Konjugation herrscht.

**Wissenschaftlich giebt es,** abgesehen von den Verba *dăre, esse* und wenigen Resten der älteren Konjugationsklasse in -mi (vgl. § 8 u. 9), **nur eine Konjugation.**

Wir unterscheiden in dieser

1. den reinen Stamm,
2. den Präsensstamm,
3. den Perfektstamm,
4. den Aoriststamm.

I. Vom **reinen Stamm** werden gebildet

a) viele Praesentia unter Anfügung des thematischen Vokals, zusammengestellt in § 33, Tabelle Klasse I;

b) einige Perfecta, besonders Neubildungen auf -vi und -ui; vgl. Tabellen § 33: Kl. I Nr. 58—94; Kl. IV A 5—8; IV B Nr. 2—17 und 22—64; Kl. VII. I 3—13; VII. II A 4. 5; II B 4—11; II C 20—80. — Vgl. auch § 6. III a 2 $\gamma$.

c) die meisten Supina, Participia perfecti pass. oder medii, Participia fut. activi oder medii (Ausnahmen § 30).

Anm. Für Bildungen sämtlicher Verbalformen aus dem reinen Stamm sind demnach besonders instruktiv die in Tab. § 33 Kl. I s. Nr. 58—94 aufgeführten Verba, wo abgesehen von einigen Nebenformen nur cecini, peperci und die Supina auf -ĭtum auszunehmen sind.

II. Der **Präsensstamm** erscheint entweder

a) als reiner Stamm + dem thematischen Vokal (vgl. § 12) oder

b) versehen mit einer Präsensverstärkung (vgl. § 14).

Vom Präsensstamme werden abgeleitet

1. der Indicativus praesentis,
2. der Conjunctivus praesentis auf -am, in der 1. sing. auch als Fut. I verwendet,
3. der Optativus praesentis auf -im, meistens mit dem thematischen Vokal zu -em kontrahiert, aber im Lat. nicht mehr als Optat., sondern teils als Konjunktiv praesentis, teils als Fut. I verwendet,
4. der Imperativus praesentis,
5. das Participium praesentis activi und medii,
6. das Gerundium und das Gerundivum,
7. der Infinitivus praesentis [in Übereinstimmung mit der Form dieses ist dann gebildet aus dem S-Aorist der Conj. imperfecti, der somit ebenfalls zum Präsensstamm zu zählen ist],

8. der Indicativus Imperfecti,
9. das Futurum I auf -bo.

III. Der **Perfektstamm** dient zur Bildung des Indikativ, Conjunctivus und Infinitivus perfecti, des Indikativ und Conjunctivus plusquamperfecti und des Futurum II activi.

Einen Imperativus perfecti bildet nur das Perfectum *memini* (*memento*); das einzige Part. perf. activi (*meminens*) ist nicht klassisch.

Beim Perfektstamm sind zu unterscheiden:

a) das eigentliche Perfectum,
b) das Aorist-Perfectum.

a) Das eigentliche Perfectum erscheint in 3 Formen:

1. mit Reduplikation

α) vom reinen Stamm, z. B.

St. tag: *tetĭgi*
„ parc: *peperci*
„ caed: *cecīdi*
„ merd: *memordi*
„ pend: *pependi*
„ tŭl: *tetuli*;

β) mit Verlust des Stammvokals, z. B.

St. dă: *dĕdi*
„ sta: *stĕti* u. *stĭti*
„ bi: *bĭbi*;

γ) vom verstärkten Präsensstamm:

nur *fefelli* von *fallo* (reiner St. fal-),
*cucurri* zu *curro* (r. St. cur-) [? oder: St. curs-],
*poposci* zu *posco* (= porc-sco),
*tetendi* zu *tendo* (= te-t(e)n-o).

Anm. *Fefelli* gilt als Neubildung; Neubildung dürfte auch bei den drei anderen anzunehmen sein, zumal *tendi* und *curri* auch ohne Rdpl. erscheinen.

2. mit Verlust der Reduplikation,

α) aber mit Beibehaltung der Stammveränderungen, welche die 3. sg. des reduplicierten Perfekts ursprünglich gehabt haben mufs, z. B. *lāvi* (St. lăv-), *vīdi* (St. vĭd-), *mōvi* (St. mŏv-), *rūpi* (St. rŭp-).

Anm. Bei einer Anzahl hierher gehöriger Verba ist stammhaftes ă im pf. zu ē abgelautet, wofür noch keine

sichere Erklärung gefunden ist, z. B. St. frăg: *frēgi*, St. căp-: *cēpi*.

*β*) ohne Rücksicht auf solche Stammveränderungen, z. B. *scĭdi* (urspr. *sciscĭdi*) zu *scindo*, *fĭdi* (urspr. *fifĭdi*) zu *findo*, *tŭli* (urspr. *tetŭli*) zu altlat. prs. *tulo* (klass. *tollo*), *verti* zu *verto* (d. 3. sg. pf. redupl. mufs urspr. *vevortit* gelautet haben), *sēdi* zu *sĕdeo* (d. 3. sg. pf. redupl. mufs urspr. *sesŏdit* gelautet haben).

*γ*) Zu dieser Abteilung müssen auch Verba gerechnet werden, die ein pf. auf -i erst bildeten, als die Reduplikation nicht mehr als ein wesentliches Merkmal des Perfektstammes angesehen wurde, z. B. *lēgi* zu *lĕgo*, *psalli* zu *psallo*, *lĭqui* zu *lĭqueo; tendi* neben *tetendi; curri* neben *cucurri*.

*δ*) Die Reduplikation fällt fast in allen Composita aus.

3. Ohne Reduplikation sind sämtliche Neubilduugen auf -vi, -ui geformt. Dahin gehören:

*a*) die meisten Stämme auf vokalischen Auslaut, z. B. *flāo*: *flāvi*, *fleo : flēvi*, *cio* : *cīvi*, *cognosco* (St. gno-) : *cognōvi*, *nuo: nūvi*, später *nui*.

Anm. Von Vokalstämmen haben nur *bi-*, *dă-*, *de-*, ($\sqrt{dha\text{-}}$, gr. *θε-*), und *stā-* Reduplikation; doch hat es mit diesen eine eigentümliche Bewandtnis (vgl. § 8).

Hierher gehören auch diejenigen Verba der I-Klasse, in denen das i zwischen zwei Vokalen ausgefallen ist; d. h. fast alle Contracta (auf -āo, -eo und -io) und die Denominativa auf -uo folgen dieser Analogie; bei den Derivata auf -eo und den ihnen folgenden Inchoativa auf -esco ist das v meistens vokalisiert, bei denen auf -uo ist, wie bei *nuo*, das v wieder ausgefallen.

Anm. Von den sämtlichen Verba denominativa auf -ajo, -ejo, -ijo, -ujo haben nur 4 Reduplikation: *mordeo*, *spondeo*, *tondeo* und *pendeo*. Hier haben die reduplicierten Perfecta schon existiert, ehe diese 4 Praesentia aufkamen; d. h. *spopondi* gehört zu einem urspr. praes. *spendo*,
*momordi* „ „ „ „ „ *merdo*,
*totondi* „ „ „ „ „ *tendo*,
*pependi* „ „ dem praes. *pendo*.
Hier sind also umgekehrt den Perfecta gegenüber die Praesentia Neubildungen.

β) viele Stämme auf l, m, n, r, s, x; z. B. *vŏlo: vŏlui, gĕmo: gemui, gigno* (St. gen): *gĕnui, sĕro: serui, pinso: pinsui, texo: texui.*

γ) einige wenige auf muta; z. B. *parco: parcui* (für *peperci*), *cumbo* (St. cŭb): *cŭbui, strĕpo: strĕpui, frendo: frendui, fervo: ferbui* (statt *ferv-ui*).

Diese Abteilung (γ) würde ebenfalls zahlreich sein, wenn man alle contracta auf -ā͡o und -eo, deren reiner Stamm auf eine muta ausgeht, und die inchoativa auf -esco, welche sich nach den contracta auf -eo gerichtet haben, hierher rechnete; doch sind dieselben wegen ihrer sonstigen Flexion unter α) aufgeführt.

b) Das Aorist-Perfectum auf -si ist entstanden aus ursprünglichem S-Aorist, dessen Formen überhaupt die Flexion des Perfectum stark beeinflufst haben. Beide Tempora sind im Latein. zu einem verschmolzen (vgl. § 22). Wo der S-Aorist zum Aorist-Perfectum geworden ist und sich in der klassischen Sprache erhalten hat, ist fast immer das eigentliche Perfectum geschwunden, und auch Neubildungen auf -vi oder -ui sind hier selten. Das Aorist-Perfectum findet sich hauptsächlich von Stämmen auf mutae.

IV. Der **Aoriststamm**, entsprechend dem griechischen schwachen Aorist, ist, da der eigentliche Aorist der lateinischen Sprache verloren ging, verwendet worden

a) zur Bildung des Aorist-Perfectum (vgl. oben III 3 b),
b) zur Bildung des Conjunctivus imperfecti (vgl. § 15 b),
c) in Verbindung mit dem Perfektstamm zur Bildung der Modi des Perfectum, des Plusquamperfectum und des Futurum II (vgl. § 23).

Aufgegeben hat die lateinische Sprache sowohl die secundären Personalendungen als auch das Augment, und somit sind aufser dem S-Aorist auch verloren gegangen das urspr. Imperfectum, Plusquamperfectum und der starke Aorist. Doch finden sich Reste des letzteren als Praesentia verwendet, die man als Aorist-Praesentia bezeichnet,

so: *tăgo* neben *tango*,
*păco* neben *pango*,
*do, dăs, dăt* entst. aus *edām, edās, edāt,*
*sto, stās, stăt* entst. aus *estām, estās, estāt* ct.

# Kap. III.

## Modi.

I. Der Indikativ hat keinen besonderen Kennlaut. § 7.

II. Der Konjunktiv entsteht im Latein. auf dreierlei Weise:

1) durch Hinzufügung eines a zum thematischen Präsensstamm (Genaueres § 12 B. I. 1), das dazu geeignet war, die Handlung als eine dauernde hinzustellen, was der urspr. Bedeutung des Konjunktiv in Hauptsätzen (hortativus und conativus) entspricht[1] und mit dem Griechischen übereinstimmt[2].

Das a wurde durch Kontraktion mit dem thematischen Vokale lang und ist später vor m, t und r gekürzt, z. B. urspr. *exuām, exuās, exuāt*, später *exuăm, exuās, exuăt* ct. Verwendet ist diese Bildung im Konjunktiv Praesentis und in einigen Fällen als 1. sg. fut. I.

Die Verba auf -āō bilden diesen Konjunktiv nicht, weil er mit dem Indikativ in den meisten Formen übereinstimmen würde.

2) (entsprechend dem Kennlaut des griech. Optativ[3]) durch die Silbe ie, ī (sskrt. jā = gehen[4]), durch die gleichfalls ein duratives Element hineinkommt. —

Sskrt. jā entspricht altlat. iē, z. B. im altl. *siem;* im pl. wurde ī gebraucht; ia urspr., wenn darauf der Ton lag, ī in tieftoniger Silbe, also: *siắm, siắs, siắt*, aber *sīmám, sī-tá, sī-ṇ́t* und *bhára-īm, bhára-īs* ct.[5] — Die Pluralform *si-ent* steht statt *sī-ṇ́t; *siēmus, *siētis* hat es nie gegeben; der Sing. hat sich nach dem Plural uniformiert. Diese Bildung erscheint rein in einigen unthematischen Konjunktiven, z. B. altlat. *siem, sient,* klassisch *sĭm*[6], *nolīs, ĕdĭt*[6], *perduint*, überall im Conjunctivus Perfecti: *vīdĕrĭm*[6], *vīderīs, vīderĭt*[6]; dagegen ist ī mit vorhergehendem a zu ē contrahiert; z. B.: *dă-īm, dăīs, dăīt, stă-īmus* wird zu: *dēm*, später *dĕm, dēs, dēt*, später *dĕt*,

[1]) Curtius, Zur Chronologie d. indogerm. Sprachforschung, p. 232.

[2]) Im Griech. ist das a dem Wechsel des thematischen Vokals angeglichen, d. h. dem ε und ο des Indikativ entsprechen η und ω.

[3]) ia ist erhalten in λύσειας, λύσειαν.

[4]) Joh. Schmidt, „Die urspr. Flexion des Optativ" leugnet diese Ableitung. Kuhns Ztschr. 24 p. 320.

[5]) Joh. Schmidt l. c. p. 320.

[6]) In der 1. und 3. sg. ist ī ebenfalls zu ĭ gekürzt, desgleichen das s desselben Conjunctivus.

*stēmus.* So gebildet wurde der Konjunktiv praesentis der Verba auf -āō und das Futurum I der Verba auf -o und -io. (Genaueres § 12 B. I. 2.)

3) Die Konjunktiv Imperfecti auf -sem, dessen s nach Vokalen zu r, mit vorhergehendem Konsonanten aber assimiliert wurde, ist hervorgegangen aus dem sonst verlorenen S-Aorist, z. B.

*stārem* aus *estas-m* (gr. *ἔστησα*),
*viderem* „ *evides-m* (gr. *ᾔδεσα*) (Urform: *a-veidesm*)

und nach deren Analogie

*essem* aus *ĕs-sem*, *ferrem* aus *fer-sem*,
*ēssem* „ *ĕd-sem*, *vellem* „ *vel-sem* (vgl. § 15 b);

und sämtliche Konjunktive Plusquamperfecti.

III. Der Imperativus hat seiner Bedeutung gemäfs keinen besonderen Bildungslaut; die Personalendungen werden in dem Imperativ Praesentis an den thematischen Stamm, im Imperativ pf. *(memento)* an den unthematischen Stamm gefügt. Die einfachste Imperativform enthält nur den reinen Stamm *(dic, duc, fac, fer)*; gewöhnlich ist in derselben der themat. Vokal ĕ ohne Personalendung, z. B. *induĕ*, und danach richtet sich auch das Passiv. — Die beiden unthematischen Verba *ĕsse* und *ēsse* haben die Imperativ-Endung -s (vgl. § 9). Über die Personalendungen beim Imperativ vgl. § 4.

## Kap. IV.

# Reste der Konjugation in -mi.

1. Obwohl die Reste der Konjugation in -mi gegenüber der grofsen Masse der lat. Verba als unregelmäfsig erscheinen, müssen sie vorangestellt werden, weil sie die Art der Flexion repräsentieren, aus welcher die meisten ihrer Verba entweder ganz oder gröfstenteils in die andere übergegangen sind.

2. Dieselbe unterscheidet sich von der anderen, der thematischen, dadurch, dafs die Personalendungen an den reinen Stamm ohne den sog. Bindevokal angefügt werden. — Es handelt sich hier nur um den Präsensstamm und den Conj. Imperfecti.

3. Es ist jetzt allgemein giltig, dafs der Name „Bindevokal“[1] unpassend ist, weil dieser Vokal zum Thema des Präsensstammes gehört und nicht euphonisch ist, sondern bedeutungsvoll (vgl. § 12).

[1]) Noch Westphal, Verbalflexion der lat. Spr., Jena 1873, p. 38 ff., hält die althergebrachte Ansicht fest.

4. Demgemäfs müssen wir die Reste der urspr. Konjugation bezeichnen als unthematische Verba. —

## I. Unthematische Verba auf vokalischen Stammauslaut. § 8.

a) Zur Klasse der unthematischen Verba werden gehört haben alle Verba, deren Stamm auf einen Vokal ausging, doch sind sie sämtlich bis auf ein einziges *(dăre)* in die thematische Konjugation übergegangen, auch *fāri, īre, -plēre* und *stāre*, deren Vertreter im Griechischen noch als unthematische Verba erscheinen.

Hier nenne ich noch *sisto, bibo* und *sero*, bei welchen der Stammvokal als thematischer behandelt worden ist, wodurch sie in die thematische Konjugation übergegangen sind.

Und zwar stehen (vgl. § 14, 5)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. sg. | *sisto* √stē- und stă-[1] | für | *sistēmi*, verkürzt *sistĭmi* |
| 1. pl. | *sistĭmus* | „ | *sistămus* |
| | *bĭbo* √bi- | „ | *bibimi* |
| | *sĕro* √sē- und să-[1] | „ | *sisēmi*, verk. *sisĭmi* |
| | *serĭmus* | „ | *sisămus.* |

b) Demnach repräsentiert das Verbum *dăre* am reinsten die unthematische Flexion; nur zwei Formen desselben sind thematisch, nämlich der Imperativ *dā*, dessen a nach Analogie der Verba contracta auf -āō lang geworden ist, und die 1. sg. Indic. Praesentis *do* (dsgl. passiv *dor*).

Das verbum *do* ist ein Aoristpräsens (vgl. Kap. II am Ende), hervorgegangen aus dem starken Aorist, uritalisch *edām, edās,* { *edād,* / *edāt,* } *edămus, edătis, edant.*

Es lautete demnach die unthematische Flexion:

Präsens

| Indik. | Konjunktiv urspr. | Konjunktiv gewöhnl. | Konjunktiv Nebenform | Imp. | Inf. |
|---|---|---|---|---|---|
| —[2] | dă-īm | dēm, dĕm | duim | —[2] | dă-re |
| dā-s | dă-īs | dēs | duīs | dă-to | |
| dā-t, später dă-t | dă-īt | dēt, dĕt | duit | dă-to | |
| dă-mus | dă-ī-mus | dēmus | — | — | |
| dă-tis | dă-ī-tis | dētis | — | dă-te, dă-tōte | |
| dă-nt | dă-ī-nt | dent | duint | da-nto | |

[1]) Vgl. hierzu § 11. 2 e. In den Wurzelwörterbüchern sind nur stă-, să- als Wurzeln aufgeführt.

[2]) Die Formen dŏ und dā sind thematisch geworden.

Die Konjunktivform *duim*, entstanden aus *du-ie-m*, soll genau gr. *δοίην* entsprechen, ist also auch unthematisch (vgl. § 9 B. 6).

| Imperfectum. Ind. | Konj. | Fut. I. |
| --- | --- | --- |
| dă-bam[1] | dă-rem[1] | dă-bo[1] [Comp. reddĭ-bo (altlat.)] |
| dă-bās | dă-rēs | dă-bis |
| dă-bat | dă-ret | dă-bit |
| dă-bāmus | dă-rēmus | dă-bĭmus |
| dă-bātis | dă-rētis | dă-bĭtis |
| dă-bant | dă-rent | dă-bunt |

Die vom Präsensstamm abgeleiteten Verbalnomina (Participium, Gerundium, Gerundivum) kommen hier nicht in Betracht, weil sie mit der thematischen Flexion übereinstimmen.

Das Passiv richtet sich genau nach dem Aktiv, d. h. das ă ist überall kurz, auch in der 2. sg. imp. *(dăre)*.

Anm. Das Perfectum *dĕdī* ist durch Kontraktion entstanden aus *dĕ-dă-ī, dĕ-dĭ-ī* und dem Zwange der Analogie gefolgt (vgl. § 22). Wie *dăre* werden gebildet seine viersilbigen composita (*circumdăre*, *venumdăre* ct.), während in den dreisilbigen der Stammvokal zum thematischen geworden ist, wie in *sisto*, *bĭbo*, *sĕro* (vgl. oben I a).

c) Die entsprechenden Formen des Verbum

*stāre*

sind ebenso entstanden; auch *sto* ist Aorist-Präsens, unterscheidet sich aber von *do* durch die permanente Länge des a im Präsensstamm; also

| griech. | uritalisch | nach Abfall des Augment |
| --- | --- | --- |
| *ἔστην* | estām | — |
| *ἔστης* | estās | stās |
| *ἔστη* | estād (estāt) | stāt, stăt |
| *ἔστημεν* | estāmus | stāmus |
| *ἔστητε* | estātis | stātis |
| *ἔστησαν* | estant | stant |

Durch Analogiezwang wurde *estam* zu *sto*, weil die übrigen Formen genau dem Präsens der Verba auf -ā͡o gleich geworden waren.

---

[1]) Die Erklärung der Endungen -bam, -bo, -rem folgt im Zusammenhange beim thematischen Verbum. In diesem Kap. sollen nur auffallende Abweichungen erklärt werden.

Man könnte allenfalls *stāre* zu den unthematischen Verba rechnen; indes stimmen seine sämtlichen Formen des Präsensstammes, auch der Conj. Imperfecti, mit den thematischen Verba auf -āō überein, und wie *īre*, *quīre* und *-plēre* deutlich in die thematische Konjugation übergegangen sind, so hat auch bei *stāre* kein röm. Grammatiker die Empfindung gehabt, als wenn es im Präsensstamm von *amāre*, *laudāre* ct. abwiche. —

Das Supinum ist vom tiefstufigen Stamm *(stă-)* gebildet, und daraus erklärt sich die Kürze des ă; dagegen beweist das part. fut. *-stāturus* deutlich den Übergang in die thematische Konjugation, zumal das sonst völlig thematisch gewordene *īre* noch *ĭtūrus* zeigt. — Dasselbe gilt für *fāri*.

## II. Unthematische Verba mit konsonantischem Stammauslaut. § 9.

A. Ziemlich vollständig gehört auch noch der unthematischen Konjugation an der Präsensstamm von **esse** (2 Stämme: ĕs- und fu-).

Praesens.

| | Indic. | Conj. (eigtl. Opt.) | Imp. | Inf. |
|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | sum (für es-mí) | sĭ-m (altl. siem) | — | es-se u. fŏ-re |
| 2. | ĕs | sī-s (sies) | ĕs, es-to | (für fŭse) |
| 3. | ĕs-t | sĭ-t (siet) | es-to | |
| pl. 1. | sumus (für s-mús) | sī-mus | — | |
| 2. | ĕs-tis | sī-tis | es-tĕ, es-tōtĕ | |
| 3. | — | sī-nt (sient) | — | |

| Imperfect. Ind. | Imperfect. Conj. | Fut. I (eigentl. Conj. Praes.) |
|---|---|---|
| ĕră-m | es-sĕm u. fŏ-rem (für fusem) | ĕro |
| ĕrā-s | es-sēs u. fŏ-rēs | ĕrĭ-s |
| ĕră-t | es-sĕt u. fŏ-ret | ĕrĭ-t |
| ĕrā-mus | es-sēmus | ĕrĭ-mus |
| ĕrā-tis | es-sētis | ĕrĭ-tis |
| ĕra-nt | es-sent u. fŏrent | ĕru-nt |

Anmerkungen:

1. Die Formen: *sunt*, *sunto* sind unter Abfall des stammhaften e in die thematische Konjugation übergegangen; das u in *sum* und *sumus* dagegen ist nicht thematischer Vokal, sondern ein durch das Sprechen selbst entstandener Hilfsvokal; es wurde nämlich die 1. pl. vom schwachen Stamm -s- gebildet: *smós*, *smús;* das u, das sich

hier von selbst einschob, ist dann, als in der 1. sg. der mittelstufige Stamm es- zum schwachen -s- wurde und das i der Endung schwand, auch in diese Form übergegangen.

2. *es* steht für *es-s* (urspr. *essi*): daher bei Plautus auch *ēs*.

3. Im Konj. ist stammhaftes e durchweg abgefallen; die konj. Nebenform von √fu- *fuăm, fuās, fuăt, fuant* dürfte wegen der Länge des ā in fuās zur themat. Konjugation zu zählen sein.

4. Statt des Imperativs *ĕs* erscheint bei Plautus *ēs*, was auf *es-s* zurückgeführt wird, also *ēs = es-s*, wie von *ĕdĕre ēs = ĕd-s;* ebenso soll *fĕr* für *fer-s* stehen. Erklärt werden die Formen als unechte Konjunktive [1].

5. In *fŏre* und Conj. impf. *fŏrem* ct. ist u vor r zu o geworden, wie dem entsprechend i vor r zu e ward in *sĕro* (aus *siso*; vgl. oben § 8 I a).

6. *ĕram* steht für *ĕsam*; diese Form ist Neubildung, das a nach Analogie des Imperfecti auf -bam; die ursprüngliche Form, die nur aus den verwandten Sprachen erschlossen werden kann, ist von der lat. Sprache aufgegeben, da sie teilweise mit anderen Formen zusammenfiel, sodaſs der Unterschied aufgehoben wurde [2].

7. Das fut. I *ĕro* wird gleichgesetzt ursprünglichem Conjunctiv. Praes. *ĕso* (= gr. ὦ, entst. aus ἔσω, ἔω). Der wechselnde Vokal in der Abwandlung o, i, u ist nicht der thematische, sondern i und u regelmäſsige Schwächung des Konjunktiv-Vokals a (vgl. § 7 II. 1), entsprechend dem ε, ο im griechischen kurzvokalischen Konjunktiv (z. B. ἐρύσσομεν, ἐρύσσετε zur 1. sg. ἐρύσσω; vgl. § 16, 2); *erint* und *poterint* statt *erunt* und *poterunt* sind Neubildungen nach Analogie des fut. ex. [3]

8. Part. praes. ungebräuchlich. Caes. de analogia II. soll *ens* (st. esens), *entis* gebraucht haben; doch zeigen *absens* und *praesens*, daſs es „*sens*" gelautet haben muſs. Diese Form stimmt auch zur Urform, deren Stamm *as-n̥t* lautete; denn für nasalis sonans tritt im Lat. „en" ein. — Das e ist nicht themat. Vokal.

9. Perf. *fui*; part. fut. *fūtūrus* vgl. Tab. Kl. I. Nr. 44.

10. Wegen essem ct. vgl. § 19 IV. Anm. —

---

[1] Vgl. Brugmann, Morphol. Unters. III p. 8. Unechte Konjunktive sind angeblich imperativisch gebrauchte Imperfecta wie δός (für δώς), δότε, σχές. Brugmann erklärt diese und andere griechische und arische Formen für einen eigenen Modus, den er Injunctivus nennt.

[2] Vgl. Stolz, Zur Verbalflexion, p. 18 ff.

[3] Brugmann, Morphol. Unters. III p. 30.

Von Composita sind zu bemerken *prosum* statt *prod-sum*, daher *prodĕst, prodesse* ct. und *possum*.

*Possum*[1].

Gebräuchlich war urspr. das perfectum *pŏtui*, dessen ungebr. Präsens *pŏtio* früh verloren gegangen ist und durch *potis sum* ersetzt wurde (Plaut. Ter.). [*Potui* aus *pot-fui* abzuleiten ist lautlich unthunlich.] *Potis sum* verschmolz nach Übergang in *potisum* und *potesum* (altl. z. B. *poti-sse*, *pote fuisset*) zu einem Worte: *pot-sum*, *possum*, das im Präsensstamm nach *sum* ging; daher auch urspr. Conj. impf. *potessem*. Die klassische Form *possem* wird hieraus durch Synkope des e abgeleitet. Sie könnte jedoch auch direkt nach Analogie von *essem* u. a. aus *pot-sem* entstanden sein; desgleichen der inf. *pos-se* nach Analogie von *es-se, velle* (für *vel-se*) ct. Part. praes. fehlt; *potens* ist adjectivum. Auch passive Formen gab es im altlat.: *potestur*, *poteratur*, *possītur*, *possētur*.

B. Die übrigen Verba, von denen sich unthematische Formen finden, gehören zum grofsen Teil der thematischen Konjugation an, nämlich *ĕdo, fĕro, vŏlo*, *nōlo*, *mālo* und das Perfectum *memini*; vielleicht sind hierher zu zählen: *inquam*, einige Composita von √dha- (θε-), lat. *de-*, und *cette* (gebt her).

Es werden hier nur die unthematischen Formen aufgeführt:

1. ***ĕdĕre*** (kann ganz regelmäfsig thematisch flektiert werden).

Reiner Stamm ĕd-; thematischer ĕd{ŏ- / ĕ-}

Praesens.

| Ind. | Conj. | Imp. | Inf. |
|---|---|---|---|
| — | ĕdim | — | ēsse (für ĕdse) |
| ēs[2] | ĕdīs | ēs[3], ēsto[2] | |
| ēst (st. ĕd-t) | ĕdit | ēsto[2] | |
| — | ĕdīmus | — | |
| ēstis[2] (st. ĕd-tis) | ĕdītis | ēste[2], estōte[2] | |
| — | ĕdint | — | |
| 3. pass. ēstur[2] (st. ĕd-tur) | | | |

[1]) cf. Merguet, Lat. Formenbildung. Berlin 1870. § 156 ff.

[2]) *ēs*, *ēstis*, *ēstĕ* ct. sind Analogiebildungen nach: *ĕs*, *ĕstis*, *ĕstĕ*; lautgesetzlich hätte *ed-si* zu *essi* werden müssen; *ĕd-tis* und *ĕd-tĕ* mufsten zu *essis*, *esse* werden; vgl. § 29 III 1.

[3]) Der Imperativ *ēs* steht statt *ĕd-s*. Die Erklärungen für das s schwanken; vgl. oben A, Anm. 4.

Conj. Imperfecti:

| | | |
|---|---|---|
| ēssem (statt ĕd-sem) | | ēssēmus |
| ēssēs | ct. | ēssētis |
| ēsset | | ēssent |
| 3. p. pass. ēssētur | | |

2. ferre.

Die hier aufgeführten Formen sind die einzigen für die betr. Personen; die nicht aufgeführten werden regelmäfsig nach der thematischen Konjugation geformt. — Perfectum und Supinum werden vom Stamm tol-, tul- gebildet (*tŭli*, *lātum* i. e. *tlā-tum*); vgl. Tab. Kl. I Nr. 18.

| | Praesens. | | | Imperf. |
|---|---|---|---|---|
| | Indic. | Imp. | Inf. | Conj. |
| Act. | — | — | fer-re (st. fer-se) | fer-rem |
| | fer-s [1] | fer, fer-to | | fer-rēs |
| | fer-t | fer-to | | fer-ret |
| | — | — | | fer-rēmus |
| | fer-tis | fer-te, fer-tote | | fer-rētis |
| | — | — | | fer-rent |
| Pass. | — | — | fer-ri (auch fer-rier | fer-rer |
| | fer-ris | fer-re, fer-tor | Plaut.); vgl. | fer-rēris |
| | fer-tur | fer-tor | § 13b. | fer-rētur |
| | — | — | | fer-rēmur |
| | — | — | | fer-rēmini |
| | — | — | | fer-rentur |

Wegen des Imper. fer vgl. oben A, Anm. 4.

Anm. fer-re steht für fer-se; ebenso fer-rem ct. für fer-sem. Wegen fer-ri vgl. § 13b.

3. velle, nolle, malle.

Velle. Neben dem schwachen Stamm vel- erscheint der starke Stamm vol-. *Nōlo* und *mālo* kontrahiert aus *nĕvŏlo* und *măvŏlo* (für *mag-vŏlo*). Auch hier giebt es, wie bei *ferre*, keine Doppelformen; die aufgeführten unthematischen leiden keine thematischen neben sich, wie etwa neben *ēsse: edere*, neben *ēs: edis*, neben *ĕdim:*

---

[1]) *fers* ist nicht lautgesetzlich aus *fersi* geworden, sondern späteres Produkt des Systemzwanges, der neben fert für die 2. sg. eine Form auf s verlangte. Aus urspr. fers würde lautgesetzlich fer (vgl. imp.) geworden sein, da in älterer Latinität Schlufs-s nach r abfiel. Brugmann, Morph. Unters. III. 9.

*ĕdam* gebräuchlich ist. Was hier an Formen nicht aufgeführt wird, ist regelmäfsig vom starken Stamm vŏl- gebildet, z. B. *vŏlo, vŏlunt, nolēbam, vŏlens* ct. — Die Kontraktion ist sehr auffallend, da *măvŏlo* zu *mālo*, dagegen *nĕvĕlim* zu *nōlim* geworden sein soll; *nōlim* mag aus *ne-volim* entstanden sein (*vŏlim* wird von Priscian erwähnt, obwohl es nirgend sich findet). Doch könnte man auch an Kontraktion aus *nōn velim*, das bei Plautus vorkommt, denken; ebenso *nollem* für *non vellem* (Plaut.).

Praesens.

| Indic. | | | Conj. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| — | — | — | vĕlim | nōlim | mālim |
| vīs | nōn vīs | māvīs | vĕlīs | nōlīs | mālīs |
| vul-t | nōn vul-t | māvul-t | vĕlit | nōlit | mālit |
| vŏl-ŭ-mus | nōl-ŭ-mus | māl-ŭ-mus | vĕlīmus | nōlīmus | mālīmus |
| vul-tis | nōn vul-tis | māvul-tis | vĕlītis | nōlītis | mālītis |
| — | — | — | vĕlint | nōlint | mālint |
| Inf. | | | Conj. imperfecti. | | |
| vel-le | nol-le | mal-le | vel-lem | nol-lem | mal-lem |
| für vel-se | nol-se | mal-se | vel-lēs | nol-lēs | mal-lēs |
| | | | ct. | ct. | ct. |

Anm. 1. 2. sg. *vīs* kann aus der lat. Sprache nicht erklärt werden (ältere Formen sind vois und veis und werden mit sskrt. véshi identificiert[1]). Nach Brugmann, Morphol. Unters. III p. 9 ist *vīs* ein Produkt des Systemzwanges.

Anm. 2. vult und vultis sind Verkürzungen aus den älteren Formen vol-t, vol-tis.

Anm. 3. Das u in *vŏlŭmus, nōlŭmus, mālumus*, von älteren Forschern als verkürzter thematischer Vokal aufgefafst, gilt den neueren als ein Vokal, der sich im Sprechen selbständig entwickelt hat, wie das u in *sumus* (statt älterem *smós*); vgl. § 9 A, Anm. 1.

Anm. 4. *velle* steht für *vel-se*; desgl. *vellem* für *vel-sem*.

Anm. 5. Von *volo* lautete der Imperativ urspr. *vels* (vgl. oben A, Anm. 4 *ĕs, fers*); die abgekürzte Form *vĕl* ist nur als Konjunktion gebräuchlich. Abweichend sind die Formen des Imperativ von *nōlo: nōli, nōlīto, nōlīte, nōlītōte*, regelm. dagegen *nōlunto; nōlī* soll aus d. 2. Conj. *nōlīs* entstanden sein und abgewandelt nach Analogie der verba contracta auf -io[2].

[1]) Stolz bei Iw. Müller II. p. 226.

[2]) Kühner, Ausf. Gramm. I. p. 525.

4. *memento*, *mementote* ist Imperativ zum Perfectum *memini* √men-.

[5. *inquam* (sag' ich) für *in-sequ-am*, *in-squ-am* (√sequ-, sec-, gr. *σεπ-*, *ἔννεπε*, ahd. sag-an) gehört zusammen mit altl. imp. *insĕce*, conj. perf. *insexit*, pf. med. *resecuta est* (vgl. Tab. Kl. I Nr. 129), wird jetzt als 1. p. sg. Conjunctivi Aoristi erklärt; demnach ist *inquis, inquit*, *inquimus*, *inquitis* ct. ein Aorist-Präsens nach der thematischen Flexion (vgl. p. § 14, IV) und gehört somit nicht hierher, wenn man nicht mit Bopp (Vgl. Gramm. I. § 109[a] 3) als Stamm qua- ansetzen will und annehmen, dafs es, wie *sum*, in der 1. sg. ind. die urspr. Personalendung m beibehalten hat.]

[6. Zu √dha, lat. de- (gr. *θε*) gehören u. a. die Verba *addo*, *interdo*, *perdo*, *credo*, in denen der Stammvokal zum thematischen geworden ist, wie in den dreisilbigen Composita von *dăre* (*reddĕre*, *ēdere, trādĕre* ct.); vgl. § 8 b Anm. Ihre Konjunktivformen

*addu-im*<br>*interdu-im*<br>*perdu-im*<br>*credu-im* } sind unthematisch, werden jedoch neuerdings zum Verbum beāre gestellt[1].]

7. *cette* steht für *cĕdĭte*, von *cĕdo* (gieb her) gebildet, das man fälschlich für einen Imperativ hielt; es wird jetzt als adv. erklärt: *cĕdo* für *cĕdom* (vgl. gr. *ἔνδον*) = hierher.

Von den hier angeführten Formen brauchen nicht alle einmal als ursprünglich aufgefafst zu werden, sondern häufige Benutzung thematischer Formen kann dieselben abgenutzt und vereinfacht haben (Bopp, Vgl. Gramm. II § 520). So entspricht z. B. von *fĕro* nur griech. *φέρτε*, lat. *ferte*. Die übrigen kurzen Formen (*fers*, *fert* ct.) haben im Griechischen kein Gegenbild, ebensowenig die betr. Formen von *ĕdĕre* (freilich sskr. *admás*, lit. *ēdme* = *ĕdimus*), könnten also synkopiert sein. —

---

[1]) Osthoff, Morphol. Untersuch. IV 370.

# Kap. V—VII. Thematische Konjugation.

## Kap. V. Der thematische Vokal.

Die thematische Konjugation unterscheidet sich von der unthematischen (vgl. § 8 u. 9) dadurch, dafs im Präsensstamm und den davon abgeleiteten Formen, sowie im Conj. imperfecti der Stamm mit der Personal- oder Tempusendung durch einen Vokal verbunden ist, der im allgem. in den gebräuchlichen Grammatiken als „Bindevokal“ bezeichnet wird. § 10.

Der Name „Bindevokal“ ist unpassend, weil dieser Vokal mit zum Thema des Präsens gehört; er wird deshalb richtiger der **thematische** Vokal genannt.

Der thematische Vokal erscheint im Lateinischen entweder einfach als ĕ, oft zu ĭ verkürzt, und als ŏ, meistens zu ŭ, in der 1. pl. ind. ebenfalls zu ĭ verkürzt, oder mit anderen Vokalen kontrahiert als ā, ē, ī oder gesteigert als ō.

Die ältere Schule der Forscher nimmt an, dafs das ĕ und das ŏ durch Trübung (oder Schwächung) aus grundsprachlichem ă hervorgegangen sei; dafs also die ursprüngliche Gestalt dieses Vokals überall ă war; eine jüngere Schule ist der Ansicht, dafs schon in der Grundsprache ĕ und ŏ auf die einzelnen Formen des Indicativ. praesentis so verteilt war, wie die regelmäfsige griech. Konjugation es zeigt; sie bezeichnet dieselben als grundsprachliches $a^e$ und $a^o$ oder als $a_1$ und $a_2$. Gesprochen soll $a_1$ oder $a^e$ sein wie a im engl. man, $a_2$ oder $a^o$ wie a im engl. fall.

Zur thematischen Konjugation gehören 1) alle Verba, deren reiner Stamm sich auf einen Konsonanten endigt oder ursprünglich auf einen solchen ausging (ausgenommen *esse* und einige Formen von *ĕsse, ferre, velle* ct. oben § 9);

2) alle Verba mit einer konsonantischen oder vokalischen Präsensverstärkung.

3) Thematisch geworden sind auch alle diejenigen, deren Stamm ursprünglich vokalisch auslautete (mit Ausnahme von *dăre* und wohl auch von *stăre*; vgl. § 8; doch stimmen alle zum Präsensstamm des verbum *stāre* gehörigen Formen mit den Formen der thematischen Konjugation überein, so dafs man wegen *sto* und *stāturus* auch hier Übergang in die thematische Konjugation annehmen kann).

Die **thematische Konjugation** ist **eine einzige,** fast völlig **regelmäfsige,** und die übliche Einteilung in 4 Konjugationen ist wissenschaftlich zu verwerfen. —

# Tempusbildung.

## Kap. VI.

## Der reine Stamm.

§ 11. Stammstufen und Ablautreihen.

1. Zuerst hat man die Anschauung aufzugeben, dafs der Stamm etwas Festes, Unveränderliches sei. Das ist weder bei den Nomina, noch bei den Verba der Fall, sondern je nach der Qualität und Quantität des Vokals erschien der Stamm, bevor Analogie und Systemzwang die Sache teilweise vereinfachte, als ein starker, schwacher oder verkürzter, und man unterscheidet demnach Hochstufe, Mittelstufe, Tiefstufe des Stamms. Welche von den drei Stufen eintrat, richtete sich wahrscheinlich danach, ob die Stammsilbe hochbetont, tieftonig oder tonlos war. — Die Wurzelwörterbücher führen die Wurzeln oder Stämme aller Wörter, in welchen nicht die Vokale i oder u als stammhaft gelten, mit dem Wurzelvokal a an, weil die ältere Schule der indogermanischen Sprachforscher annahm, dafs e und o Schwächungen von a seien; die junggrammatische Schule ist der Ansicht, dafs e und o schon der indogerm. Ursprache eigen waren, bezeichnet dieselben aber als $a_1$ und $a_2$ oder als $a^e$ und $a^o$ im Anschlufs an den Vokal a in den Wurzelwörterbüchern. Demnach war die urspr. Deklination von $\sqrt{\text{pad-}}$ im Singular

| | | |
|---|---|---|
| N. | *pa₂ds* | i. e. *πούς* (= *ποδ-ς*) |
| G. | *pa₁dá₂s* | i. e. *pedós* |
| D. | *pa₁dí* | i. e. *pedí* |
| Acc. | *pá₂d-m* | i. e. *πόδα-(μ)* |

Hier hat die griech. Sprache den Stammvokal im Gen. und Dat. nach Analogie des Nom. und Acc. umgestaltet, die lateinische umgekehrt hat den Stammvokal des Nom. und Acc. dem im Gen. und Dat. hervortretenden Vokal assimiliert. Durch solche Form-Associationen ist der urspr. Unterschied vielfach verwischt.

Anm. Nur bei wenigen Stämmen sind alle 3 Stufen zu belegen.

2. Die wichtigsten Ablautreihen[1] sind:

| | Hochstufe | Mittelstufe | Tiefstufe |
|---|---|---|---|
| a) | ŏ | ĕ | Synkope des Vokals (wofür im Lat. bisweilen ă eintritt, z. B. in rătus) |
| b) | ŏ | ă | Synkope des Vokals |
| c) | ō | ē | ĕ |
| d) | ō | ā | ă |
| e) | — | ē | ă |
| f) | ō | ŏ | — |
| | ī | ĭ | — |
| | ū | ŭ | — |

Beispiele.

| | | | |
|---|---|---|---|
| zu a) | *ποδ-* | *pĕd-* | — |
| | *γόνυ-* | *gĕnu-* | — |
| | *γένος* | *γενεσ-* | — |
| | *genŭs* (verkürzt aus *genos*) | *gener-* (st. *genes-*) | — |
| | *vorto* | *verto* | — |
| | *λόγος, εἴλοχα* | *λέγω* | — |
| | *dŏc-eo* | *dĕc-et* | *di-dc-sco* i. e. *disco* |
| | *mŏn-eo* | *men-s, Mĕn-erva* | *μι-μν-ήσκω*; *Μέ-μν-ων* |
| | *γέ-γον-α* | *γε-γέν-ημαι*; *gen-ui* | *γί-γν-ομαι*; *gi-gn-o*; *gn-ātus*; *mali-gn-us* |
| | — | *ĕs-t, ĕs-tis* | *s-mús* (i. e. *sumus*); *s-im* |
| zu b) | *loqu-i* | *λᾰκ-εῖν* | — |
| | *ad-ŏl-esco* | *ăl-o* | — |
| zu c) | *mō-s* | *mē-tiri* | *mĕ-trum* |
| | — | *lēg-i, collēg-a* | *lĕg-o* |
| zu d) | *co-gnō-sco* | *gnā-rus* | (*co-gnă-tum*) i. e. *cognĭtum* |
| | *dō-num, dō-s* | *dā-s, dā-t* | *dă-re* |
| | — | *vād-ere* | *văd-um* |
| | — | *cāv-i* | *căv-eo* |
| | — | *ἵστημι* | *ἵσταμεν* |

[1]) Grofsenteils nach Stolz bei I. Müller, Altertumswiss. II p. 158 ff.

| | | | |
|---|---|---|---|
| zu e) | — | *sē-vi* | *să-tum* |
| | — | *jēc-i* | *jăc-io* |
| | — | *frēg-i* | *frăg-mentum* |
| zu f) | *fōdi* | *fŏdio* | — |
| | *fīgo* | *ἔθῐγον* | — |
| | *glūbo* | *γλῠ́φω* | — |

Demnach kann man bei den einzelnen Verba je nach Bedürfnis die Tiefstufe, die Mittelstufe, auch die Hochstufe als reinen Stamm ansehen, und es ist z. B.

sowohl praes. *lĕgo,* als auch perfectum *lēgi* | „ part. *sătus,* „ „ „ *sēvi* | „ inf. *dăre,* „ „ 2. sg. pr. *dās* } vom reinen Stamm gebildet resp. abgeleitet.

Doch giebt es nicht gerade sehr viele, deren sämtliche Tempora und Modi nebst den Participia, Gerundia ct. vom reinen Stamm abgeleitet werden. Beispiele:

| praes. | perf. | sup. urspr. | sup. assimiliert |
|---|---|---|---|
| *vert-o* | *vert-i* | *vert-tum* | (*versum*) |
| *lăv-o* (inf. *lavĕre*) | *lāv-i* | *lav-tum* | (*lautum*) |
| *solv-o* | *solv-i* | *solv-tum* | (*solutum*) |

Aufgezählt sind sie Tabelle I, Nr. 19—43.

Der Präsensstamm enthält schon regelmäfsig als Zulaut den thematischen Vokal, aufserdem aber noch in vielen Fällen eine besondere Präsensverstärkung; der Perfektstamm hat vielfach die Reduplikation oder den Zulaut -v, -u; der Aoriststamm hat den Zulaut -s oder -es. Am häufigsten erscheint der reine Stamm ohne irgend welchen Zulaut in den Supina und in den davon abgeleiteten Participia perfect. passivi (resp. Medii) und fut. activi (resp. Medii). Näheres § 24 ff.

## Kap. VII.

# Der Präsensstamm.

§ 12. Für den Präsensstamm kommt die erste Ablautreihe in Betracht.

### A. Der thematische Vokal in einfacher Gestalt.

Der Präsensstamm der Verba simplicia der 3. lat. Konjugation ist zweisilbig und nicht Konsonantenstamm. Sein Stammauslaut ist

der wechselnde Vokal, der der Personalendung vorausgeht und in den meisten Grammatiken als Bindevokal bezeichnet wird. Weil derselbe zum Thema des Präsensstammes gehört, wird er jetzt allgemein als **thematischer Vokal** bezeichnet. — Vgl. § 10 init.

1. Der Indicativus des Präsens zeigt in seinem Stammauslaut den Wechsel zwischen Hochstufe (ŏ) und Mittelstufe (ĕ); die griechische Sprache und das Altlatein haben diese Vokale rein erhalten, und zwar die Hochstufe vor m und n, die Mittelstufe vor s und t.

Im klassischen Latein ist das o in der 1. sg. erhalten, und zwar in gesteigerter Form (ō), wofür als Grund der Abfall der Personalendung angegeben wird; ferner in der 3. pl., d. h. in der Endsilbe, im altlat. *sont*, *consentio-nt*, verkürzt zu ŭ in der klassischen Sprache: *sunt*, *consentiunt*; in der 1. pl., d. h. in nachtoniger Silbe, welche nicht Endsilbe ist, ist älteres ŏ, z. B. altlat. *tremŏmus*, verkürzt zu i: *tremĭmus*.

Anm. Angegeben wird auch eine Verkürzung des ŏ zu ŭ, nämlich in *sŭmus*, *volŭmus*, *quaesŭmus*; doch wird das ŭ in diesen Stellen von andern als ein Bindevokal erklärt, der sich durch die Sprachorgane von selbst eingeschoben habe; d. h. *volumus* steht für urspr. *vol-mus*.

Das ĕ erscheint im Altlat. rein, desgl. in der klassischen Sprache in der 2. sg. imperativi und vor r im inf. praes., conj. impf., 2. sg. pass.; sonst verkürzt zu i. Das e im part. praes. wird anders erklärt; s. u. 4 u. 5. Demnach stellen sich die Formen im Vergleich zu den ursprünglichen folgendermafsen:

| indogerm.[1] | griech. | lat. | |
|---|---|---|---|
| | | altl. | klass. |
| legŏ-mi, legō | *λέγω* | legō | legŏ̄ |
| legĕ-si | **λέγε-σι*[2] | legĕ-s | legĭ-s |
| legĕ-ti | **λέγε-τι*[2] | legĕ-t | legĭ-t |
| legŏ-masi | *λέγο-μες* | legŏ-mus | legĭ-mus |
| legĕ-tasi | *λέγε-τε* | legĕ-tis | legĭ-tis |
| legŏ-nti | *λέγο-ντι* | lego-nt | legu-nt |

[1]) Vgl. Brugmann, Zur Gesch. der stammabstufenden Deklination in Curtius und Brugmann, Stud. IX p. 379.

[2]) Vgl. Curtius, griech. Verb. I p. 200.

2. Dasselbe Verhältnis zeigt sich im Imperativ:

| | | | |
|---|---|---|---|
| sg. 2. | *λέγε, λεγέ-τω* | intercedĕto | legĕ, legĭ-to |
| 3. | *λεγέ-τω* | intercedĕto | legĭ-to |
| pl. 2. | *λέγε-τε* | | legĭ-te |
| 3. | *λεγό-ντων* | | legu-nto |

Die passiven Formen sind im Latein. gröfstenteils nach den aktiven gebildet; nur wenige ursprachliche kommen in Betracht (2. und 3. pl.); bei der 3. pl. findet dasselbe Verhältnis statt; die 2. pl. ist ein particip. In der 2. sg. ind. u. imp. pass. steht e wegen des folgenden r (in nachtoniger Mittelsilbe[1]). *Lĕgĕris* kann entstanden sein aus *lĕgĭsis*, vielleicht aber auch direkt aus *legĕsis*.

3. Der Inf. praes. act. und nach ihm gebildet der Conj. imperf. zeigen den mittelstufigen Stamm.

Anm. Der thematische Vokal scheint urspr. da die Hochstufe gehalten zu haben (ŏ), wo auf ihm der Hochton lag, also *legómi*, *legómasi*, *legónti*; unbetonte, resp. nachtonige Silben zeigen e. Durch Analogiezwang haben jene hochbetonten Silben alsdann den Accent verloren[2].

4. Das Part. praes. hatte anfangs den starken Stamm, wie aus gr. *λέγων*, *λέγοντος* und lat. *legunt* erschlossen wird. „Doch vollzog sich im Latein. eine radikale Umgestaltung.“ „Indem das e von Participien wie *sent-*, *ient-* — welches nicht themat. Vokal ist, sondern sich aus nasalis sonans (n̥) entwickelt hat: Urform *s-n̥t-*, *i-n̥t-* — übergriff, entstand zunächst Schwanken zwischen **feront-* und *ferent-*, vergleichbar dem Schwanken zwischen *scribendus* und *scribundus* u. dgl. Umgekehrt wurde auch nach *feront-* ein *iont-* (ältere Form von *eunt-*) gebildet, wie im Indik. d. 3. pl. **iont (eunt)* nach **feront (ferunt)*. Nun verlor sich im part. die alte Form **feront-* völlig, und der Schmarotzer e siegte, umgekehrt siegte in der 3. pl. **iont (eunt)*, *sont* der Schmarotzer o.“[3] — Hier ist das ĕ also nicht thematischer Vokal, sondern nur nach dessen Analogie aufgenommen.

5. Das Gerundium und Gerundivum zeigen beide Stämme, z. B. *scribe-ndus* und *scribu-ndus* (für älteres *scribo-ndus*). Jedoch ist nach Corfsen *-ondus* die urspr. Form, und *-endus* dürfte dafür

---

[1]) Vgl. Stolz bei Iw. Müller, Altertumswiss. II p. 155 f. Nr. 23.

[2]) Brugmann l. c. p 382 f.

[3]) Brugmann, Nasalis sonans (Stud. IX p. 337).

nach derselben Analogie eingetreten sein, wie *fer-e-ns* für urspr. *fero-ns* steht (vgl. ob. Nr. 4). Die Form auf *-undus* ist bei verbis auf -io ziemlich häufig, Wenn bei den Verbis der sog. 1st. und 2ten Konjugation Formen auf *-undus* (älteres *-ondus*) nicht vorkommen, so ist das dem Analogiezwange zuzuschreiben, dem das alte o zum Opfer fiel, weil die Kontraktion in ā und ē überall durchgedrungen war; vgl. u. B II. Verba contracta.

6. Im Ind. Impf. ist der thematische Vokal in dem ē enthalten (vgl. § 15 a).

**B.** Sonst erscheint **der thematische Vokal** nicht rein, sondern mit Bildungs- oder Stammvokalen **kontrahiert.**

Die Kontraktion mit den Bildungssilben des Konj. und Optat. stammt schon aus der Ursprache, welche die Typen für die modi festgestellt hat. Was damit nicht übereinstimmt, z. B. der griech. Conj. praes., gilt als spätere Ausweichung.

Die Kontraktion mit Stammvokalen, z. B. mit dem a, e, i der Stämme: fă- (fāri), lĕ- (delēre), lĭ- (polīre), resp. Vokalen von Stammbildungssilben, z. B. ā, ē, ī der verba derivata auf -ā͡o, -eo, -io, die entstanden sind aus āj, ēj, īj, hat sich auf dem Gebiete der Einzelsprachen vollzogen.

I. Kontraktion mit Modusvokalen.

1. Im Conjunctiv. Praesentis ist der thematische Vokal mit dem Modusvokal a zu ā kontrahiert und für das Lateinische durchweg beibehalten. Die Verba derivata auf -ājo, -ā͡o und die in die thematische Klasse übergegangenen Verba mit auslautendem a (d. h. die verba der 1st. Konjugation) bilden diesen Konjunktiv nicht, weil er in den meisten Formen mit dem Indikativ übereinstimmen würde. Sie verwenden den eigentl. Optativ als Konjunktiv; vgl. § 7. II. 2.

2. Im Optativ Praesentis lautete die Form in der Ursprache ŏj, ŏi, wie es das Griechische bewahrt hat; daraus wurde im Latein. oe, das bei Konsonanten- und I-Stämmen (d. h. in der 3ten und 4ten Konjugation) in ē überging und als fut. I verwendet wurde (vgl. die N. pl. Adelphoe, ploirume, tresvire C. I. L. I 32, 554, 555); bei den Verba derivata auf -ajo nach Ausfall des j und den Verba simplicia anf -ā͡o mit diesem a zu ē kontrahiert und als Konjunktiv gebraucht wurde. Diese auffallende Kontraktion ist vielleicht durch

Analogie von da-im : dēm, sta-im : stēm bewirkt. — Die Verba derivata auf -ējo, -eo und die in die thematische Klasse übergegangenen Verba mit auslautendem e (d. h. der 2ten Konjugation) bilden den Optativ nicht, weil er in den meisten Formen mit dem Indikativ übereinstimmen würde. Von einem Schwanken des thematischen Vokals zwischen Hoch- und Mittelstufe ist im Latein. weder im Konj. noch im Optativ die Rede. (Die Flexion der them. Verba folgt in Tabelle A nach § 13b.).

II. Kontraktion mit Stammvokalen, resp. Vokalen von Stammbildungssilben.

Eine Kontraktion der thematischen Vokale ŏ (resp. ō, ŭ, ĭ) und ĕ (resp. i) mit einem stammauslautenden Vokal fand statt bei den Verba derivata auf -āјo, -ējo, -ījo, nachdem das j ausgefallen war. Der Analogie dieser Verba folgten dann auch Verba der unthematischen Konjugation, deren Stamm auf die Vokale a, e, i ausging; d. h. die Verba der 1st., 2ten und 4ten Konjugation sind contracta.

## § 13. Verba contracta.

Die Kontraktion zeigt in der lat. Sprache einige Unregelmäfsigkeiten, welche durch den ihr stark anhaftenden Systemzwang herbeigeführt sind.

### I. Regelmäfsige Kontraktion.

1) a + ō = ō, z. B. *domajō, domaō* : *domō* (verkürzt *domŏ*); *domajōr, domaōr* : *domōr* (verkürzt *domŏr*).

2) a + ŏ, rsp. a + ŭ kommt nicht vor.

Denn:

1. pl. *domajŏ-mus* wurde zu *doma-jĭmus*, bevor j ausfiel (ebenso im passiv).

3. pl. *domajŏ-nt* assimilierte sich den übrigen Kontraktionen in ā, d. h. es wurde nach Analogie von *domās, domāt, domāmus, domātis* zu *domant.*

Stamm des part. praes.: *domajo-nt-* ging nach § 12 A. 4 über in *domaj-e-nt-*;

Stamm des Gerund.: *domajo-nd-* wich der andern Form *domaje-nd-*, weil diese sich an das System anschlofs und zu *domand-* wurde.

3) a + ĕ = ā, z. B. *domajĕ, domaĕ, domā*;
*domajĕ-re, domaĕ-re, domāre*
*domajĕ-sis* oder *domajĭ-sis* } *domajĕ-ris, domaĕ-ris, domāris.*

Stamm des part.: *domaj-ĕ-nt-* [1], *domaent-, domant-,*
*domajĕ-ndum, domae-ndum, domandum.*

4) a + ĭ = ā, z. B. *domajĭ-s, domai-s, domās,*
*domajĭ-t, domai-t, domāt* (verkürzt *domăt*),
*domajĭ-mus, domaĭ-mus, domāmus,*
*domajĭ-tis, domaĭ-tis, domātis.*

5) a + ī = ē, z. B. *sta-ī-m : stēm* (verkürzt *stĕm*).

6) e + ō bleibt unkontrahiert, z. B. { *arcejō, arceō, arceōr* (später *arceŏr*), *compleo, compleōr* (später *compleŏr*).

7) e + ŏ, rsp. e + ŭ kommt nicht vor (die Fälle sind genau so wie bei a + ŏ, rsp. a + ŭ cf. Nr. 2).

8) e + ĕ = ē: *arcejĕ, arceĕ, arcē* u. s. w.
9) e + ĭ = ē: *arcejĭ-s, arceĭ-s, arcēs* u. s. w. } in denselben Formen wie a + ĕ u. a + ĭ (vgl. Nr. 3 und 4).

10) e + ā bleibt unkontrahiert: *arcejām, arceām* (später *arceăm*).

11) i + ō bleibt unkontrahiert, z. B. *cap-i-ō* (später *capiŏ*), *impedijō, impediō* (später *impediŏ*) dsgl. im passiv.

12) i + ŏ, rsp. i + ŭ bleibt unkontrahiert: *consentio-nt, cap-i-unt,* desgleichen im Gerund. *cap-i-undus* ct. In der 1. pl. ind. praes. wurde aus *impedijŏmus: impedijĭmus*, bevor j ausfiel; auch der Stamm des part. praes. z. B. *impedijŏ-nt-* ging nach § 12 A. 4 in *impedij-e-nt-* über; bewahrt ist dieser o-Stamm nur bei *iens*, wo aber statt i das e eintrat (*euntis*, gr. ἰόντος); vgl. ebendas. u. § 14 s. eo. A. 1.

13) i + ē bleibt unkontrahiert: *cup-i-ēs, cup-i-ēt* (später *cupiĕt*); *impedijēs, impediēs, impedijēt, impediēt* (später *impediĕt*) ct.

14) i + ā bleibt unkontrahiert: *cup-i-ām* (später *cupiăm*); *impedijār, impediār* (später *impediăr*). —

[1]) Wegen der Trennung *domaj-ĕ-nt-* vgl. § 12 A. 4. — Das ĕ ist nicht thematischer Vokal, sondern entspricht dem Schwa. Der Nom. sg. ist nicht gewählt, weil das e desselben vor -ns lang geworden ist.

## II. Unregelmäfsigkeiten in der Kontraktion.

1) a + oe (rsp. a + ē) = ē nur im Conj. Praesentis, in welchem hier die Optativform (ŏ + {iēm / īmus}) gebraucht wird; offenbar gebildet nach Analogie von *dăiem*, *dăīm* = *dēm* (verkürzt *dĕm*); *stăiēs*, *stăīs* = *stēs*; *dăīmus* = *dēmus*; *stăītis* = *stētis*. — Z. B. *domajoim* (urspr. *domajŏ-iem*), {*do-maoem* / *do-maēm*} *domēm* (später *domĕm*); vgl. § 12. B I 2.

2) a + ŏ (rsp. a + ŭ) und 3) e + ŏ (rsp. e + ŭ) } in 3. pl. ind. und imper. praes. act. u. passiv.

müfsten {ō / ū} geben; statt *domōnt*, *arcūnt* finden wir *domant*, *arcent*, offenbar nach Analogie der meisten Formen des Ind. und Imperativ praesentis.

4) i + ĕ {
a) bisweilen = ī,
b) bisweilen unkontrahiert,
c) bisweilen wird i ausgestofsen.

Bsp. zu a): *impedijĕ*, *impedie*, *impedī*,
2. imp. pass. u. inf. praes. act.: *impedijĕre*, *impediĕre*, *impedīre*,
2. sg. pass. {*impedijĕsis* oder *impedijĭsis*} *impedijĕris*, *impediĕris*, *impedīris*;

zu b): Stamm des part. praes. *impedij-ĕ-nt-*, *impedient-*. Ger. *impedijendus*, *impediendus*.

[Auch *fĭĕri*, *fĭĕrem* ct. gehören hierher; vgl. § 14. 7 III.]

zu c): i fällt vor ĕ aus im Imperativ 2. sg. (act. u. pass.), inf. praes. act. und in dem davon abgeleiteten conj. imperfecti, dsgl. in d. 2. sg. ind. pass. bei denjenigen Verben, bei denen i nur Präsensverstärkung und nicht Stammbildungssilbe ist (Verba Nicht-contracta); vgl. § 14. 7 IV. Doch behandeln einige von diesen Verben ihr i auch als Stammbildungssilbe, d. h. sie kontrahieren z. B. *orior* (vgl. § 14. 7 I d) regelm. *orĕris*, daneben *orīri*, *adorīris*.

5) i + ĭ { a) teils = ī,
b) teils fällt das erste i aus.

Bsp. zu a): *impedij-ĭs*, *impediĭs*, *impedīs*; ebenso *impedijĭt*, *impedijĭmus*, *impedijĭtis* : *impedīs*, *impedīmus*, *impedītis*; dsgl. im Passiv.

zu b): i fällt vor ĭ aus in denselben Verben, wo i vor ĕ ausfällt (verba Nicht-contracta), vgl. § 14. 7 IV; doch wird auch hier bisweilen kontrahiert, so z. B. von *orior* { *orĭtur* und *adorītur*.

III. Zu den verba contracta gehören:

1) die verba denominativa auf urspr. -āj o, -ēj o, -īj o;

2) ehemalige unthematische Verba, deren Stämme auf a, e, i ausgingen, z. B. *fā-ri*, *com-pleo*, vielleicht auch *de-leo*, *po-lio* $\sqrt{\text{lai}}$ = { lē-, lī- }, und *cio*, in gewisser Hinsicht auch *stāo* (vgl. § 8) und *eo* (vgl. § 14 init.);

3) Verba, deren Stämme urspr. auf -av, -ev ausgingen, z. B.

*flāo*, *nāo* (für *flăvo*, *năvo*),
*fleo*, *neo* (für *flĕvo*, *nĕvo*);

4) einige Verba auf -io, bei denen i einfache Präsensverstärkung ist (cf. § 14. 7 I), z. B.

*salio* (gr. ἅλλομαι i. e. ἁλιομαι),
*pavio* (gr. παίω i. e. παϝιω),
*sario* (gr. σαίρω i. e. σαριω),
*venio* (gr. βαίνω i. e. βανιω),
*suffio* (gr. θύω i. e. θυιω),
*comperio* (simpl. *pario* $\sqrt{\text{păr-}}$),
*scio* (vgl. gr. κείω i. e. σκε-ϳ-ω),
zum Teil auch *fio* (i. e. *fu-i-o*);

5) einige auf -eo, in welchen das e für die einfache Präsensverstärkung i eingetreten ist, z. B.

*torreo* ($\sqrt{\text{tors-}}$, got. *thaurs-ja*),
*oleo* (gr. ὄζω i. e. ὀδιω); auch
*madeo*, *horreo* u. a.;

6) eine grofse Zahl solcher, die, ohne je auf -ajo, -ejo oder -ijo gelautet zu haben, dieser Analogie als Neubildungen gefolgt sind.

IV. Flexion der verba contracta cf. p. 38 ff.

## § 13b. Infinitivi Praesentis.

1. Der Infinitivus praesentis (u. imperfecti) activi hatte anfangs die Endung -sē. Dieselbe ist nach Leo Meyer, Vergl. Gramm. II p. 120 f., eigentlich Dativus eines Subst. auf -as; so entspricht *vivĕre* (statt *viva*$^{e}$*sē*) dem sskrt. *jīvasai*; nur ein lateinischer Infinitiv stimmt noch genau zu diesem Dativ, nämlich *fiĕrī* (= sskrt. *bhûjasai*; *fīo* entst. aus *fu-j-o, fuio*), woneben auch *fiĕrĕ* vorkommt. Diese Endung ist an den mittelstufigen Präsensstamm angetreten, das s zwischen zwei Vokalen zu r geworden und das Schlufs-e gekürzt. — Erhalten ist -sĕ in *ĕsse* und *ēsse* (= *edse*), assimiliert in *ferre*, *velle* ct. (vgl. oben § 9).

Den Infinitivus praes. als besondere Stammzeit anzugeben ist überflüssig, wenn man, wie hier überall geschieht, 1) das -o (rsp. -or im Deponens) der 1. sg. ind. praes. der verba contracta auf -a͡o, -a͡or (d. h. der verba der sogen. I. Konjugation) durch die obige Bezeichnung kennzeichnet, also statt *domŏ* u. *hortor* ct. schreibt: *doma͡o*, *horta͡or*, und 2) die wenigen Verba Nichtcontracta auf -io (vgl. § 14. 7. I 1 a—d) und auf -eo *(eo, queo)* besonders merkt.

Bei den verba contracta endigen die Infinitivi praes. act. demnach nur auf -re; d. h.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| in *domā-re*, | kontr. aus | *domaĕ-re*, | ist | *domā-* | Stamm, |
| „ *delē-re*, | „ „ | *deleĕ-re*, | „ | *delē-* | „ , |
| „ *impedī-re*, | „ „ | *impediĕ-re*, | „ | *impedī-* | „ . |

Bei den verba mit der Präsensverstärkung i, welche nicht contracta geworden sind (vgl. § 14. 7. I 1 a—d und IV; ferner Tab. § 33 VII. Abt. I), fällt die Präsensverstärkung vor -ĕre aus [ebenso wie im Imperativ vor ĕ und in d. 2. sg. praes. {indic. / imperat.} passivi vor {ĕris / ĕre}].

Der Analogie der Infinitivi praesentis act. ist der Conj. imperfecti (act. u. pass.) ohne Ausnahme gefolgt, eine Neubildung der

latein. Sprache (vgl. § 15 b); und deshalb wurde dieser inf. praes. für diese Formen und für den Inf. praes. pass. als vierte Stammzeit angegeben.

2. Die Endung des Inf. praes. (u. imperfecti) passivi (rsp. deponentis, medii) lautete, wenn man den themat. Vokal zum Stamm rechnet: -riĕr; also *(induĕ-riĕr?), domā-riĕr*, *delē-riĕr*, *impedī-riĕr* [ohne themat. Vokal findet sich *fer-riĕr* b. Plautus]. Die Endung -riĕr wird zerlegt in: r-ie-r; das erste r soll eine Abkürzung der aktiven Infinitiv-Endung -re sein, das zweite r die Passiv-Endung, das -ie- soll statt -ia stehen, welches zur Bildung von abstracta dient, und ähnlich, wie die aktive Infinitiv-Endung -sē, substantivieren[1].

Bei den verba contracta sind diese Formen in der älteren Sprache ziemlich gebräuchlich; auch die besten Dichter bedienen sich ihrer; in der klassischen Prosa sind die Endbuchstaben -er abgeworfen, so dafs *domārī, delērī, impedīrī* als die regelmäfsigen Formen erscheinen (so auch *ferri* cf. § 9 B 2). Dagegen ist eine Form wie *induĕrier* unbelegt — und auch *fiĕrī* ist nach obigem (vgl. § 13b. 1) nicht aus *fierier* entstanden —; man findet dafür *induier*: so in alten Gesetzen und bei alten Prosaikern *utier*, *agier*, *ducier* und bei Dichtern aller Zeiten viele Beispiele der Art; und in der klass. Prosa mit Abfall des ĕr: *induī*. — Kühner, Ausführl. Gramm. I p. 448, sagt, indem er die Monographieen über diese Formen nennt: „Bei den verbis mit konsonantischem Kennlaute fällt das erstere -ĕr auch aus, also *rĕg(ĕr)ier*, *regier*; hieraus hat sich nach Abwerfung der Endlaute erst die später allgemein gebräuchliche Form des pass. Infinitivus entwickelt: *rĕgi.*“ — (Adhuc sub judice lis est.) —

[1]) Kühner, Ausführl. Gramm. I p. 447 f.

## Tabelle

### Zu § 12: Flexion des Präsens-

### Acti-

| | Indicativus | Conjunctivus | Optativus[1] |
|---|---|---|---|
| | ich ziehe an | ich möge anziehen | ich werde anziehen |
| 1. sg. | indŭō | indua-m[2] | [indue-m[2] entst. aus induoem, nur altl.] |
| 2. „ | indŭi-s | induā-s | induē-s |
| 3. „ | indŭi-t | indua-t[2] | indue-t[2] |
| 1. pl. | indŭi-mus | induā-mus | induē-mus |
| 2. „ | induĭ-tis | induā-tis | induē-tis |
| 3. „ | indŭu-nt | indua-nt | indue-nt |

### Passivum und Medium

| | Indicativus | | Conjunctivus | | Optativus | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | ich werde angezogen, ich ziehe mich (rsp. mir) an[4] | ich folge | ich möge angezogen werden, ich möge mich (rsp. mir) anziehen | ich möge folgen | ich werde angezogen werden, ich werde mich (rsp. mir) anziehen | ich werde folgen |
| 1. sg. | induo-r[2], | sequo-r[2] | indua-r[2], | sequa-r[2] | fehlt | |
| 2. „ | induĕ-ris, | sequĕ-ris | induā-ris (-rĕ), | sequā-ris (-rĕ) | induē-ris (-rĕ), | sequē-ris (-re) |
| 3. „ | induĭ-tur, | sequĭ-tur | induā-tur, | sequā-tur | induē-tur, | sequē-tur |
| 1. pl. | induĭ-mur, | sequĭ-mur | induā-mur, | sequā-mur | induē-mur, | sequē-mur |
| 2. „ | induĭ-mĭni, | sequĭ-mĭni | induā-mini, | sequā-mini | induē-mini, | sequē-mĭni |
| 3. „ | induu-ntur, | sequu-ntur | indua-ntur, | sequa-ntur | indue-ntur, | seque-ntur |

[1]) Der Optativus ist im klass. Lat. in der ersten Pers. sg. nicht mehr gebräuchlich; im übrigen wird derselbe bei allen Verba Nicht-contracta und bei den Verba contracta auf io als futurum I gebraucht; für die erste sg. fut. I tritt die Konjunktivform ein.

[2]) In ***induam***, [***induem***], ***induat***, ***induet***, ***induor***, ***sequor***, ***induar***, ***sequar*** war der thematische Vokal teils durch Kontraktion, teils durch Steigerung urspr.

A.

stammes der thematischen Verba.

v u m.

| Imperativus | Infinitivus | Participium |
|---|---|---|
| ziehe an | anziehen, sagen[3] | anziehend |
| | indue-re, dice-re[3] | indu-e-ns, indu-e-ntis |
| indue, indui-to<br>indui-to<br><br>indui-te, indui-tote<br><br>induu-nto | **Gerundium.**<br>G. indue-ndi[3], dicu-ndi<br>D. indue-ndo, dicu-ndo<br>Acc. (ad, inter) indue-ndum, dicu-ndum<br>Abl. indue-ndo, dicu-ndo | |

rsp. **Deponens.**

| | Infinitivus. | Participium (nur Medium und Deponens) |
|---|---|---|
| werde angezogen, ziehe dich (rsp. dir) an[4] } folge | angezogen werden, sich anziehen } folgen | sich anziehend — folgend |
| — — | indui — sequi | indu-e-ns, ntis; sequ-e-ns, ntis (vgl. vertentes anni) |
| { indue-re, seque-re<br>{ indui-tor sequi-tor<br>indui-tor sequi-tor<br><br>— —<br>indui-mini, sequi-mini<br>induu-ntor, sequu-ntor | **Gerundium (nur Medium oder Deponens)**<br>des sich Anziehens — des Folgens<br>G. indue-ndi[3] — seque-ndi[3]<br>D. / Acc. / Abl. } wie im Activ.<br>defendu-ndi[3], aggrediu-ndi[3]<br>(des sich Verteidigens) | **Gerundivum**<br>(vgl. § 3. 3 p. 4 f.)<br>ein Anzuziehender, ein zu sagender. — einer, dem man folgen mufs, einer, der angegriffen werden mufs.<br>indue-ndus[3], a, um, — seque-ndus[3], a, um,<br>dicu-ndus[3], a, um. — aggrediu-ndus[3], a, um. |

lang; vor m, t und r sind in der Konjugation ehemals lange Vokale im klass. Lat. fast durchgängig kurz geworden.

[3]) Von *induo* und *sequor* konnten die Formen des Gerundium und Gerundivum mit u (älterem o) nicht aufgeführt werden, weil nach u und v ein u vermieden wird; als Beispiel dienen *dicundi*, *dicundus, a, um*, *aggrediundi*, *aggrediundus, a, um.*

[4]) Vgl. Engelhardt, Pass. Verb. mit d. Acc. § 5b. Brombg. 1879. Progr. Nr. 138.

## Tabelle B.

### Zu § 13. IV: Flexion der Verba contracta (Präsensstamm).

| dŏmŏ (i. e. domājō, domāō),<br>ich zähme<br>vgl. δαμάω u. δαμάζω (i. e. δαμάjω)<br>Stämme: dŏmā-; | arceŏ (i. e. arcējō),<br>ich halte ab<br>vgl. ἀρκέω (i. e. ἀρκέjω)<br>arcē-; | impĕdiŏ (i. e. impedījō)<br>ich hindere<br>vgl. ἐμποδίζω (i. e. ἐμποδίjω)<br>impedī-. |
|---|---|---|

## Activum.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Praesentis Indicativus | domaŏ,<br>[in dieser Schrift durchweg geschrieb.: domāō]<br>domai-s<br>domai-t<br>domaĭ-mus<br>(aus domājŏ-mus)<br>domai-tis<br>domau-nt | domō, domŏ<br><br><br>domās<br>(domāt), domăt<br>domāmus<br><br><br>domātis<br>durch Form-Association **domant** | arceŏ gekürzt zu arceŏ<br><br>arcei-s<br>arcei-t<br>arceĭ-mus<br>(aus arcējŏ-mus)<br>arceĭ-tis<br>arceu-nt | —<br><br>arcēs<br>(arcēt), arcĕt<br>arcēmus<br><br><br>arcētis<br>durch Form-Association **arcent** | impediŏ gekürzt zu impedĭŏ<br><br>impedii-s<br>impedii-t<br>impedii-mus<br>(aus impedījŏ-mus)<br>impedii-tis<br>impediu-nt | —<br><br>impĕdīs<br>(impĕdīt), impĕdĭt<br>impedīmus<br><br><br>impedītis<br>— |
| Praesentis Conjunctivus | fehlt<br>wegen Gleichklangs mit dem Indikativ. | | Die Kontraktion des Modus-Vokals mit dem thematischen zu ā stammt schon aus der indogermanischen Grundsprache; dies ā wird mit dem Stammauslaut nicht mehr zusammengezogen, derselbe wird gekürzt. Also:<br>arceăm<br>arceās<br>arceăt<br>ct. | | impediam<br>impediās<br>impediat<br>ct. | |
| Praesentis Optativus | gebraucht als Konjunktiv<br>doma-oe-m oder doma-ē-m<br>doma-oe-s oder doma-ē-s<br>doma-oe-t oder doma-ē-t<br>ct. | nach Analogie von sta-ī-m zu stēm (stĕm), da-ī-m zu dēm (dĕm) kontrahiert<br>domēm, domĕm<br>domēs<br>domēt, domĕt<br>ct. | fehlt<br>wegen Gleichklangs mit dem Indikativ. | | gebraucht als Futur. I ohne Kontraktion<br>1. sg. fehlt.<br>2. „ impedi-ē-s<br>3. „ (impedi-ē-t), impediĕt<br>impedi-ē-mus<br>impedi-ē-tis<br>impedi-e-nt | |

**Imperativus**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. sg. | — | — | — | — | — | — |
| 2. | domaĕ | domā | arceĕ | arcē | impediĕ | impĕdī |
| | domaĭ-to | domāto | arceĭ-to | arcēto | impediĭ-to | impedīto |
| 3. | domaĭ-to | domāto | arceĭ-to | arcēto | impediĭ-to | impedīto |
| 1. pl. | — | — | — | — | — | — |
| 2. | domaĭ-te | domāte | arceĭ-tĕ | arcētĕ | impediĭ-tĕ | impedītĕ |
| | domaĭ-tōtĕ | domātōtĕ | arceĭ-tōtĕ | arcētōtĕ | impediĭ-tōte | impedītōtĕ |
| 3. | domaŭ-nto | nach Analogie v. domant **domanto** | arceu-nto | nach Analogie v. arcent **arcento** | impediu-nto | — |

**Infinitivus**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| domaĕ-re | domāre | arceĕ-re | arcēre | impediĕ-re | impedīre |

Nach Analogie dieser Formen ist auch gebildet das

| | | | |
|---|---|---|---|
| Passivum: | domari | arcēri | impedīri |

**Gerundium**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | ohne Kontraktion | |
| N. | fehlt; | | dafür | Infinitivus | Praesentis | |
| G. | domaĕ-ndi | domandi | arceĕ-ndi | arcendi | impediu-ndi | impedie-ndi |
| D. | domaĕ-ndo | domando | arceĕ-ndo | arcendo | impediu-ndo | impedie-ndo |
| Acc. (ad, inter) | domaĕ-ndum | domandum | (ad, inter) arceĕ-ndum | arcendum | (ad, inter) impediu-ndum | impedie-ndum |
| Abl. | domaĕ-ndo | domando | arceĕ-ndo | arcendo | impediu-ndo | impedie-ndo |

Die Formen *domaundi* (für *domaondi*), *arceundi* (für *arceondi*) ct. haben den obengenannten Platz gemacht.

**Participium**

Das o der ursprünglichen Stämme: *domajont-*, *domaont-*, *arcejont-*, *arceont-*, *impediont-* (vgl. § 12, Anm. 4) ist dem Schmarotzer e gewichen, welcher nicht als thematischer Vokal angesehen werden kann, aber so behandelt ist; also:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| N. | doma-ĕ-ns[1] | domāns | arce-ĕ-ns[1] | arcēns | (urspr. impedi-ĕ-ns) klass. impedi-ēns[1] |
| G. | doma-ĕ-ntis | domāntis | arce-ĕ-ntis | arcēntis | |

**Gerundivum.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | ohne Kontraktion | |
| domaĕ-ndus | domāndus | arceĕ-ndus | arcēndus | impediu-ndus | impedie-ndus |
| a, um | a, um | a, um | a, um | a, um | a, um |

Die (nach Corfsen) älteren Formen *domaundus, a, um* für *domajondus, a, um*; *arceundus, a, um* für *arcejondus, a, um* sind nicht weitergebildet und haben den obigen, die zum System pafsten, Platz gemacht; vgl. *domant* st. *domaunt*, *arcent* st. *arceunt*.

Anm. 1 (zu Tabelle B). Der Schmarotzer e in den Stämmen *domaj-e-nt-*, *doma-e-nt-; arcej-e-nt-, arce-e-nt-; impedij-e-nt-, impedi-e-nt-* ist aus nasalis sonans entwickelt und demnach kurz; daher habe ich die Grundformen doma-ĕ-ns, arce-ĕ-ns, impedi-ĕ-ns geschrieben; doch wurde das e lang, sobald auf dasselbe ns folgte.

Die passiven (medialen, deponentialen) Formen sind nach Analogie der aktiven gebildet. —

Dafs Formen wie *domăjor*, *domāor*, *domăor*,

<table>
<tr><td rowspan="3">arcejesis</td><td>arcēĕsis,</td><td>arcĕĕsis</td><td rowspan="3">arcĕĕris,</td></tr>
<tr><td>oder</td><td>oder</td></tr>
<tr><td>arcēĭsis,</td><td>arcĕĭsis</td></tr>
</table>

*impedījomur, impedījimur, impedīĭmur, impedĭĭmur*

je existiert haben, ist noch nicht nachgewiesen.

Wahrscheinlich sind ursprüngliche Formen für die 2. u. 3. pl., z. B. *domājŏmenoe* [gr. *δαμα(j)ομενοι* (vgl. *pilumnoe, alumni* i. e. *alŏ-menoe*)] i. e. *domāmĭni*; *impedio-ntur* (vgl. gr. *ἐν-ε-ποδίζοντο*) für jüngeres *impediuntur*.

## § 14. Präsensverstärkung.

Der Präsensstamm stimmt — auch abgesehen von dem thematischen Vokal — häufig nicht mit einem der reinen Stämme überein, sondern erscheint diesen gegenüber durch einzelne Konsonanten wie t und n, durch die Konsonantengruppe sc, durch Reduplikation oder durch Vokale verstärkt; hierher gehören die Halbvokale u (v) und i (j). — Bei den meisten verba derivata auf -āo und -io müssen jedoch die langen Vokale ā und ī, welche den Ableitungsvokal + der Präsensverstärkung i (j) in sich enthalten, zum Verbalstamm gerechnet werden, weil dieselben in allen Formen bleiben; aber in manchen Verben wird auch ein durch n, t oder sc verstärkter reiner Stamm zum Verbalstamm, wie z. B. in *iungo, sterto, nitor, misceo* u. s. w. Durchweg gilt Präsensverstärkung für die Konjugation des ganzen Verbs (der Präsensstamm wird also Verbalstamm), wo ursprünglich kurzer Vokal im Präsens gedehnt erscheint; deshalb ist es nicht nötig eine eigene Dehnklasse (wie im Griechischen) aufzustellen, sondern ich zähle Verba wie *rādo, rēpo, caedo, dīco, rōdo, dūco, plaudo* zur Klasse mit unerweitertem Stamm. Nur *eo* und *queo* (nebst Compositis) sind hier besonders zu erwähnen.

Das Verbum *eo* (Stamm ĭ-) [vgl. I. Müller (Stolz) p. 148, Z. 8 v. u.] hat ursprünglich wie das entsprechende griechische *ἰέναι* der unthematischen Konjugation angehört, es ist aber ebenso wie *queo*

(Stamm qui-) fast völlig thematisch geworden, und zwar dadurch, dafs die 2. und 3. sing. *īs, īt* langen Vokal hatte, geschrieben im Altlatein. *eis, eit.* Von hier hat sich nach Analogie der contracta auf -io das ī auf die Formen *ĭmus, ĭtis* übertragen: *īmus, ītis.* Dieser Diphthong ei, aus welchem ī und ē werden konnte, ist vor i und ĕ so behandelt, wie das i der verba contracta auf -io; vor a, o und u ist dafür ē eingetreten, welches später zu ĕ verkürzt wurde. So entstanden folgende Formen:

Activum

| Indicativ. | Conjunctiv. | Imperat. | Infin. | Particip. |
|---|---|---|---|---|
| ĕo | ĕăm | — | īre | ĭens, ĕuntis |
| īs | ĕăs | ī, īto | | |
| ĭt | ĕăt | īto | | Gerundium |
| īmus | ĕămus | — | | ĕundi (altlat. |
| ītis | ĕătis | īte, ītote | | auch -ĭendi) |
| ĕunt | ĕant | ĕunto | | |

Passivum

vollständig nur in den Composita, die transitive Bedeutung haben, wie *adeo, ineo, praetereo, transeo;* also z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| transĕor | transĕar | — | transīri |
| transīris | transĕăris | transīre, transītor | |
| transītur | transĕătur | transītor | Gerundivum |
| transīmur | transĕămur | — | transĕundus, |
| transīmini | transĕămini | transīmĭni | a, um |
| transĕuntur | transĕantur | transĕuntor | |

*Queo* ich kann und *nequeo* ich kann nicht ganz wie *eo*, aber nur in wenigen Formen gebräuchlich.

Anm. 1. Im Part. praes. ist *iens* ursprüngliche Form, deren e sich aus dem folgenden n̥ (Nasalis sonans) entwickelt hat; ĕuntis ct. zeigt Übergang in die thematische Konjugation und zwar in die ursprüngliche Form des Part. praes. (vgl. § 12 A 4).

Anm. 2. Den Indikativ des Imperfectum und das Fut. I bilden sie nach der Analogie von *stābam, stābo, flēbam, flēbo*: nämlich *ībam, ībo, quībam, quībat, nequībat, nequībant.*

Anm. 3. Das Supinum und die davon abgeleiteten Formen sind vom reinen Stamm gebildet, also *ĭtum, ĭturus, a, um.*

Anm. 4. Die Formen[1] *iistis, iĕro, iĕrim* ct. sind Aoristformen des Es-Aorist; *ivi, ivero* ct. sind Neubildungen (vgl. § 23 u. § 19).

[1]) Brugmann, Morphol. Unters. III p. 51.

## I. Erste Klasse (unerweitert).

Der Präsensstamm ist dem Verbalstamm gleich. Hierher gehören 140—150 verba auf Konsonantenauslaut (die mit langem Vokal eingeschlossen); z. B. *scalpo, vādo, sĕquor, rēpo, quaero, divĭdo, fīgo, cŏlo, rōdo, ŭro, dūco, claudo;* ca. 10 auf -ŭo, z. B. *ruo, imbŭo.*

Anm. 1. Von den Verben auf -uo hatten die meisten ursprünglich u zu ov gesteigert, so *pluit* für *plovit*, dann wieder getrübt zu *pluvit*, *fui* für *fūvi;* bei *struo, fluo* und *fruor* ist gv ausgefallen (St.: strugv-, flugv-, frugv-).

Anm. 2. *Vello* steht für *velso, verro* für *verso; vivo* für *gvigvo*, *solvo* für *soluo*, *nūbo* für *numbo*. In *queror*, *quaero*, *gero* und *uro* ist das r aus s entstanden; *viso* wird für ein Futurum, entstanden aus *vĭd-s-o* ich gehe sehen, erklärt; nach Andern gehört es in die T-Klasse *(vīso = vĭd-to)*. —

Ferner gehören dazu von den verba contracta 5 Wurzelverba auf -āo: *flāo, hiāo, nāo, stāo* und *fāri*; 4 Wurzelverba auf -eo: *neo, fleo, -pleo* und *deleo*. [Nach Vaniček, Etym. Wörterb. p. 236 ist *delere* ein Compositum vom Stamm lē- (*lētum* Tod); lē- ist starker Stamm zu lĭ, und so erklärt sich *delĭtus*.] — 2 Wurzelverba auf -io: *cio*, *po-lio*. [*Scio* steht statt *scijo*, gr. *κείω*.]

## 2. T-Klasse.

Das -t- hat, vielleicht abgesehen von *mitto,* den ganzen Verbalstamm durchdrungen.

Hierher gehören 7 Verba, deren reiner Stamm auf einen Gaumenlaut ausgeht: *flecto*, *pecto*, *necto*, *plecto* (flechte, nebst den Compos. u. Deponentien *-plector*), *plēcto* (strafe), *nicto* (blinzele) und *nitor* ($\sqrt{\text{gnic-}}$), eins auf r = *sterto*, eins auf Zahnlaut mitto [vielleicht auch *vīso* (st. *vĭd-to*)], endlich 5 auf vokalischen Stammauslaut: *bēto* oder *bīto*, *ūtor*, *mĕto* (gr. *ἀμάω*), *făteor* (*φάναι*), *fătiscor*.

Anm. *Plecto* ich strafe und *nicto* ich blinzele kommen nur im Präsensstamm vor, dsgl. *bēto*, *bīto*.

## 3. N-Klasse.

a) N tritt an den reinen Stamm in *si-no, li-no, cer-no, deguno* (statt *degus-no*), *sper-no, ster-no, contem-no;* hierzu sollen auch gehören: *ex-*, *praecello*[1] (st. *-celno*), *percello*[1] (st. *percel-no*), *cillo* ich benage, *promello* ich errege Streit, *fallo*[1], *tollo*[1], *pello*[1], *vello*. [Nach

[1]) Vgl. I-Kl. § 14. 7. I 1 d p. 48 f.

anderen steht vello für velso $\left(\sqrt{\begin{matrix}\text{vels-}\\ \text{vols-}\end{matrix}}\right)\Big]$. Einige altlatein. Formen: *danunt*, *nequīnont*, *obīnunt*, *solīnunt*, *explēnunt* werden auch hierher zu rechnen sein.

b) N tritt vor den Wurzelauslaut:

α) vor Gutturalen in

*tango*, *frango*, *vinco*, *-linquo*;

β) vor Dentalen in

*scindo*, *findo*, *fundo*;

γ) vor Labialen, in m verwandelt, in

*rumpo*, *cumbo*,

wo es in den beiden andern Stammzeiten (pf. u. sup.) ausfällt.

δ) Ferner sind hierher zu rechnen einige Verba, die ihre perfecta und supina teils mit, teils ohne Nasal bilden, nämlich:

*pango* { *pepĭgi*, *pēgi*, *pactum*
*panxi*, *panctum* }

*tundo* { *tutŭdi*, *tūsum* (cf. § 29. 1. c.)
*tunsum* }

*pungo* { *pupŭgi*
*punxi*, *punctum* }

*nanciscor* { *nactus*
*nanctus* } (vgl. Sc-Kl.)

*frendo*, *frendui*, aber { *fressum*
*frēsum* } (aus *frĕd-tum*; doch steht *frēsum* vielleicht für *frensum*)

*fingo*, *finxi*, aber *fictum*
*mingo*, *minxi*, aber *mictum* (auch *minctum*)
*pingo*, *pinxi*, aber *pictum*
*stringo*, *strinxi*, aber *strictum*.

ε) Zu dieser Abteilung können auch gerechnet werden Verba, in denen der Nasal so fest in die Wurzel eingedrungen ist, dafs er sich durch das ganze Verbum hält, nämlich:

*iungo* (*iugum*)
*lingo* (*lig-urire*),
*lambo* (*lab-rum*)
*ningit* ($\sqrt{\textit{snigh-}}$, *nighv-*, *nivere*, *nix*, *nivis*)
*plango* ($\sqrt{\text{plag-}}$, gr. ἐπλάγην, *plăga*, *plĕcto*)
*cingo* ($\sqrt{\text{cic-}}$, *cicatrix*)
*mungo* (μύσσω, *mugil*).

*ex-*
*di-*
*re-* } *stinguo* (√stig- stechen; *stĭmulus*)
*in-*
*inter-*

*pinso* [*pis-tum* gehört zu *pīso* st. *pinso*, und dies erklärt sich durch Ausfall des n vor s, nachdem der Vokal vorher gelängt war],

*fungor* (√fug-; wird zusammengestellt mit √frugv- in *fruor*)

*ringor* (*rictus*, *rīma* st. *rigma*).

Diese Verba könnten, wenn man von den ihnen verwandten hier angeführten Wörtern absieht, auch zur ersten Klasse gerechnet werden, wohin z. B. gerechnet sind: *ango*, *tingo*, *ungo*, *prehendo*, *flīgo* (für *flingo*) u. a., von denen im Lateinischen der kürzere Stamm nicht zu belegen ist; *nūbo* steht für *numbo* (*nimbus*) und ist oben wegen *pronŭba* zu den gedehnten Verba der ersten Klasse gezählt. —

c) Die Silbe -nu- tritt an den Stamm in *sternuo*, bleibt aber durch die ganze Flexion dieses Verbums.

d) Die Silbe -ni- findet sich in *conquinisco* und *fruniscor* (vgl. Sc-Klasse).

## 4. Präsensverstärkung sc (Inchoativklasse).

A. Nur wenige Verba verbinden die Inchoativendung sc als Präsensverstärkung mit einer Wurzel, nämlich

a) mit Vokalauslaut:

*nascor* (√gan-, gna-), *cresco*, *hisco*, *-nosco* √gno-, *pasco* u. Dep. *pascor*, *suesco*, *glisco*;

b) mit Konsonantenauslaut:

*escit* v. √es, *vescor* √ghvas-

*posco* für *porc-sco* (ahd. *forscôn*),

*compesco* für *còmperc-sco* (√parc-; pf. auch *comparsit.* Ter.),

*disco* (√dec-) für *did(e)csco*, gehört zusammen mit *decet*, *doceo*,

*misceo* (für *mig-sc-e-o*).

Bei vielen dieser Verba ist die Präsensverstärkung ganz oder teilweise auch ins Perf. und Supin. übergegangen; —

c) unter Hinzufügung anderer Präsensverstärkungen

α) mit themat. Vokal:

com- } min-i-scor, pac-i-scor, ulc-i-scor,
re- }

β) mit Präsensverst. t + themat. Vokal:

*fa-ti-scor* nebst Compositis,

*de-* {*fĕ-* / *fi-*} *ti-scor* (√fa-) in *affătim*, *fames*, gr. *χατέω*.

γ) mit Präsensverst. n + themat. Vokal:

*conqui-ni-sco* (√quec-), *frū-ni-scor* (√frug-), *na-n-c-i-scor* (√nac-).

B. Alle übrigen Verba auf -sco sind derivata und werden ihrer Bedeutung wegen als inchoativa bezeichnet. Sie sind teils von Substantiven, teils von Adjektiven und teils von Verben abgeleitet. Von der ersten Kategorie bilden nur 3, von der zweiten nur wenige Perfectum und Supinum (vgl. Tab. IV B 1—17). Die von Verba abgeleiteten behalten in der Regel Perfectum und Supinum ihrer Stammverba; die von den verba contracta auf -ao͡, -eo, -io abgeleiteten formen ihr Präsens auf -asco, -esco, -isco (so auch *concupisco* zu *cupio*, *resipisco* zu *sapio*), z. B. *inveterasco* von *veterao͡* (cf. *veteratus*, *veterātor*), *convalesco* von *valeo*, *obdormisco* von *dormio*; jedoch kommen auch einige Ausnahmen vor, nämlich: *conticisco* zu *taceo*, *delitisco* zu *lateo*, *perdolisco* zu *doleo*, *obliviscor* zu *liveo*, *lucisco* neben *lucesco* zu *luceo*; diejenigen, welche von Verben abgeleitet sind, in denen der thematische Vokal nicht kontrahiert wird, übernehmen diesen gewöhnlich in seiner dünnsten Gestalt (ĭ), z. B. *ingemisco* zu *gemo*, *revivisco* zu *vivo*, *adipiscor* zu √ap-(coepi); ausnahmsweise steht hier e in *coalesco* zu *alo* und *tremesco* zu *tremo* neben *trĕmisco*.

Die Abweichungen beruhen entweder auf falscher Analogie, oder es könnten die zum Inchoativum passenden Stammverba verloren gegangen sein.

### 5. Präsensreduplikation.

Nur 5—8 Verba:

a) *sisto* √{stē- / stă-} verkürzt sti-

*bibo* √bĭ-

*sero* $\sqrt{\text{sē-}}$ / $\sqrt{\text{să-}}$ } verkürzt sĭ; *sero* steht statt { *sisēmi* oder / *si-sĭ-mi*

*gigno* $\sqrt{\text{gan-}}$ { gŏn- / gĕn- / gn- } vgl. § 11. 2 Bspl. zu a;

*bibo* hat die Präsensreduplikation auch ins Perf. und Supin. übertragen.

Bei diesen vier Verben, von denen wenigsteus drei urspr. der unthemat. Konjugation angehört haben müssen, ist der Stammvokal zum thematischen geworden.

Es mag also ursprünglich konjugiert worden sein:

| entweder | | oder | | und wahrscheinlich |
|---|---|---|---|---|
| sisēmi | sistēmi | sisĭmi | sistĭmi | bibimi |
| sisēsi | sistēsi | sisĭsi | sistĭsi | bibisi |
| sisēti | sistēti | sisĭti | sistĭti | bibiti |
| sisămus | sistămus | sisĭmus | sistĭmus | bibimus |
| ct. | ct. | ct. | ct. | ct. |

Dann haben nach Abfall des i in der 2. u. 3. sing. die Formen *sistis, sistit, bibis, bibit, sisis, sisit* zum Übergange in die themat. Konjugation Veranlassung gegeben. Nachdem in *siso* das s zu r übergegangen war, mufste auch i vor r zu e werden.

Bei *gigno* stellt Corfsen aus $\sqrt{\text{gan-}}$, welche im Latein. nur in *praegnans*, *gnatus* und demgemäfs wohl auch in *na-scor* und dessen Verbalsubstantiven erscheint, den Präsensstamm *gi-gin-* und sg. 2. *giginsi* / 3. *giginti* / pl. 2. *gigintis* } auf, nimmt dann Abfall des i in der 2. u. 3. sing., Metathesis und Übergang in die themat. Konjugation an; *gigno* durch Synkope des e aus der Tiefstufe des Stammes zu erklären, zumal auch *genitur, genunt, genendi* vorkommen, ist doch wohl einfacher; auch stimmen *gen-ui, gen-itum, genus* besser dazu, als zum Präsensstamm *gi-gin-*.

b) *vivo* = *gvigvo* (dtsch. *queck-* in *Quecksilber*), *sīdo* (entstanden aus *sĭ-sĕdo*, *sĭsdo*) und (nach Stolz, Verbalflex.) *disco* (für *di-d(e)c-sco* verwandt mit *decet*) und *tendo* (für *tetno*, Stolz p. 188). *Vivo* und *tendo* sind so verstümmelt, dafs ich sie, da der Präsensstamm hier völlig zum Verbalstamm geworden ist, in die erste Klasse gesetzt habe; vgl. Tab. I Nr. 14 u. 145. *disco* ist aufserdem in der Inchoativklasse angegeben Tab. IV A. 1.

Anm. Ob *cēdo* (nach Vaniček entstanden aus *cĕcădo*, *cĕcĭdo*, *ceĭdo*) hierher zu rechnen ist, ist sehr zweifelhaft. Corfsen I 560 ff. leugnet mit Recht den Konsonantenausfall in der Reduplikation und erklärt z. B. *mōvi* nicht aus *mŏmŏvi*, *mŏŏvi*, *cēpi* nicht aus *cecipi*, *ceipi*, sondern durch einfache Vokalsteigerung; die Neueren folgen ihm darin. Aufserdem müfste die redupl. Präsensform *ci-cado* oder *cicido* lauten; ich setze *cēdo* in die erste Klasse.

### 6. Präsensverstärkung u (U-Klasse).

Nur in wenigen Verben nach einem Guttural. Es erscheinen

| | | |
|---|---|---|
| a) *unguo* neben *ungo* | | ohne Einflufs des u auf die Bildung des Perfektstammes und des Supinum. |
| *urgueo* „ *urgeo* | | |
| *linguo* „ *lingo* | | |
| *ninguit* „ *ningit* | | |

Anm. 1. *tinguo* neben *tingo* ist nach Brambach falsch.

b) In den Composita von *-stinguo* (√stig-, *stimulus*) erscheint u nur im Präsensstamm; desgl. im altlat. *fīvo* (statt *fīgo*).

c) In *liqueo* (√lic-) mufs wegen des Perfektums *lic-ui* (dagegen auch *lĭqu-i*) das u als Präsensverstärkung gelten.

d) In den Composita von *-linquo* und vielleicht in *liqueo* und *coni(g)veo* (√nic-) geht es in den Perfektstamm über (z. B. *relīqui*, *lĭqui*, *conīv-i*, vielleicht aber *conī-vi*), schwindet aber vor t im Supinum (z. B. *relictum*).

e) In *coquo* und *torqueo* kann man zweifeln, ob u nicht zum Stamm gehört; freilich schrieb man urspr. *cocus* für *coquus*; und in *trīcae* (Bindungen) erscheint auch kein u. —

Anm. 2. *Sequor*, *loquor* und *insĕque* (oder *insĕce*) dürften kaum hierher zu rechnen sein, da das u auch in den Participien erscheint, nämlich in *secutus*, *locutus sum*, *resecuta*. — *Langueo* ist zweifelhaft.

### 7. I-Klasse[1].

Die Präsensverstärkung i (√ja = gehen) ist erweitert zu {jŏ-, jĕ-}[2] durch den thematischen Vokal. —

---

[1]) cf. Thurneysen, Über Herkunft u. Bildung der lat. Verba auf -io. Leipzig 1879. — Osthoff, Forsch. I 97. — Fröhde in Bezzenbergers Beiträgen 3. 302.

[2]) i vor unbetonten Vokalen erscheint häufig in konsonant. Funktion; vgl. Stolz bei I. Müller II p. 149.

I. **Diese Silbe** $\left\{\begin{matrix} \text{jŏ-} \\ \text{jĕ-} \end{matrix}\right\}$ **tritt** in einer mäſsigen Anzahl von Verben **direkt an die Wurzel,** und zwar meist an

1) Konsonantenstämme.

a) Gutturalstämme:

rein

in: *fac-io,*
*jac-io,*
*-lac-io* (*-licio*),
*spec-io* (altlat. *spĭcio*, sskrt. *spac-ja-mi*)
*por-ric-io,*
*fug-io*;

assimiliert

in: *mējo* (aus *mig-io*),
*ājo* (aus *ah-io*);
} gewöhnlich nur in Composita;

b) Labialstämme:

in: *cap-io* (got. *haf-ja* ich hebe; *hôf* [*hob*], part. praes. *hafans*);
*cup-io* (sskrt. *kup-ja-mi*);
*sap-io* (ahd. *int-seb-ju* ich nehme wahr; praet. *int-suob*; part. praes. *intsebanêr*);
*coep-io* Präsens selten (aus *co-ip-io*, $\sqrt{\text{ap-}}$, vwdt. *apiscor*);
*ra-pio*;

c) Dentalstämme:

*fodio,*
*od-io* (nur selten im Präsensstamm),
*grad-ior*, *quat-io* } gewöhnlich nur in Composita,
*pat-ior,*
*pot-ior* (*potĕremur* statt *potiremur*);

d) Stämme auf r und l

rein:

*par-io,*
*or-ior,*
*mor-ior* (sskrt. *mri-jā-tê*),
*hor-ior.*

assimiliert (nach älteren Forschern):

{ *fallo* statt *fal-io* (gr. σφάλλω = σφαλjω),
*tollo* „ *tol-io* (pf. *tŏlerint*; aus derselben Wurzel stammt *tŭlo*),
*pello* „ *pel-io* (gr. πάλλω = παλjω),
*-cello* „ *cel-io* (gr. κέλλω = κελjω), } ?[1]
*psallo* „ *psal-io* (Lehnwort aus gr. ψάλλω [= ψαλjω),
*sallo* (salze) statt *sal-io*,
*curro* statt *cur-io* (nach andern von $\sqrt{\text{querr-}}$ / $\sqrt{\text{quors-}}$)

[1]) Vgl. N-Kl. § 14. 3 a p. 42.

Nach Stolz (bei Iwan Müller, Altertumswissensch. II p. 227) stehen folgende praesentia auf -llo für -lno und gehören zur N-Klasse: *-cello, fallo, pello, tollo.* Vgl. Fröhde in Bezzenbergers Beitr. III p. 285 ff.

Manche Verba, die {jŏ- / jĕ-} an den reinen Stamm fügen, sind der Analogie der abgeleiteten auf -io gefolgt, so: *farcio* (*φράσσω* = *φαρκjω*), *sarcio* (*ῥάπτω*), *amicio* (√jac-), *rugio* (*ῥύζω* = *ῥυγjω*), *mugio* (*μύζω* = *μυκjω*), *salio* (*ἅλλομαι* = *ἁλjομαι*), *venio* (*βαίνω* = *βανjω*), *sario* (*σαίρω* = *σαρjω*), *comperio (par-io);* andere der der derivata auf -eo; so: *horreo* (vgl. gr. *χοῖρος* = *χορρjος*), *torreo* (got. thaurs-ja), *oleo* (*ὄζω* = *ὀδ-jω*), *madeo* (vgl. gr. *μαζός* = *μαδjός*).

2) Stämme auf Vokale:

*fio* aus *fu-i-o* (√*φυ-*), *suffio* aus *suf-fu-i-o* (√*θυ-*); wie gr. *θύω* für *θυjω*); vielleicht auch *scio*, falls das nicht ein Wurzelverbum ohne Präsensverstärkung ist (vwdt. gr. *κείω* = *κεjω*). Auch sollen *cluo* für *clu-i-o*, *tuor* für *tu-i-or*, {*con-* / *in-*} *gruo* für *-gru-i-o* u. a. stehen; doch ist hier das i später ausgefallen.

**II.** Diese mit dem themat. Vokal zu {jŏ / jĕ} verbundene **Wurzel i** (gehen) dient aber auch in einer sehr zahlreichen Klasse von Verben **als Bildungssilbe,** nämlich in vielen verba causativa und denominativa; die nomina, von denen jene verba abgeleitet sind, verbanden entweder den reinen Stamm, z. B. *forma-, siti-, acu-*, mit den Bildungssilben {jŏ / jĕ} *(formajo, sitijo, acujo)*, oder ihr Stamm wurde so umgeformt, dafs er auf die Vokale a, e, i, u ausging. —

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Z. B. | *eques* | (St. equit-) | zu | *equitajo* |
| | *fluctus* | ( „ fluctu-) | „ | *fluctuajo* |
| | *salvus* | ( „ salvo-, salva-) | „ | *salvejo* |
| | *flos* | ( „ flor-) | „ | *florejo* |
| | *blandus* | ( „ blando-, blanda-) | „ | *blandijo,* |
| | *hostia* | ( „ hostia-) | „ | *hostijo* |
| | *gestus* | ( „ gestu-) | „ | *gestijo* |
| | *custos* | ( „ custōd-) | „ | *custodijo* |
| | *arg-entum, arg-illa* | (St. arg-) | zu | *argujo.* |

Der Stammvokal vor dieser Silbe erscheint überall lang, wie die lat. Konjugation (-āvi, -ātum, -īvi, -ītum) und die Vergleichung

mit dem Griechischen ergiebt (*τιμᾱτός*, *φιλητέος*). Die verba denominativa auf -ajo, -ejo warfen dann das j aus und kontrahierten im allgemeinen jenen Vokal mit dem themat. Vokal; bei den verba denominativa auf -io trat die Kontraktion nur ein, wo der themat. Vokal ein ĕ vor einfacher Konsonanz ist oder zu ĭ geschwächt wurde; wo der thematische Vokal als u (3. pl. indic. u. imperat., gerundium und gerundivum) oder durch Kontraktion mit einem andern als a (im Konjunktiv) oder ē (im imperf. indic. und fut. indic.) oder durch Steigerung als ō (1. sg. indic. praes.) erscheint, trat keine Kontraktion ein; auch ĕ vor -nt (part. praes.) oder -nd (gerund. und gerundiv.) blieb unkontrahiert; das aus -ij entstandene i war anfangs auch vor diesen Vokalen lang, wurde aber später gekürzt (vgl. § 13).

In den verba denominativa auf -āō und -io gehören die durch Kontraktion entstandenen Kennlaute ā und ī meistens zum Verbalstamm, so dafs auch Perfectum und Supinum mit ā und ī erscheinen, und diese verba könnten somit zur ersten Klasse gerechnet werden. — Diese Formation haben auch ziemlich viele verba angenommen, die direkt aus einer Wurzel mit jenen Ableitungssilben hervorgegangen sind, z. B. *creare, arare, vocare, dormire, rugire, scire, suffire;* und hierzu treten noch die Wurzelverba: *cio, po-lio, fleo, neo, de-leo, -pleo; flāō, hiāō, nāō, stāō* und *fāri*. Einige von ihnen bilden jedoch Perfectum und Supinum von einem kürzern Stamme, so *sonare* (abgeleitet von *sonus*), pf. *son-ui, saepire* (abgel. von *saepes*), *saep-si*. Fast durchweg ist das der Fall bei den verba derivata auf -eo, von denen nur in *aboleo* und *inoleo*, und auch hier nur zum Teil, das e stammhaft geworden ist (part. *abolitus, inolitus*).

Eine ganze Anzahl solcher verba contracta endlich, besonders verba, die gar nicht von nomina abgeleitet sind, z. B. *venio, mereo, vetāō* (Kühner, Ausf. Gramm. der lat. Spr. I § 215 b, nennt sie secundäre Wurzelverba), hat diese Bildungssilbe nur für den Präsensstamm, ebenso wie *sonare* und *saepire* und fast alle auf eo. Bei ihnen erscheinen also die Kennlaute des Präsensstammes ā, ē, ī als echte Präsensverstärkungen; sie werden deshalb der I-Klasse als Unterabteilungen einzureihen sein.

Hierher sind auch zu rechnen die verba denominativa auf -uo, wie *metuo, tribuo, statuo, minuo, acuo, arguo, delibuo* ct. Bei ihnen ist das i gänzlich ausgefallen, und sie flektieren wie die Wurzelverba auf -uo.

## 7a. Bemerkungen zur I-Klasse.

1. Von den oben 7 I genannten Verba sind *suffio* und *scio* ganz in die Klasse der Contracta eingetreten; andere gehören derselben zum Teil an; nur mit wenigen Formen: *effugio*, *cupio*, *sapio*, *fodio*, *aggredior*, *pario* (Nebenform *parire*, wovon die Composita *com-* u. *reperire* gänzlich Contracta sind), *morior*; mit den meisten Formen *potior* und *orior*, sodafs *potĭtur*, *orĭtur*, *potĕremur*, *orĕrentur* als Nebenformen betrachtet werden; gänzlich *adorior*, ferner *ăjo* und *fio*. Von

Ajo

sind nur folgende Formen gebräuchlich:

| Praesens | | | | Imperf. |
|---|---|---|---|---|
| Indic. | Conjunct. | Imperat. | Part. | ājēbam ct. |
| ājo | — | ai | äiens | (altlat. aībam) |
| ăĭs | ājās | | aientis | |
| ăĭt | ājat | | | Perfect. |
| ājunt | ājant | | | ait |

Fio.

*Fio* ist als Passivum von *facio* gebräuchlich, das Perf. und die abgeleiteten Tempora sind auch von *facio* gebildet; das i in *fio* ist lang, weil es aus *fuio* kontrahiert ist; nur in wenigen Formen ist es vor einem Vokal gekürzt.

| Indic. | Conj. | Imperat. | Infin. |
|---|---|---|---|
| fīo | fīam | | |
| fīs | fīās | fī, fīto | fĭĕrī |
| fīt | fīat | fīto | |
| — | fīāmus | | |
| — | fīātis | fīte | |
| fīunt | fīant | | |

Anm. 1. Das Imperf. im Indik. *fīēbam* ct., das Fut. *fīam*, *fīēs* ct. bewahrten auch in der klassischen Sprache die ursprüngliche Länge des i; im Conjunctiv. impf. *fĭĕrem* ct. ist wie im Infin. keine Kontraktion eingetreten und das i gekürzt; im Altlat. erscheint auch hier das i lang.

Anm. 2. Der Infin. heifst im Altlat. auch *fīĕre*. Nach Ebel (Kuhns Ztschr. V p. 189) und Lange (Bildung des lat. Inf. pr. pass. Wien 1859 p. 19 ff.) ist die Form *fieri* nicht passiv, sondern von

*fiere* nur graphisch verschieden, da beide aus *fīĕsei* entstanden seien, dann aber der andern vorgezogen, weil *fio* häufig passive Bedeutung hat; vgl. § 13b. 1.

Anm. 3. Die Composita von *facio*, die aus Verbalstämmen gebildet sind, z. B. *calefacio*, *patefacio*, *assuefacio* bilden ihre passiven Formen mit *fio*, ebenso: *satisfacio;* die mit Präpos. zusammengesetzten regelmäfsig von *facio*. Doch kommen auch bei ihnen einzelne Formen mit *fio* vor. —

2. Die oben unter I 1. genannten Verba, in denen die Präsensverstärkung i (j) ohne Assimilation an einen reinen Konsonanten-Stamm gefügt wird, verlieren diesen Halbvokal[1], wo der thematische Vokal sich zu i oder zu ĕ geschwächt hat, also in denselben Fällen, wo die übrigen auf -io kontrahieren; das i bleibt jedoch, wenn auf ĕ zwei Konsonanten folgen, aufserdem vor a, ē, o, u, genau so wie bei den verba contracta auf -io.

Beispiel: Cap-io.

Praesens.

| | Indic. | Conj. | Optativ. gebr. als Fut. I | Imperativ. | Infin. | Partic. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Activ.** | | | | | | |
| sg. 1. | cap-io | cap-iă-m | (fehlt) | — | capĕ-re | cap-ie-ns |
| 2. | capi-s | cap-iā-s | cap-iē-s | capĕ, capĭ-to | | |
| 3. | capi-t | ct. | cap-iĕ-t | capĭ-to | Gerundium | |
| pl. 1. | capĭ-mus | | ct. | — | G. { cap-ie-ndi | |
| 2. | capĭ-tis | | | capĭ-te, capĭ-tote | cap-iu-ndi } | |
| 3. | cap-iu-nt | | | cap-iu-nto | ct. | |
| **Passiv.** | | | | | | |
| sg. 1. | cap-io-r | cap-iă-r | (fehlt) | — | capi | Gerundivum |
| 2. | capĕ-ris | cap-iā-ris | cap-iē-ris | capĕ-re, capĭ-tor | | |
| 3. | capĭ-tur | ct. | cap-iē-tur | capĭ-tor | | { cap-ie-ndus |
| pl. 1. | capĭ-mur | | ct. | — | | cap-iu-ndus |
| 2. | capĭ-mini | | | capĭ-mini | | |
| 3. | cap-iu-ntur | | | cap-iu-ntor | | |

Demnach ist das Impf. im Indik. mit i, im Konjunktiv ohne i zu bilden; also:

Act. *cap-iē-bam*, ct. *capĕ-rem*, ct.
Pass. *cad-iē-bar*, ct. *capĕ-rer*, ct.

[1]) Vgl. Stolz bei I. Müller p. 149, Z. 11 ff.

Hierher gehören auch die meisten Formen des verbum defectivum:

Inquam.

*Inquam* (vgl. § 9. B 5) (*sag' ich*), auch in aoristischer Bedeutung gebraucht, ist eigentlich Konjunktiv eines starken Aorist, dessen Indikativ *inqu-om* (gr. *ἔσπον*) gelautet haben mufs, von √sequ-, sec- (vgl. *insĕce* = *ἔννεπε* für *ἔνσεπε*, germ. *sage*). Als der Indikativ, der, zum Aorist-Präsens geworden, nach den Grammatikern *inquo* oder *inquio* lautete, aufser Gebrauch kam, mag der sonst unverwendbare Konjunktiv mit Rücksicht auf die Endung -am im Imperfectum zuerst als Indicativ. aoristi, dann auch als Indic. praesentis verwendet worden sein. Die wenigen gebräuchlichen Formen sind fast ganz wie die von *capio* gebildet.

Praesens.

| Indic. | Conj. | Imperat. |
|---|---|---|
| inquam | — | inque, inquĭ-to |
| inqui-s | — | inquĭ-to |
| inqui-t | inqu-ia-t | |
| inquĭ-mus | | |
| inquĭ-tis | | |
| inqu-iu-nt | | |

| Imperf. | Futur. | Perf. |
|---|---|---|
| inqu-iē-bat und kontr. inquībat | inqu-iē-s, inqu-iĕ-t | inquisti, inquit. |

## Flexion des Imperfectum. § 15.

a) Indicativus: Der ursprüngliche Indicativ. imperf. ging verloren, als die Sprache das Augment und die secundären Personalendungen aufgab, weil es mit dem Präsens identisch wurde. Dafür trat Neubildung ein:

Vom Präsensstamm bildeten die thematischen Verben mit Konsonantenstamm zunächst einen alten Infinitiv (bez. Dativ eines Wurzelnomen wie im sskrt.)[1] auf ē unter Beibehaltung der Präsensverstärkung, z. B. *legē, capiē.* An diese Form wurden die Silben -bām, -bās, -bāt ct. angefügt, also *legēbam, capiēbam*; nach dieser Analogie wurden die Verben auf -āō, -eo und -io, sowohl derivata als auch simplicia, gleichfalls mit langem Stammvokal gebildet; also neben *induebam: domābam, delēbam, ībam, quībant; gestībant,*

[1]) Westphal, Phil. hist. Gramm. der dtsch. Spr. p. 109.

*insanibam, custodībam;* jedoch die meisten auf -io auch nach der Analogie von *capiēbam*, z. B. *acciēbam, fiēbam, suffiēbam.* — Der thematische Vokal erscheint nicht an sich als Länge, ist aber in dem ē enthalten. — Diese Bildung hat ihre Analogie aufser in den italischen Dialekten nur noch im Keltischen (ebenso die Futura auf -bo). Eine sichere Erklärung der Endungen -bam, -bas ct. (und -bo) ist noch nicht gefunden. Die meisten Forscher erklären die Endungen „bām, bās, bāt" ct. als Verdichtungen aus einem nach Analogie von eram gebildeten Imperfectum *fuam, fuas* ct. — Nach Scherer ist -bām = -dham (gr. *ἔ-θην*), wozu aber das Keltische nicht stimmt. — Nach Thurneysen steckt in -bam ein alter Aorist von √bhu-, ursprünglich *bhvāvm, bhvām*, woraus lateinisch im Anlaut fām-, im Inlaut -bām werden mufste. — Dies ist die wahrscheinlichste Erklärung. —

b) Conjunctivus[1]. Wie der Indicativus, so ist auch der Conjunctivus imperfecti eine Neubildung. Er entspricht lautlich und nach seinem Sinne als Modus der Irrealität dem Indicativus aoristi, welchen die lateinische Sprache in seiner eigentlichen Bedeutung aufgegeben hatte. Die ursprüngliche unthematische Form desselben, z. B. *(e)deicsm, (e)deicss, (e)deicst,* wurde so umgebildet, dafs zunächst zwischen dem s des Aorists und den Personalendungen -m und -nt nach lateinischem Lautgesetz der Vokal e eintrat, also *deixem, deixent.* Für den weiteren Vorgang ist wichtig die Form *astasent* (= *statuerunt*, vgl. § 18 in.); hier und in ähnlichen Formen ging s zwischen zwei Vokalen in r über, und wie z. B. *starent, flerent, audirent* entstanden war, so bildete sich bei den Konsonantenstämmen z. B. *dixem* zu *dicerem* um; d. h. nach der Analogie *stāre* : *stārem* wurde aus *dicere*: *dicerem*; und es zeigt somit der Conj. imperf. stets die Grundform des Infinitivus praesentis + einer Personalendung[2]. — Darum bildet auch *fīo* entsprechend dem Infin. *fīeri (ĕ): fīĕrem.* — Nur die einfache (nicht als Derivationsvokal verwandte) Präsensverstärkung i[3] fiel vor -ĕrem, -ĕres ct. aus; also *capĕrem*, ebenso wie beim Inf. praes. — Die Quantität der Endungen richtete sich nach den älteren Konjunktiven auf ēm, ēs, ēt ct. — Die Passiva wurden genau nach der Analogie der aktiven Formen gebildet.

---

[1]) Vgl. Stolz, Verbalflex. p. 8—43.
[2]) Stolz, Verbalflexion p. 34.
[3]) cf. § 14. 7a 2.

## Flexion des Futurum I. § 16.

Für das Futurum giebt es im Lat. 3 Arten der Bildung, die im Ursprunge verschieden, in der Bedeutung insofern verwandt sind, als sie auf Konjunktive, rsp. Optative, die ja im Lat. Konjunktivbedeutung erhalten haben, zurückgehen.

1) das Futurum auf -so,
2) „ „ „ -bo,
3) „ „ „ -am, ēs, ĕt ct.

1) Das Futurum auf -so, der Form nach genau dem Griechischen gleich, nach neuerer Erklärung[1] aber eigentlich Conj. aoristi — wie *ĕro* als Conj. praesentis zu *sum* gilt, urspr. *ĕso* = *ἔω* — (vgl. § 20), findet sich noch in altlateinischen Formen; doch wurde diese Endung nur mit reinem Stamm verbunden — ohne themat. Vokal — und ist, ihrem Ursprunge entsprechend, als Fut. II gebraucht, weshalb hier näher darauf einzugehen nicht der Ort ist. (Weiteres § 20.)

2) Die beiden andern Arten sind gebräuchlich als Futur. I, und zwar für die Verba auf -āō, -eo und für *īre* und *quīre* nebst Composita die Bildung des Futurum auf -bo; für die übrigen, d. h. die Konsonantenstämme und die Contracta auf -io, wurde der Optativ und später in der 1. sing. der Conj. praesentis benutzt. — Die Bildungssilbe -bo, entstanden aus indogermanischem -bhvo (wie -bam aus -bhvavm, vgl. § 15 a z. Ende), das höchst wahrscheinlich Konjunktiv ist (= ich sei), wurde zuerst an den Infinitiv auf -ē angefügt, wie arē-bo; danach richteten sich die übrigen Verba auf -eo und āō, sowohl simplicia als denominativa, sowie *īre und quīre*; auch von den verba derivata auf -io finden sich im Altlatein ziemlich viele Formen auf -bo, z. B. *audī-bo, dormī-bo.* (Aufgeführt bei Neue II p. 341 f.) Aber auch die älteren Schriftsteller bedienen sich für die derivata auf -io vielfach der Formen auf -am, -ēs, -ĕt ct. — Von *īre* und seinen Composita werden die Formen auf -am, -ēs, -ĕt nur ausnahmsweise gebraucht (vgl. Neue II p. 343 f.). —

Dafs das Futurum I auf -bo, obgleich es eigentlich Konjunktiv ist, die Endungen nach Art des Indicativ. praes. flektiert, ist zurückzuführen darauf, dafs die Konjunktive von unthematischen Verben vermittelst derselben Vokale gebildet wurden, durch deren Hinzu-

---

[1]) Stolz, Verbalflexion.

fügung ein unthematisches Verbum (z. B. ĕdo, fĕro) grofsenteils zum thematischen wurde[1], und dafs die S-Aoriste urspr. den thematischen Vokal nicht hatten, sondern ihr Konjunktivvokal -a die Laute des thematischen Vokals annahm, wie im Griechischen bei Homer die Konjunktive mit sogenanntem verkürzten Bindevokal häufig sind. Ich stelle zusammen[2]:

| | Formen des griech. Conj. aoristi mit kurzem Vokal: Act. | Pass. | Latein. Futurum auf -so | auf -bo |
|---|---|---|---|---|
| sg. 1. | — | παραλέξομαι, καταθείομαι | faxo | arēbo |
| 2. | — | εὔξεαι | faxĭs | arēbĭs |
| 3. | — | ἀμείψεται, φθίεται | faxĭt (faxĭtur) | arēbĭt |
| pl. 1. | ἐρύσσομεν, στήομεν | ἱλασόμεσθα, φθιόμεσθα | faxĭmus | arēbĭmus |
| 2. | ἀλγήσετε, δαμήετε (Aor. II pass.) | — | faxĭtis | arēbĭtis |
| 3. | — | — | ? | arēbunt. |

Danach bilden die Verba auf -āō und -eo, sowie *ire* und *quire* in klassischer Zeit auf folgende Art ihr

Futurum I.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Act. | domābo | delēbo | ībo |
| | domābĭs | delēbĭs | ībĭs |
| | ct. | ct. | ct. |
| Pass. | domābor | delēbor | — |
| | domabĕris (domabĕre) | delēbĕris (delebĕre) | — |
| | ct. | ct. | ībĭtur. |

3) Die Bildungssilbe des Optativ: ie, ī, bei Konsonantenstämmen an den thematischen Präsensstamm gefügt, ergab durch Kontraktion mit diesem: ē (vgl. § 12. B. I. 2). In der ersten Person ist das Personalsuffix -m abgefallen; Formen wie *dice*, *recipie* sind erhalten. Nach Quintilian sprach Cato Censorius noch: *dicem*, *faciem*. „Als durch Abfall des auslautenden -m die optativischen Futurformen undeutlich geworden waren, kamen sie aufser Gebrauch, und die lateinische Sprache ersetzte die 1. sg. ind. fut. I durch die Kon-

[1]) Vgl. Curtius, gr. Verba II p. 55 ff.

[2]) l. c. p. 260.

junktivformen, die im Lat. ja auch optativische Bedeutung erhalten haben" (Corfsen, Voc. II p. 731). — Dieser Bildungsart des Fut. I sind auch die verba contracta auf -io gefolgt; jedoch finden sich auch hier viele altlateinische Futura auf -bo: so *dicēbo*, *exsugēbo*, *scībo*, *convenībo*, *aggredībor* ct. (vgl. Kühner, Ausf. Gr. I p. 479 f.), während umgekehrt von den Composita des Verbum *ire* vereinzelte Formen auf -iam begegnen, so *inietur*, *vēniet*, *transiet* u. a. (l. c. p. 479).

Beispiele.

| | | | | | Deponens. |
|---|---|---|---|---|---|
| Act. | sg. 1. | induam | capiam | acciam | — |
| | 2. | induēs | capiēs | acciēs | — |
| | 3. | ct. | ct. | ct. | — |
| Pass. | sg. 1. | induar | capiar | acciar | sequar |
| | 2. | induēris (ēre) | capiēris (ēre) | acciēris (ēre) | sequēris (ēre) |
| | 3. | ct. | ct. | ct. | ct. |

## Kap. VIII.

# Perfekt- und Aorist-Stämme.

A. Im lateinischen Perfectum mufs man zwei verschiedene Tempora auseinanderhalten. § 17.

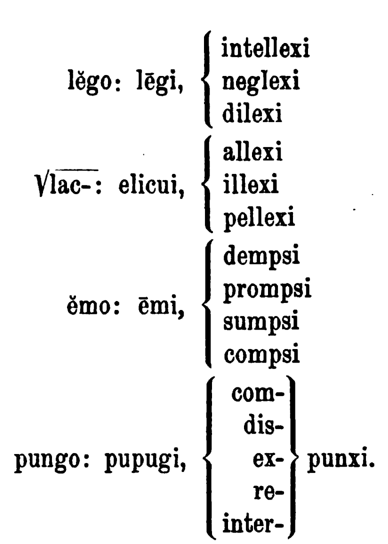
1. Das Perfectum auf -si ist entstanden aus dem S-Aorist.

2. Das Perf. auf -i, anfangs mit Reduplik. gebildet, ist das eigentliche Perfectum, aus welchem sich als eine Abart und latein. Neubildung das Perf. auf -vi (-ui) entwickelt hat, als die Reduplikation aufgehört hatte ein Characteristicum des Perf. zu sein. (Die Erklärung -vi = *fui* ist antiquiert.)

3. Nur von wenigen Verben kommen beide Tempora vor, z. B. von:

| | |
|---|---|
| *parco*: | *peperci* und *parsi;* |
| *pango*: | *pēgi* oder *pepĭgi* und *panxi*; |
| *tundo*: | *tutudi*, *tunsi*; |
| *amicio*: | *amicui*, *amixi*; |
| *percello*: | *perculi*, *perculsi*; |
| *coniveo*: | *conivi*, *conixi*; |
| *absorbeo*: | *absorbui*, *absorpsi*; |
| *cudo*: | *cudi*, *cusi*; |
| *mordeo*: | *momordi*, *praemorserint* (Plaut.). |

Bei einigen ist die Form auf -si in gewissen Composita gebräuchlich, während das Simplex nebst andern Composita ein echtes Perf. bildet; so:



lĕgo: lēgi, { intellexi, neglexi, dilexi

√lac-: elicui, { allexi, illexi, pellexi

ĕmo: ēmi, { dempsi, prompsi, sumpsi, compsi

pungo: pupugi, { com-, dis-, ex-, re-, inter- } punxi.

Jedoch ist in der klassischen Sprache in der Bedeutung kein Unterschied mehr, sondern sowohl hat das Aorist-Perfectum neben seiner eigentlichen Bedeutung noch die Bedeutung eines wirklichen Perfectum erhalten, als auch hatten die urspr. Perfecta zu ihrer eigentlichen die Aorist-Bedeutung hinzubekommen. Nur in wenigen zum aoristischen Perfectum auf -si gehörigen Konjunktiv-, Optativ- und Infinitiv-Formen, meist nur im Altlat., hat sich die urspr. Bedeutung rein erhalten.

B. Der S-Aorist wurde ferner verwandt, um die Irrealität anzuzeigen, paſste sich aber in dieser Bedeutung im Lateinischen genau den Formen des Infinitivus praesentis an, und es entstand aus ihm ein neues Tempus, oder, wenn man dessen Bedeutungsentwickelung ins Auge faſst, besser gesagt, ein neuer Modus, der Conjunctivus imperfecti, der oben beim Präsensstamme behandelt ist (§ 15 b).

## I. Das Aorist-Perfectum.

### § 18. Perfecta auf -si in der klassischen Sprache.

Das Perfectum auf -si ist Umbildung des schwachen Aorist, der urindogermanisch mit -s und ohne thematischen Vokal vom

reinen Stamm geformt wurde. Das -s ist der Stamm des Verbum *esse*; das -i gilt als Medialendung des urspr. Perfekts. — Wie im Präsens Indikativ und wie im Griechischen ist auch hier die Personalendung -m abgefallen. Nur wenige altlateinische Formen deuten darauf hin, dafs diese Formation auch für verba pura gebraucht wurde, nämlich *astasent*, richtig von dem Grammatiker erklärt durch *statuerunt* (denn es ist 3. pl. aoristi); *nōmus* statt *nosmus*; *monĕris* (Conj. perf.) statt *monēsis*. Auch *laudastis*, *delestis*, *audistis* können urspr. Aoriste sein, desgl. *laudarim, laudaro*, *delerim*, *delero* (statt *-sīm*, *-sō*). — Auch die Weiterbildungen (cf. Stolz, Verbalflex. p. 64 ff.) *licēssit, prohibēssis, habēssit*, *prohibēssit*, *cohibēssit*, *prohibēssint.*

Formen wie *locassim*, *optassis*, *peccassit, mulcassitis*, *amassint* (cf. das Verzeichnis bei Kühner, Ausf. Gr. I p. 511), die früher durch Kontraktion aus den Perfektstämmen auf -vi erklärt wurden, gehören ebenfalls hierher. Die Bildungssilbe -si kommt in der klassischen Sprache hauptsächlich bei Konsonantenstämmen vor und tritt fast nur an den reinen Stamm. Wo der Präsensstamm durch die Präsensverstärkungen u oder i vokalisch auslautet, z. B. *extinguo*, *unguo*, *allicio*, *ardeo*, *vincio*, wird dieses Tempus vom reinen Stamm gebildet; ebenso fällt die Präsensverstärkung t fort; dagegen bleibt n. Die Stammauslaute erleiden dabei die gewöhnlichen Veränderungen.

### 1. Stammauslaut: Guttural.

a) -si verbindet sich mit einem Guttural (c, g, h, qu, gv) zu x.

Beispiele:

| c | | g | | h | |
|---|---|---|---|---|---|
| *dīc-o* | : *dixi* | *flig-o* | : *flixi* | *trăh-o* | : *traxi* |
| *flec-to* | : *flexi* | *ang-o* | : *anxi* | *věh-o* | : *vexi* |
| *luc-eo* | : *luxi* | *aug-eo* | : *auxi* | | |
| *vinc-io* | : *vinxi* | **gv** | | | |
| **qu** | | *vivo (vigv-o)* | : *vixi* | | |
| *coqu-o* | : *coxi* | *fluo (flugv-o)* | : *fluxi* | | |
| | | *coniveo (conigv-eo)* | : *conixi* | | |

Anm. Bei einigen tritt nach Priscian Vokalsteigerung ein, nämlich in *tēxi* (zu *tĕgo*), *rēxi* (zu *rĕgo*), *illēxi* (zu *illicio*, $\sqrt{\text{lac-}}$). Erklärt wird dieselbe aus der Analogie des wirklichen Perfekts; vgl. § 21.

b) Geht vor dem Guttural r oder l vorher, so fällt er aus; z. B.

| c | | g | | qu | |
|---|---|---|---|---|---|
| *parc-o* | : *parsi* | *merg-o* | : *mersi* | *torqu-eo* | : *torsi* |
| *farc-io* | : *farsi* | *terg-eo* | : *tersi* | | |
| *mulc-eo* | : *mulsi* | *indulg-eo* | : *indulsi* | | |

Anm. *Irrauserit* ist nach Neue II p. 384 aus *ravis* gebildet, wie *ravio* (Plaut. Poen. 3. 5. 33), und *raucio* dazu fingiert. —

2. Stammauslaut: Labial (b, p).

b geht vor -si in p über. Beispiele:

| b | | p | |
|---|---|---|---|
| *nūb-o* | : *nupsi* | *carp-o* | : *carpsi* |
| *sorb-eo* | : *sorpsi* | *saepio* | : *saepsi* |
| *camb-io* | : *campsi* | | |

Anm. *jubeo* von $\sqrt{\text{judh}}$ (urspr. dh wird im Inlaut gewöhnlich zu d, bisweilen zu b) hat regelmäfsig *jussi* für *jud-si*[1]. —

3. Stammauslaut: Dental (d, t).

a) Die Dentalen fallen gewöhnlich vor -si aus; kurzer Vokal wird dann gedehnt.

| d | | t | |
|---|---|---|---|
| *claud-o* | : *clausi* | *mit-to* | : *mīsi* |
| *ard-eo* | : *arsi* | *sent-io* | : *sensi* |
| *divĭd-o* | : *divīsi* | | |

Die älteren Schreibungen: *promeisserit*, *delussistis*, *promissi* zeigen, dafs hier zuerst Assimilation stattfand.

b) Bei den Verben *cēdo* und *quătio* (*-cŭtio*) hat die Assimilation sich erhalten: *cessi, quassi (concussi)*; dsgl. bei *jussi* ($\sqrt{\text{judh-}}$)[1].

4. Stammauslaut: Liquida (m, n, r).

a) Zwischen dem Stammauslaut m und der Endung -si schiebt sich ein euphonisches p ein:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *cōm-o* | : *compsi* | *contem-no* | : *contempsi* |
| *dēm-o* | : *dempsi* | | |
| *prōm-o* | : *prompsi* | | |
| *sūm-o* | : *sumpsi* | | |

Nur *premo* assimiliert sein m dem -s: *pressi*.

---

[1]) Brugmann, Morphol. Untersuch. III 41.

b) n bleibt unverändert:

*man-eo* : *mansi.*

c) r zwischen zwei Vokalen ist aus urspr. s entstanden, und letzteres hat sich vor -si erhalten in:

*ūr-o* $\sqrt{\text{us-}}$ : *ussi*
*gĕr-o* $\sqrt{\text{ges-}}$ : *gessi.*

In *haer-eo* $\sqrt{\text{haes-}}$ : *haesi, haur-io* $\sqrt{\text{haus-}}$ : *hausi* fällt es aus[1], wie *misi* statt *missi* steht (vgl. 3 a).

5. Die Präsensverstärkung n

haftet stets in diesem Perfectum. Beispiele:

*fing-o* : *finxi* (*fictum*)
*ping-o* : *pinxi* (*pictum*)
*exsting-uo* : *exstinxi* ($\sqrt{\text{stig-}}$)

altlat. auch *tundo* : *tunsi* (neben *tutudi*). (Neue II p. 367.)

Anm. *taxis* (= *tetigeris*), das dagegen zu sprechen scheint, erklärt sich aus dem altlat. Aoristpräsens *tăgo* (cf. Kühner, Ausf. Gr. I p. 475).

6. Die Flexion des Perfekts auf -si

und der davon abgeleiteten Formen ist, obwohl es urspr. Aorist war, in der klass. Zeit dieselbe, wie sie das eigentliche Perfectum hat (cf. § 22).

## Altertümliche Formen beim Perfectum auf -si und den davon abgeleiteten Tempora und Modi. § 19.

I. Indikativ. Da der Aorist unthematisch war, lauteten seine Formen im Indikativ: *edeics-m, edeics-s, edeics-t, edeics-mus, edeics-tis, edeics-nt.* Nach latein. Lautgesetz wurde daraus unter Wegfall des Augments zunächst für die 1. sing. und die 3. pl. *dixem, dixent.*

A. Die Formen *dixem, dixent* wurden selten verwendet, aber stets in der dem Aorist eignen irrealen Bedeutung:

1. Einerseits ohne Veränderung, wo man sie für den abgekürzten Conjunctiv. plusq. hielt (vgl. unt. V), und ihnen folgten in dieser Verwendung durch Analogiezwang die übrigen Personen desselben Tempus; jedoch kamen sie hier bald aufser Gebrauch, und wir haben davon nur wenige Reste. Vgl. u. s. Nr. IV.

[1]) d. h. *haesi* steht statt *haessi*, *hausi* statt *haussi*. Osthoff u. Brugmann Morph. Unters. III p. 130.

2. Andrerseits werden sie, wie oben § 15 b gezeigt worden ist, nach der Gleichung *stare* : *starem* = *dicere* : *dicerem* zum Conj. impf. umgewandelt und bezeichneten anfangs nur die Irrealität.

B. Dafs die Bedeutung des Aorist sich verwischte, so dafs dieses Tempus auch als Perf. zur Verwendung kam, geschah erst, als in der lat. Sprache die Reduplikation mehr und mehr in Wegfall kam — nur das Perf. *vīdi* erscheint in der Ursprache ohne Reduplikation (sskrt. *véda*, gr. *οἶδα*, got. *vait*, ahd. *weiz*). — Das wurde durch die Ähnlichkeit der Formen veranlafst, weil im Perf. die 2. sing. auf -sti, die 2. pl. auf -ste lautete, d. h. *dix-tis*, die Aoristform, wurde gebräuchlich für die alte Perfektform: *dic-ste*, weil auch sonst -tis die Endung der 2. pl. war, und dieser Analogie folgend wurde die Aoristform *dix-s* umgelautet zu: *dixti.*

1. Solche Formen sind in der 2. sg. noch ziemlich viele aufbewahrt, nur wenige in der 2. pl., eine in der 3. pl., — nämlich: 2. sing.: *dixti, duxti, scripsti, misti* nebst vielen Composita; aufserdem: *devinxsti, emunxti, depinxti, extinxti, intellexti, instruxti, luxti* (v. *lugeo*), *abstersti, immersti, surrepsti, consumpsti, percusti, discesti, evasti, justi, sensti, mansti;* ferner *pro-* und *circumspexti, di-* und *surrexti, ad-* und *avexti, ex-* und *occlusti*[1]. —

   2. pl.: *protraxtis, scripstis, accestis.* —

   Die frühere Erklärung (vgl. z. B. Kühner, Ausf. Gr. I p. 508), dafs hier der Tempusvokal i des Perfekts ausgefallen und dadurch ein s geschwunden sei, wird nicht mehr für richtig gehalten. —

   3. pl.: *astasent* (= *statuerunt*).

2. Ferner können solche Formen sein: *novāstis, delēstis, īstis, nōstis* und viele andere 2. Personen pl., in denen die Perfektsilbe -vi als ausgestofsen gilt, womit nicht behauptet werden soll, dafs das für alle anzunehmen sei; denn namentlich sind unter den verba contracta auf -ăō und -io, deren Perf. auf -vi lauten, viele Neubildungen, die erst entstanden, als die Erinnerung, dafs jene Formen Aoriste seien, geschwunden war.

   Auch können *novāsti, delēsti, īsti, nōsti* aus Aoristen entstanden sein; ferner auch 3. pl. *novārunt, delērunt, iĕrunt,*

[1]) Vgl. Stolz, Verbalflexion, p. 52 f.

*nōrunt*, welche Formen stehen würden für urspr. *novāsent*, *delēsent*, *iēsent* (ᾔεσαν), *nosent* mit Übergang von s zu r und späterer Ausgleichung der Endung mit dem themat. Vokal. — [Desgleichen die Optative *novarim* st. *novasīm*, *delerim* st. *delesīm*, *norim* st. *nosīm*; und die Konjunktive (fut. exact.) *novaro* st. *novāso*, *delēro* st. *delēso*, *cognoro* st. *cognōso*.] Endlich gehört hierher 1. pl. *nōmus* (st. *nosmus*).

II. Im Infinitiv ist bei Anfügung der Endung -se in Konsonantenstämmen ein s geschwunden: also aus der Grundform *deiks-se* ist *dixe* geworden. So auch *scripse*, *divisse* (für *divids-se*), *abscesse* (für *absceds-se*), *admisse*. — Erhalten sind solche Infinitive so ziemlich von denselben Verben, wie Indikative in Nr. I. —

In Vokalstämmen ist die Bildung völlig intakt, und so brauchen *novāsse*, *delēsse*, *īsse*, *nōsse* nicht durch Zusammenziehung erklärt zu werden.

III. Die Konjunktive auf -sim sind eigentlich Optative aoristi, aber, wo s sich zwischen zwei Vokalen in r verwandelte, als Conj. perf. gebraucht: *dixim* entstanden aus *deixiem*, *viderim* aus *veidesiem* (gr. εἰδε(σ)ίην).

IV. Die meisten Conj. plusquampf. auf -sem sind erst, nachdem der Indic. aoristi zum Conj. impf. umgebildet war, analog den Konjunktiven auf -sim und den Futura auf -so aus dem Infinitiv auf -se gebildet und demnach als Conj. plusquamperfecti verwendet, so dafs sich verhält: *starem* (urspr. *stasem*) : *stare* (aus *stase*) = *dicerem* (urspr. *dixem*) : *dicere* = *abscessem* : *abscesse*. Nur *dixem* gilt als ursprünglich.

Anm. Auch der Conj. impf. *essem* gehört hierher; er ist also weder als eine Zusammensetzung des Stammes -es- mit sich selbst, noch als ein aus dem Indikativ *esam* gebildeter Konjunktiv (*esa-im*) mit Konsonantenschärfung zu betrachten. — Wie *dixe* : *dixem* = *stare* : *starem*, so auch *esse* : *essem* und *velle* : *vellem* (urspr. *velsem*), desgleichen *ferre* : *ferrem* und *ēsse* : *ēssem* (statt *ed-sem*).

V. Nach der den älteren Grammatikern üblichen Auffassung werden diese Konjunktive (der auf -sim gilt als Conj. perf., der auf -sem als Conj. plusquamperf.) als Verkürzungen (durch Ausstofsung der Silbe si) erklärt (cf. Kühner, Ausf. Gr. I p. 508 ff.); so sollen entstanden sein:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Conj. perf. | sg. 1. | *lusim* | aus | *lusisim* (ältere Form für *luserim*), |
| | | *ausim* | „ | *ausisim* (altlat. Indic.: *ausi*). |
| | | *jussim* | „ | *jussisim*, |
| | sg. 2. | *dixis* | „ | *dixisis*, |
| | | *parsis* | „ | *parsisis*, |
| | sg. 3. | *adduxit* | „ | *adduxisit*, |
| | | *adussit* | „ | *adussisit*, |
| | pl. 2. | *auxitis* | „ | *auxisitis*, |
| | pl. 3. | *afflixint* | „ | *afflixisint*, |
| Conj. plusq. | sg. 1. | *interdixem* | aus | *interdixissem*, |
| | | *abscessem* | „ | *abscessissem*, |
| | sg. 2. | *intellexes* | „ | *intellexisses*, |
| | sg. 3. | *confluxet* | „ | *confluxisset*, |
| | pl. 1. | *erepsemus* | „ | *erepsissemus*. |

Diese Erklärung hat wenig Wahrscheinlichkeit,

1. weil niemals solche Verkürzungen im Indic. plusquamperfecti erscheinen;
2. weil gerade die gebräuchlichsten Abkürzungen ihren Indic. perfecti garnicht dementsprechend bilden, so

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| (in allen 6 Pers. gebr.) | *faxim* | perf. | *feci*; | *fecisim* | gäbe | *fexim*, |
| | *faxem* | „ | „ | *fecissem* | „ | *fexem*, |
| (in d. 1. sg. u. 3. sg. u. pl. gbr.) | *axim* | „ | *egi*; | *egisim* | „ | *exim*, |
| | *taxis* | „ | *tetigi*, | | | |
| | *sponsis* | „ | *spopondi*, | | | |
| | *noxit* | „ | *nocui*, | | | |
| | *capsit* | „ | *cepi*, | | | |
| | *prohibessis* | perf. | *prohibui* (auch in 3. pers. sg. u. pl.), | | | |
| | *licessit* | perf. | *licuit*. | | | |

(Vgl. hierzu auch § 23. 4.)

Vereinzelt steht da *monĕris* (für *monēsis*). Werden diese Formen als Optative aoristi anerkannt, so hat es kein Bedenken auch Formen hierher zu stellen, welche der gewöhnlichen Annahme nach nach Ausstofsung eines v als kontrahiert aufgefafst werden (womit nicht gesagt werden soll, dafs die gewöhnliche Annahme ausgeschlossen ist), also: *novārim* zu erklären aus *novāsim*, *delērim* aus *delēsim, sīris, sīrint* aus *sīsis, sīsint*, *nōrim* aus *nōsim*, *ierim* aus älterem *eiēsīm,* wie später gezeigt werden wird, dafs auch *viderim* aus *Feidesiem* (gr. εἰδε(σ)ίην) entstanden ist.

Die Bedeutung dieser Konjunktive auf -sim und -sem ist nach Lübbert (Der Conj. perf. und d. Fut. II im älteren Latein. Breslau 1867) ebenfalls die des Aorist, so dafs auch von dieser Seite her der obigen Erklärung nichts entgegentritt. — Nach Stolz, Verbalflexion p. 36 ist kein Zweifel mehr an der Entstehung dieser Formen aus urspr. Aorist. Sicherlich gehören auch viele von den Formen der Verba auf -āō, -eo und -io hierher, die nach der alten Auffassung als abgekürzte Perfecta und Plusquamperfecta galten, z. B.[1] *locassim* (angeblich zusammengezogen aus *lòcavi-sim*, älterer Form für *locaverim*).

| | | |
|---|---|---|
| *negassim,* | *mulcassitis,* | *ambissint,* |
| *optassis,* | *invitassitis,* | *prohibessis,* |
| *appellassis,* | *amassint,* | *prohibessint,* |
| *cenassit,* | *rogassint,* | *licessit,* |
| *judicassit,* | *ambissit,* | *cohibessint* u. a. |

Das ss ist nicht durch Konsonantenschärfung zu erklären, sondern durch Weiterbildung; wie aus dem alten Inf. *legē*: *legĕse*, *legere* wurde, so aus dem Inf. aoristi *amās-sē*: *amassĕre,* wonach diese Formen, sowie auch die in § 20. 2 aufgeführten gebildet sein müssen[2].

## Futura auf -so. § 20.

1. So sind auch zu erklären die Futura auf -so: *facso*, *capso*, *accepso, occepso*, *recepso*, *ulso*, *jusso* (passiva *faxitur*, *jussitur*). Bei den verba pura entsprechen diesen *novāro*, *delēro, cognōro, iĕro.* Dafs Formen wie *faxo* ct. eigentlich Konj. des unthematischen S-Aorists sind, und über ihre Flexión cf. § 16. 2. —

2. Mit Futurformen auf -sso hat es eine andere Bewandtnis. Nach den Infinitiven aoristi *averuncasse*, *reconciliasse* sind nämlich mit Hinzufügung einer neuen Infinitivendung gebildet: *averuncassere*, *reconciliassere*, *impetrāssere*, *oppugnassere*, *depeculassere, deargentassere*, *objugassere*; *caperassere*; und nach dieser Analogie die Futura: *amasso*, *servasso*, *liberasso*, *peccasso* ct. nebst einigen passiven Formen: *turbassitur*, *mercassitur.*

[1]) Genaues Verzeichnis bei Kühner, Ausf. Gramm. I p. 511 f. und Neue II p. 429 ff.

[2]) Stolz, Verbalflex. p. 64 ff.

## II. Das eigentliche Perfectum.

### § 21. 1. Starker und schwacher Stamm.

Die seit wenigen Decennien üblich gewordene, auch in einige Schulgrammatiken[1] übergegangene Scheidung zwischen starkem Perfectum (auf -i) und schwachem (auf -si, -vi oder -ui) kann nicht aufrecht erhalten werden; denn das Perf. auf -si ist eigentlich Aorist (vgl. § 17—19), und das Perf. auf -ui oder -vi ist nur eine Abart oder Weiterbildung des eigentlichen Perfektums. — [Dafs -vi, -ui für *fui* stehe, gilt nicht mehr als richtig.]

Dagegen wird neuerdings zwischen starkem und schwachem Perfektstamm ein anderer Unterschied gemacht:

Bei den Wurzeln mit Wurzelvokal i, o, u zeigt der starke Perfektstamm langen, der schwache kurzen Wurzelvokal, z. B.

| starkes Perfectum | schwaches Perfectum |
|---|---|
| 3. sg. *līquit, vīdit,* | 1. sg. *scĭdi, fĭdi,* |
| *fōdit,* | *popŏsci*[2]*,* |
| *tutūdit* (altlat.), | *tutŭdi;* |

bei dem Wurzelvokal e zeigt der starke Stamm den Ablaut o:

| | |
|---|---|
| 3. sg. *momordit* (√merd-) | 1. sg. *tetendi* |
| *spopondit* (√spend-) | *pependi* |
| | *pepēdi* (√pēd- für perd-) |
| | *sēdi* (√sĕd-). |

Die starke Form zu *pepēdi, sēdi* würde in der 3. sg. *pepōdit, sesōdit* lauten, kommt aber nicht vor.

Bei Wurzelvokal a zeigt der starke Stamm ā, im schwachen ist das ă gewöhnlich zu ĭ, vor Doppelkonsonanz und r zu ĕ verkürzt; aufserdem hat eine Anzahl von Verben Ablaut des a zu ē, eine Erscheinung, die noch nicht völlig aufgeklärt ist; also z. B.

| st. | schw. |
|---|---|
| 3. sg. *scābit;* | 1. sg. *pepĭgi* st. *pepăgi,* |
| abgelautet: | *pepĕrci* st. *pepărci,* |
| 3. sg. *pēgit, fēcit,* | *pepĕri* st. *pepări.* |
| *frēgit, jēcit.* | |

[1]) Vgl. Vaniček, Lat. Schulgramm. Prag 1856. Schweizer-Sidler, Elementar- und Formenlehre der lat. Sprache. Halle 1869. Baur, Sprachwiss. Einleitung. Tübingen 1874.

[2]) Stolz bei Iw. Müller, Altertumswiss. II p. 230.

Die Formen mit dem aus ă abgelauteten ē müssen wohl zu den starken gerechnet werden; (dagegen werden *sēdi*, *vēni* als schwache betrachtet).

Die starke Form hatten anfangs nur die 2. und 3. pers. sg.; nach Stolz (Verbalflexion[1]) auch die 1. sg.; nach andern Forschern hatte diese wegen der Medialendung i, wie die Pluralformen wegen ihrer schweren und betonten Endungen zunächst die schwache Form. (Ähnlich war im Griechischen der Sing. stark, der Plural schwach: *πέποιθα*, aber *πέπιθμεν*, *μέμονα*, aber *μέμαμεν*.) Ich wähle wegen dieser Differenz für die Beispiele mit starkem Stamm die 3. sg. So also bildete:

√merd-: pf. 3. sg.: *me-* / *mo-* } *mordit* (wovon dann erst als eine Neubildung das praesens *mordeo* abgeleitet ist),

√men-: „ „ „ : *memonit*, verkürzt zu *meminit*,

√pel-: „ „ „ : *pepolit*, „ „ *pepulit*,

dagegen pf. 1. pl.: *pependimus* von { *pendo* / *pendeo*

*pepēdimus* „ *pēdo*

*sēdimus* (zu √sĕd-).

Später ist jedoch eine von beiden Formen für das ganze Perfectum und die davon abgeleiteten Modi und Tempora mafsgebend geworden; so traten für *memerdimus*, *memerdistis*, *memerderunt* (und ev. *memerdi*) durch Analogie von { *memordisti*, *memordit* / *momordisti*, *momordit* }: { *memordimus*, *memordistis*, *memordērunt* / *momordimus*, *momordistis*, *momordērunt* } ein; dagegen ist:

*sesŏdisti*, *sesŏdit* (√sĕd-)

*pepōdit*, *pepondit*

durch *sēdisti*, *sēdit*, *pepēdit*, *pependit* nach Analogie von *sēdimus*, *sēdistis*, *sēderunt*, *pepēdimus*, *pependimus* ct. verdrängt worden.

## 2. Reduplikation, Vokalsteigerung und Ablaut.

Ferner ist das eigentliche Perfectum ursprünglich durchweg mit Reduplikation vom reinen Stamm gebildet. Dazu kam bei kurzem Stammvokal, wie eben gezeigt worden ist, im starken Stamm

[1]) Vgl. Iw. Müller, Altertumswiss. II p. 230.

Steigerung oder Ablaut in der 2. und 3. sg., die sich dann bei den meisten Verben auf den ganzen Perfektstamm verbreiteten.

a) Reduplikation.

Die Reduplikation wurde gebildet durch Wiederholung der anlautenden Konsonanten mit einem e, wobei die Konsonantengruppen sc, st, sp als je ein Konsonant galten.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bspl. | St. merd-, | praes. | *mordeo*, | pf. | altlat. | *memordit*, |
| | „ pŭg-, | „ | *pungo*, | „ | „ | *pepŭgi*, |
| | „ spend-, | „ | *spondeo*, | „ | urspr. | *spespondit*, |
| | „ scĭd-, | „ | *scindo*, | „ | „ | *scescĭdi*, |
| | „ sta-, | „ / „ | *stāō*, / *sisto*, | „ | „ | *stestai*, *stestii*, *stestī*. |

[Die Form stĕti gehört urspr. zu beiden Verben { *stāō* / *sisto* }.] Alsdann trat in der Reduplikationssilbe Assimilation des e ein, wenn die Stammsilbe im Präsens- und im Perfektstamm i, o, u enthielt, und das s der Stammsilbe in jenen drei Konsonantengruppen fiel fort, also aus: *scescĭdi* wurde *scicĭdi* (altlat.),
*pepŭgi* „ *pupŭgi*,
*memordit* „ *momordit* }
*spespondit* „ *spopondit* } wegen der neuen Praesentia
*mordeo*, *spondeo*; sonst nicht, z. B.: *pepŭli*; [*memŏnit* wurde zu *memĭnit*].

Anm. Bei stammhaftem a, das nur zu i verkürzt wurde, geschah das erstere nicht; also:

*cado* : *cecĭdi*,
*recĭdo* : *rececĭdi* : *reccĭdi*.

So wurde aus *stestai* (praes. *stāō*): *stetai*, *stetii*, *stetī* (ohne Assimilation in der Reduplikationssilbe). Die Form *stĭtī* ist nach dem i des Präsens *sisto* geformt (Stolz, Verbalflex. p. 3 A. 2; anders Osthoff, Morph. Unt. vgl. u. s. 4 δ c. Anm.)

b) Vokalsteigerung und Ablaut.

α) Bei kurzer Stammsilbe trat im starken Stamm Vokalsteigerung oder Ablaut ein, z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| St. *lăv-*, | praes. *lăvo*, | pf. | *lélāvit*, |
| „ *scab-*, | „ *scăbo*, | „ | *scéscābit*, |
| „ *liqu-*, | „ *linquo*, | „ | *lélīquit*, |
| „ *tud-*, | „ *tundo*, | „ | *tútūdit*, |
| „ *mov-*, | „ *mŏveo*, | „ | *mómōvit*. |

Dabei ging ă meist in ē über, ĕ in ŏ, z. B.

St. pag-, praes. *pango*, pf. urspr. *pépegit*,
„ pel-, „ *pello*, „ „ *pépolit*.

Anm. ĕ ist zu ē geworden in: sēdi, vēni, clēpi, lēgi; vgl. got.: sētum, quēmum, hlēfum. Der Grund dieser Abweichung ist mir nicht bekannt.

β) Vokalsteigerung und Ablaut breiteten sich dann bei den meisten Verben von der 2. und 3. pers. sing. aus auf den ganzen Perfektstamm.

### 3. Tonveränderung.

Als nun die lat. Sprache ihr Betonungsgesetz änderte[1], d. h. als die drittletzte Silbe nicht mehr im stande war eine darauf folgende Länge zu tragen, ging

a) entweder der kurze Vokal des Plural auch auf die 2. und 3. sg. über, z. B. *tútūdit* zu *tútŭdit*.
Dabei wurde ā und ē in offener Silbe zu i:
Bsp. *cécādit* oder *cécēdit* } zu *cécĭdit*, *pépāgit* oder *pépēgit* } zu *pépĭgit*;

b) oder die Stammsilbe wurde anders gekürzt; so wurde a in geschlossener Silbe und vor r zu ĕ:
also *fefellit*, *pepercit*, *pepĕrit* (entstanden aus féfallit, péparcit, pépārit oder pépērit);
o vor l in ŭ: *pepolit* : *pepŭlit*, dsgl. percŭlit, tetŭlit,
sonst o in offener Silbe zu i:
√man-: *memonit* : *meminit*,
√ten-: *tetonit* : *tetinit* (altlat. für *tenuit*),
√dec-: *dedocit* : *dedicit*; ass. *didicit*;

c) oder die Reduplikation fiel aus, und die Länge des Vokals in der 2. und 3. sg. hielt sich:
Bsp. *lélāvit* : *lāvit*, *mómōvit* : *mōvit*,
*pépēgit* : *pēgit*, *lélīquit* : *līquit*,
*tútūdit* : *tūdit* (in einigen Composita)
und wurde auch auf die übrigen Formen übertragen.

Dies mufs schon geschehen sein, ehe in den Konsonantengruppen sc, sp, st das s der Wurzelsilbe abgefallen war, also:
*scābit* entstand aus *scéscābit*;

[1]) Corfsen, Vokal. II p. 892 ff.

d) oder der Accent rückte auf die vorletzte Silbe, z. B. bei positionslangem Stamm:

*momórdi, cucúrri.*

Das ist auch geschehen in *pepēdi* (st. *peperdi*) und *cecīdi* (v. *caedo*).

Anm. Bei den wenigen Wurzelverben mit anlautendem Wurzelvokal, welche im Perfectum ē oder ō zeigen, wird diese Länge durch Kontraktion erklärt. Also:

*ēdi* aus *é-ĕdi,*
*emi* „ *é-ĕmi,*
*ēgi* „ *é-ăgi,*
*ēpi* (in co-ēpi) aus *é-ăpi,*
*ōdit* aus *é-ŏdit.*

## 4. Verbleiben und Ausfall der Reduplikation.

„Der Ausfall der Reduplikationssilbe ist höchst wahrscheinlich schon in der Grundsprache den Formen des Duals und Plurals, die den Ton auf der Suffixsilbe trugen, eigen gewesen und hat sich von hier aus auch auf den Sing. ausgebreitet, besonders unterstützt durch den Wegfall des Reduplikationsvokals in den ursprünglich wenigstens viersilbigen Perfektformen der zusammengesetzten Zeitwörter“[1]. Im Sing. ist nur für *vīdi* schon in der Grundsprache der Abfall der Reduplikationssilbe nachgewiesen (gr. *οἶδα*, ai. *véda*, g. *vait,* nhd. *weiſs*).

a) Kürzung der Stammsilbe gleichzeitig mit Ausfall des Vokals der Reduplikationssilbe zeigen nämlich:

*reppĕri* entstanden aus *répeperi,*
*reccĭdi* „ „ *rececidi,*
*rettŭli* „ „ *rétetuli,*
*reppŭli* „ „ *répepuli,*
*rettŭdi* „ „ *rétetudi.*

b) Die Reduplikation ist überhaupt nur in beschränktem Umfange erhalten, besonders bei kurzem Stammvokal.

*α*) Im allgem. ist sie abgeworfen, wo im Perfektstamme der starke oder gesteigerte Stammvokal zum maſsgebenden geworden ist. Vgl. unten 5.

---

[1]) Stolz bei Iwan Müller II. 1. p. 229.

Geblieben ist sie hier nur in *momordi*, *spopondi*, *totondi*, *cecīdi* und der altlat. Form *tutūdi*; vielleicht gehören hierher auch *poposci* und *cucurri*; natürlich auch in dem vokalisch anlautenden Perfekt *ōdi*; ferner, wo der Ablautvokal o sich nach lateinischem Lautgesetz zu u oder i abgeschwächt hat, nämlich in *pepuli*, *tetuli* (gewöhnlich allerdings *tuli*), *memini*, *didici* und *tetini* (gewöhnlich dafür *tenui*).

β) Reduplikation fehlt auch in einer Anzahl von Stämmen, deren Vokal durch Position lang ist; so z. B. in den starken Perfektstämmen: *lambi*, *mandi*, *scandi*, *pandi*, *prandi* (weil a nicht zu e geworden ist, erweist sich der Abfall als uralt; ähnlich oskisch: *fefaci*), *volvi*, *vorti*, *vulsi* (für *volsi* √vels-, vols-) und *curri* st. *cucurri*, auch das Lehnwort *psalli*; *-cendi*, *-hendi* und *-fendi* erscheinen nur in Composita, also ohne Redupl.; aufserdem bei einigen schwachen Stämmen: *verti*, *fervi*, *frendi*, *velli*, *verri*, *pinsi*, *conīvi* (st. *conĭgvi*); auch *tendi* und *pendi* (neben *tetendi*, *pependi*).

γ) In den Composita ist die Redupl. fast durchweg abgefallen; sie bleibt nur in den Composita von *stĕti*, *dĕdi* √dă-, *-dĕdi* √de-, *bĭbi*, *dĭdĭci*, *pŏposci* und meistens von *cŭcurri*, und in der älteren Sprache bei einigen Verben mit von Natur oder durch Position langer Stammsilbe, z. B. *despopondi*, *admemordi*, *percecīdi*.

δ) Wo im Perfectum die schwache Form mafsgebend geworden ist, oder wo der gesteigerte Vokal wieder gekürzt ist, ist die Reduplikation meistens geblieben:

a) bei positionslangem Stammvokal in: *pependi*, *tetendi* (wofür freilich auch *pendi* und *tendi* vorkommen), *peperci*, *pepēdi* (statt *peperdi*); so auch in *fefelli*, das sich durch das ll (Beibehaltung der Präsensverstärkung) als Neubildung zu erkennen giebt;

b) bei verkürztem Stammvokal in: *cecĭni*, *cecĭdi*, *pepĕri*, *tetĭgi*, *pepĭgi*, *tutŭdi*, *pupŭgi*, *scicĭdi* (altlat.) [auch *pépŭli*, *memĭni*, *didĭci*, *tétĭni* (vgl. 3 a)]. — Ausnahme: *scĭdi*, *fĭdi*, *tŭli*;

c) bei Verlust des Stammvokals, indem derselbe mit der Endung i kontrahiert wurde:

*stĕti* √sta- aus *stetai*, *stetii*.

[Anm. *stiti* ist nach Stolz (Verbalflex. p. 3 A. 2) zur Angleichung an *sisto* geformt, nach Osthoff (Morphol. Unters. III 3. A) ist *stĭti* „aus den Composita von *stare* und *sistere (-stiti)* verselbständigte Form".]

*dĕdi* √da- aus *dĕdai*, *dĕdii*.

*-didi* √de-, dha- aus *dedei* (z. B. in *addĭdi*, *perdĭdi*)

*bibi* √bi- aus *bibii*. —

Hier blieb die Reduplikation auch in den Composita; doch wurde das e in der Reduplikationssilbe bei Zusammensetzung mit einsilbiger Präposition zu i verwandelt: *constĭti*, *reddĭdi*, *perdĭdi*, dagegen bei Zusammensetzung mit mehrsilbigem Wort blieb e: *circumstĕti*, *pessumdĕdi*. — Nur in *abscondo* kann die Reduplikation auch abfallen, also *abscondi* neben *abscondidi*.

Anm. Nach Analogie von *addidi*, *perdidi* sind fälschlich in der Mitte mit Reduplikation versehen einige im Altlatein vorkommende Formen: *descendiderant*, *mandidi* und *pandidi*[1]. —

d) Die vier Verba, in denen die Reduplikationssilbe mit dem Anlaut des schwachen Stammes kontrahiert ist: *ēmi*, *ēdi*, *ēgi* und *ēpi*, behalten dieselbe auch in den Composita: *adēmi*, *redēgi*, *coepi* (= *co-ēpi*). —

### 5. Ausfall der Reduplikation, Verbleiben der Vokalsteigerung.

a) Fiel die Reduplikation fort, so blieb im allgemeinen der lange oder gesteigerte Stammvokal unverändert. Das ist fast bei allen noch nicht aufgezählten Perfecta von Wurzelverben geschehen, welche nicht etwa Neubildungen sind, d. h. auf -ui oder -vi ausgehen. Dahin gehören:

St. *scăb-*, praes. *scăbo*, perf. *scābi*,

„ *lăv-*, „ { *lăvo*, *lăvāo*, } „ *lāvi*,

[1]) Westphal, Verbalflexion, Jena 1873, p. 201.

| | | |
|---|---|---|
| St. *făv-*, | praes. *făveo*, | perf. *fāvi*, |
| „ *păg-*, | „ *pango*, | „ *pēgi*, |
| „ *frăg-*, | „ *frango*, | „ *frēgi*, |
| „ *făc-*, | „ *făcio*, | „ *fēci*, |
| „ *căp-*, | „ *căpio*, | „ *cēpi*, |
| „ *jăc-*, | „ *jăcio*, | „ *jēci*, |
| „ *lĕg-*, | „ *lĕgo*, | „ *lēgi*, |
| „ *clĕp-*, | „ *clĕpo*, | „ *clēpi*, |
| „ *vĕn-*, | „ *vĕnio*, | „ *vēni*, |
| „ *sĕd-*, | „ *sĕdeo*, | „ *sēdi*, |
| „ *sĕd-*, | „ *sīdo*, | „ *sēdi* (wegen *sīdi* s. u.!) |
| „ *vĭc-*, | „ *vinco*, | „ *vīci*, |
| „ *vĭd-*, | „ *vĭdeo*, | „ *vīdi*, |
| „ *lĭqu-*, | „ *linquo*, | „ *līqui*, |
| „ *strīd-*, | „ *strīdo*, | „ *strīdi*, |
| „ *fŏv-*, | „ *fŏveo*, | „ *fōvi*, |
| „ *mŏv-*, | „ *mŏveo*, | „ *mōvi*, |
| „ *vŏv-*, | „ *vŏveo*, | „ *vōvi*, |
| „ *fŏd-*, | „ *fŏdio*, | „ *fōdi*, |
| „ *fŭd-*, | „ *fundo*, | „ *fūdi*, |
| „ *rŭp-*, | „ *rumpo*, | „ *rūpi*, |
| „ *jŭv-*, | „ *jŭvāō*, | „ *jūvi*, |
| „ *fŭg-*, | „ *fŭgio*, | „ *fūgi*, |
| „ *cūd-*, | „ *cūdo*, | „ *cūdi*. |

*Sīdi* zu praes. *sīdo* (entst. aus *sisĕdo*) wird erklärt aus *sisēdi*, *sisdi* — *sīdi*[1]. Verkürzt ist o zu u vor l in *tŭli* (urspr. *tétoli*, altlat. *tétuli*). [*-culi* von *cello* kommt nur in Comp. vor.] Kurz sind: *scĭdi* (altl. *scicĭdi*) und *fĭdi*. Bei *lĭqui* [von *lĭqueo* (St. lic-)] ist es fraglich, ob dieses nicht als Neubildung anzusehen und durchweg *lĭc-ui* zu schreiben ist. — Von *vīso* (falls aus *vid-to*) gehört das Perf. *vīsi* zu § 18. 3 a (falls aber mit Vaniček = *vidso*, hierher).

b) Hierher gehören ferner die Verben, deren Stamm auf u ausgeht; z. B. *luo*, *ruo*, *pluit* ct.

Bei ihnen trat urspr. Vokalsteigerung des u zu ov, uv, ū ein; z. B. St. fu-, perf. *fovi*, *fūvi*, *fūi*, zuletzt gekürzt *fŭi*.

[1]) Ich halte das für falsch, da das Perf. urspr. *sésĕdi* gelautet haben mufs; *sīdi* wird gebildet sein nach Analogie von *strīdi*, *īci* ct. oder nach Analogie von *didici*: *sisīdi*, *sisdi*, *sīdi*.

Ähnlich: praes. *suo*, perf. altlat. *sūi*, klass. *sŭi*,
„ *pluit*, „ „ {*pluvit*, *plūit*, „ *plŭit*,
„ *luo*, „ „ *lūi*, „ *lŭi*.
[Compos. *solvo* (st. *se-luo*), pf. *solvi*]
praes. *nuo*, perf. altlat. *nūi*, klass. *nŭi*,
dsgl. *ruo*, *congruo*, *ingruo*, *imbuo*, *spuo*, *induo*, *exuo*.

Schlufs: Fast durchweg fiel die Reduplikation aus, wenn die von Natur oder durch Position lange Stammsilbe für das ganze Perfectum mafsgebend geworden war; war die kurze mafsgebend geworden, so blieb in den Simplicia fast überall die Reduplikation; in den Composita wurde sie meistens auch hier abgeworfen. Die Sprache zeigt hier das Bestreben, zu schwerfällige Wortbildungen zu vermeiden. —

## 6. Neubildungen auf -vi, -ui.

Dafs die Silben -vi, -ui nicht statt *fui* stehen, ist nachgewiesen von Merguet, Lat. Formenbildung § 155 ff. (vgl. jedoch Westphal, Lat. Verbalflex. p. 251 ff.).

A. „Die Perfektbildung auf -vi ist ausgegangen von den Perfecta: *fāvi*, *lāvi*, *fōvi*, *mōvi*, *vōvi*, *jūvi*" [1].

I. Von hier ist sie übertragen auf Wurzelverba mit vokalischem Auslaut und 4 Stämme auf r mit Svarabhakti*.

| a | e | i | o |
|---|---|---|---|
| *fla͡o* : *flāvi* | *neo* : *nēvi* | *ĕo* (für *eio*) : *īvi* | √gno- : *nōvi* |
| *hia͡o* : *hiāvi* | *fleo* : *flēvi* | *queo* : *quīvi* | |
| *na͡o* : *nāvi* | *-pleo* : *-plēvi* | *cio* : *cīvi* | |
| *sterno*, √*stăr-*, *strā-* : *strāvi** | *de-leo* : *delēvi* | *po-lio* : *polīvi* | |
| | *cerno* : *crēvi** | *sino* : *sīvi* | |
| | *sperno* : *sprēvi** | *pono* (*pŏsĭno*) : *pŏsīvi*, später *pŏsui* | |
| | *sĕro* (√*sē-*, *să-*) : *sēvi* | *lino* √li-, lai-, gesteigert lei- : *līvi* [*lēvi*] | |
| | *cresco* : *crēvi* | | |
| | *quiesco* : *quiēvi* | *suffio* : *suffīvi* | |
| | *sueo*, *suesco* : *suēvi* vgl. B. II b. | *tero* : *trīvi** | |

[1]) Iwan Müller, Altertumswissensch. II p. 231 (Stolz).

u

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vielleicht gehören hierher auch | √fu- : *fūvi*, später *fui*<br>*pluit* : *plūvit*, „ *pluit*<br>*nuo* : *nūvi*, „ *nui*<br>*ex-uo*, *ind-uo* : *-ūvi*, „ *ex-*, *ind-* *ŭi* | u. a. |

* Svarabhakti.

Die √star- erscheint im Präsens im mittelstufigen Stamm ster- (gr. στορ-). Folgt nun auf kurzen Stammvokal l oder r mit nachfolgendem Konsonanten, so tritt häufig Svarabhakti[1] ein, d. h. der kurze Vokal entwickelt sich zwischen r (oder l) und dem folgenden Konsonanten noch einmal. Aus {*stărvi* wurde *stărăvi*, *stărtum* „ *stărătum*}, worauf dann der erste Vokal ausfiel und der zweite lang wurde; so

*cerno*[2] {pf. *cĕrvi*, *cĕrēvi*, *crēvi*, auch *decrīvi*[2]; sup. *certum*, *cĕrētum*, *crētum*},

ebenso *sperno*;
*tollo* (√tal-), sup. *tălătum*, *tlātum*, *lātum*;
*gigno* √gan-, gen- {*genui*, *gănătus*, *gnātus*, *nātus*.

Das Schwanken im Vokal bei *tero* findet seine Analogie in *trīni* : *terni*, *decrīvi* neben *decrēvi*[2] : *decerno*, *scrībo* : √scarbh- dtsch. schröpfe.

Anm. Jedoch kann bei einigen von diesen das v auch zur Wurzel gehört haben, so bei *neo* und *fleo*, *pluit* und *nuo*; in *fūvi* hat es sich aus der Wurzel entwickelt; bei *flāō*, *hiāō* und *nāō* (√sna-; während νάω von √snu- abgeleitet wird) läfst sich das nicht nachweisen. — Dann zeigte das Perfekt die regelmäfsig gesteigerte Wurzel.

II. Ferner auf viele abgeleitete: a) auf inchoativa auf -sco, z. B. *adolesco* : *adolēvi*, *inveterasco* : *inveterāvi*, *suesco* : *suēvi*, *scisco* : *scīvi*. b) auf die meisten derivata auf -āō, -io und -uo, wobei freilich später das v vielfach wieder ausfiel, durchweg bei den Verben auf -uo. — Daran schlofs sich dann nach Analogie der derivata auf

[1]) J. Schmid, Gesch. des indogerm. Vokalism. II 1 ff. und II 350.

[2]) Nach Stolz bei Iw. Müller, Altert. II p. 154, Nr. 19 Anm. und p. 622 Nachtrag zu 154 ist *cerno* eine aus den Composita verselbständigte Form, das e darin svarabhaktischer Vokal, entstanden aus *crino* (= κρίνω).

-io: *sapio*, *cupio*, und nach diesen richten sich wieder *peto*, *quaero*, und die Verben auf -esso, z. B. *facesso*, *capesso*; endlich *rudo*. —

B. Die Verben *fervo* (gew. *ferveo*), *langueo*, *liqueo* mit ihrer Doppelbildung *fervi* und *ferbui*, *langvi* und *langŭi*, *liqui* und *licui* geben uns einen weitern Fingerzeig; *ferbui* steht statt *ferv-vi*. Hier vokalisierte sich stammhaftes v zu u: *langvi* : *langŭi*, *liqui* : *licui*, und es wurde dann die Endung -vi auch an Konsonantenstämme gefügt, worauf das v sich überall vokalisierte.

I. Dazu geeignet erschienen hauptsächlich Präsensstämme auf l, m, n, r, s, x. So bildeten

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *ălo* | : | *alui* | *fremo* | : | *fremui* |
| *olo* | : | *olui* | *gemo* | ; | *gemui* |
| *colo* | : | *colui* | *tremo* | : | *tremui* |
| *molo* | : | *molui* | *vomo* | : | *vomui* |
| *volo* | : | *volui* | *geno* (altl. f. *gigno*) | : | *genui* |
| *nolo* | : | *nolui* | *occino* | : | *occinui* |
| *malo* | : | *malui* | *sero* | : | *serui* |
| *consulo* | : | *consului* | *pinso* | : | *pinsui* |
| *occulo* | : | *occului* | *depso* | : | *depsui* |

und *texo* : *texui*, wonach sich die Kontaminationsbildungen *nexui*, *plexui*, *pexui*, *messui* gerichtet haben mögen (vgl. unten II d).

Auch einige wenige auf b, p, c, d, t:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *cumbo* | : | *cubui* | *frendo* | : | *frendui* |
| *strepo* | : | *strepui* | *compesco* | : | *compescui* |
| *parco* | : | *parcui* | *sterto* | : | *stertui*, |

woran sich schliefsen 4 mit der einfachen Präsensverstärkung i, nämlich:

| | | |
|---|---|---|
| (*potio* ungebr.) | : | *potui* |
| *rapio* | : | *rapui* |
| *sapio* | : | *sapui* |
| *elicio* | : | *elicui*. |

II. Nun aber bilden

a) auch einige verba derivata auf -āō und -io, sowie die meisten auf -eo und -esco ihr Perfectum auf -ui. Dazu hat Veranlassung gegeben eine Anzahl von Stämmen, die im Präsens anfänglich simplicia waren, dann aber als derivata behandelt wurden, z. B. *sonĕre* und *sonare* : *sonui*, *tonĕre* und *tonare* : *tonui*, *olĕre* (riechen) und *-olēre* : *olui* (Comp. *redolui*, aber *adolui* und *adolēvi*), *sorbĕre* und *sorbēre* (Nebenform *sorbui*), *carĕre*

und *carēre* : *carui*, *tenĕre* (*tetĭni*) und *tenēre* : *tenui*, *resipĕre* und *resipīre* : *resipui* (neben *resipivi* und *resipii*).

b) Die verba derivata auf -eo haben, wie es scheint, einer Abneigung[1] gegen die Lautverbindung -ēvi Folge gegeben; denn wir finden nur *adolēvi* (ich habe ausdampfen lassen) und *inolēvi* (zu *inoleo* ich bin hineingewachsen), während *adolēvi* (ich bin herangewachsen) und die übrigen Composita auf *-olēvi*, welche zu *-olescĕre* gehören, nach *crescĕre* gebildet sein mögen. (Hierher gehört nach Westphal, Verbalflex. p. 255 auch *suēre*, zu eigen haben, gewohnt sein.) Die meisten Verben auf -eo bilden deshalb das Perfectum auf -ui. —

c) Es folgten demnach dieser Analogie von mit der Silbe {-jŏ- / -jĕ-} (vgl. § 14. 7 II) gebildeten Verben folgende:

Stämme auf liquidae:

**l**

| | |
|---|---|
| *oleo* | : *olui* |
| *doleo* | : *dolui* |
| *valeo* | : *valui* |
| *caleo* | : *calui* |
| *calleo* | : *callui* |
| *palleo* | : *pallui* |
| *sileo* | : *silui* |
| *salio* | : *salui* (neben *salivi*, *salii*) |

**m**

| | |
|---|---|
| *doma͡o* | : *domui* |
| *timeo* | : *timui* |
| *tumeo* | : *tumui* |

**n**

| | |
|---|---|
| *sona͡o* | : *sonui* |
| *tona͡o* | : *tonui* |
| *moneo* | : *monui* |
| *teneo* | : *tenui* |
| *emineo* | : *eminui* |

**r**

| | |
|---|---|
| *mereo* | : *merui* |
| *careo* | : *carui* |
| *pareo* | : *parui* |
| *terreo* | : *terrui* |
| *torreo* | : *torrui* |
| *areo* | : *arui* |
| *horreo* | : *horrui* |
| *floreo* | : *florui* |
| *vireo* | : *virui* |
| *miseret* | : *miseruit* |
| *aperio* / *operio* | : *aperui* / *operui* |
| *sario* | : *sarui* (neben *sarrīvi*) |

**s**

| | |
|---|---|
| *censeo* | : *censui* |

Stämme auf gutturales

**c**

| | | | |
|---|---|---|---|
| *ap-* / *ex-* / *im-* *plica͡o* | : *-plicui* | *arceo* | : *arcui* |
| | | *jaceo* | : *jacui* |
| *mica͡o* | : *micui* | *licet* | : *licuit* |
| *frica͡o* | : *fricui* | *noceo* | : *nocui* |
| *seca͡o* | : *secui* | *placeo* | : *placui* |
| *eneca͡o* | : *enecui* | *taceo* | : *tacui* |
| *elicio* | : *elicui* | *doceo* | : *docui* |
| *amicio* | : *amicui* | *misceo* | : *miscui* |

**g**

| | |
|---|---|
| *egeo* | : *egui* |
| *rigeo* | : *rigui* |
| *vigeo* | : *vigui* |

[1]) Vgl. hierüber Westphal, Lat. Verbalflex. p. 255.

Stämme auf

| labiales | | | | dentales | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| b | | p | | d | | t | |
| *cubāō* | : *cubui* | *crepāō* | : *crepui* | *splendeo* | : *splendui* | *vetāō* | : *vetui* |
| *habeo* | : *habui* | *stupeo* | : *stupui* | *studeo* | : *studui* | *lateo* | : *latui* |
| *rubeo* | : *rubui* | *torpeo* | : *torpui* | *madeo* | : *madui* | *niteo* | : *nitui* |
| *sorbeo* | : *sorbui* | *resipio* | : *resipui* | *sordeo* | : *sordui* | *pateo* | : *patui* |
| | | | | *pudet* | : *puduit* | | |

d) Endlich sind auf -ui noch ziemlich viele abgeleitete verba inchoativa gebildet und die beiden Perfecta *nexui* (zum Präsens *nexo*) und *messui*, zu welchem man ein ungebräuchliches Präsens (*messo*) ansetzen mufs, das, wie *vīso* aus *vīsum* und *nexo* aus *nexum*, vom Supinum *messum* abgeleitet ist (verbnm intensivum); ebenso auch die Formen *plexui* (gew. *plexi*), *pexui* (gew. *pexi*); und *stertui*, wo die Präsensverstärkung t in das Perfectum eingedrungen ist.

## § 22. Flexion des Perfekts.

1. Das Perfectum wurde anfänglich ohne thematischen Vokal flektiert, und zwar folgendermafsen[1]:

Urlateinisch

| √da- (*διδόναι*) | √de- (*τιθέναι*) | √mit- |
|---|---|---|
| 1. sg. *deda-i* (kontr. *dedī*) | *dede-i* (kontr. *dedī*) | (*me-*)*mĭt-ī* |
| 2. „ *deda-ti* | *dede-ti* | (*me-*)*mīs-ti* (aus *memītti*) |
| 3. „ *deda-e, dedi-e, dedi* | *dede-e* { *dede* / *dedie* | (*me-*)*mīt-e* |
| 1. pl. *deda-mus*, *dedĭmus* | *dede-mus*, *dedĭ-mus* | (*me-*)*mĭt-mus* |
| 2. „ *deda-tis* | *dede-tis* | (*me-*)*mĭs-tis* (aus *memĭttis*) |
| 3. „ *deda-nt* | *dede-nt* | (*me-*)*mĭt-nt* (mit Schwa gesprochen (*me-*)*mĭtent*) |

Erhalten sind von solchen Formen nur 3. sg. *dedi* und *dede*, 3. pl. *deda* = sie haben gegeben (C. I. L. I 177), 1. pl. *dedimus* und *-didimus* (letztere in *indidimus*, *addidimus* ct.). Hierzu kommt noch der unthemat. Imperativ *memento*, *mementote*.

2. Die Entstehung der klassischen Formen des Ind. perf. wird durch Vermischung teils mit den Medialendungen, teils mit den

[1]) Der Hauptsache nach folge ich hier Stolz, Zur Verbalflexion, Kap. II.

Formen des sigmatischen Aorist erklärt. — (Die frühere Erklärung, daſs die Endungen *-isti*, *-istis*, *-erunt*, sowie die sämtlichen Endungen des Conjunct. perf., des ganzen Plusquamperf. und des Fut. exact. durch Zusammensetzung mit dem Verbum *esse* entstanden seien, gilt als gänzlich veraltet.) —

1. p. sg. Die Endung ī ist die Medialendung.

2. p. sg. -ti (gr. *θα*) ist mit dem s des Aorist verwachsen zu -sti; die Länge des i in -stī wird durch Vermischung der Aktiv- und Medialform erklärt.

3. p. sg. Die urspr. Perfektendung -e erhält den Auslaut des Aorist -t; der Vokal wird nach Analogie der 1. und 2. sg. lang und geht auch in i über. Archaisch *dede* und *dedi*, *dedēt*, *fuēt.*

Als man anfing sigmat. Aoriste für die Perfecta zu gebrauchen (cf. § 17), wurden die Endungen beider Tempora vermischt.

Wie die Vermischung der Endungen des Perfekts und des sigmatischen Aorists herbeigeführt ist, kann nur aus der Vergleichung beider Tempora an einem Dentalstamme klar gemacht werden. Als Ursache der Vermischung sieht Brugmann (Morph. Unters. III 54) den Umstand an, daſs im Perfectum die Vokalabstufung (z. B. *void-* und *vĭd-*) nicht mehr ungetrübt war und zu Verwechselungen, z. B. mit Präsensformen, Anlaſs gab. Von Einfluſs dürften auch einzelne Formen aus dem Es-Aorist geworden sein, nachdem ihr Augment abgefallen war.

| | Unthematischer S-Aorist | | Es-Aorist | Unthemat. Perfect. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | ursprüngl. | nach Abfall des Augm. | nach Abfall des Augm. | nach Abfall d. Redupl. | urspr. |
| 1. sg. | — | — | — | — | — |
| 2. „ | *e-mi(t)-s-s* | *mīss* | *mites-s* | *mīsti* | *memīt-ti* |
| 3. „ | *e-mi(t)-s-t* | *mīst* | *mites-t* | *mīte* | *memīt-e* |
| 1. pl. | *e-mi(t)-s-mus* | *mīsmus* | *mites-mus* | *mĭtmus* | *memĭt-mus* |
| 2. „ | *e-mi(t)-s-tis* | *mīstis* | *mites-tis* | *mĭstis* | *memĭt-tis* |
| 3. „ | *e-mi(t)-s-nt* | *mīsnt* | *mites-nt* | *mĭtnt* | *memĭt-nt* |

Die neben einander stehenden Formen in den drei mittleren Kolonnen wurden promiscue in gleicher Bedeutung gebraucht.

Gleichlautend ist bis auf die Quantität die 2. pl. *mistis*, ähnlich die Endungen der 1. und 3. pl.; hiernach wurde zuerst die der 2. pl. ähnlichste Form, die 2. sg. pf., *misti* zur gebräuchlichen und die

Endung -ti hier auf den Aorist übertragen, so dafs z. B. bei andern Stämmen aus

*edeik-ss* { *deixsti*, *dixsti* / *deixti*, *dīxti*

*esorp-ss* { *sorpssti* / *sorpsti* wurde.

So wurden die Silben -sti, -stis, deren s eigentlich zum Stamme gehört, als Perfekt-Endungen der 2. p. sg. und pl. angesehen und auf alle Perfecta übertragen[1]. —

Der Analogiezwang, der die ganze lat. Konjugation beherrscht und alle Unebenheiten auszugleichen sucht, bewirkte alsdann die Übertragung der Endung t der 3. sg. aoristi auf alle Perfecta, und so entstanden:

aus *dedae*: *dedie* { *dedi* / *dedi-et*, *dedīt*, *dedĭt*,

*dedee*: { *dedē*, *dedēt* / *dedie*, *dediet*, *dedīt*, *dedĭt*,

*ste(s)tae*: *stetie*, *steti-et*, *stetīt*, *stetĭt*.

Auch bewirkte er den Übergang der 1. sg. aor. unter Abänderung der Endung in das Perfektsystem, d. h.

*edeixm* wurde zu *dixi*,
*emīsm* „ „ *mīsi*.

Ferner wurde das i, welches, bei den Vokalstämmen durch Verkürzung von ā und ē entstanden, schon in die meisten Formen eingedrungen war, als thematischer Vokal behandelt, und man formte:

| | das urspr. Perfectum: | den urspr. Aorist: |
|---|---|---|
| 1. sg. | *dedī* | *mīsī* [ī übertragen] |
| 2. „ | *dedi-sti* [s übertragen] | { *mī-sti* [ti übertragen] oder / *mis-sti*, *mīsi-sti* [ĭ u. ti übertragen] |
| 3. „ | *dedī-t*, *dedĭt* [-t übertragen] | *mīs-ī-t* (*mīsĭt*) [ī übertragen] |
| 1. pl. | *dedĭmus* | *mīsĭmus* [i übertragen] |
| 2. „ | *dedi-stis* [-stis übertragen] | { *mīstis* / *mīsi-stis* [nach Analogie v. *mīsisti*] |
| 3. „ | *dedi-snt*, *dedisent* [s übertragen] | *mīsi-snt*, *mīsisent*. |

[1]) Damit stimmt im wesentlichen überein: Brugmann, Nasalis sonans in Curtius' Stud. IX p. 321 f.

Die 3. pl. wurde dann entweder zu *dedĭse, dedĕre,* später *dedēre, misĭse, mīsĕre,* später *mīsēre* abgekürzt, oder es drang in dieselbe das o (u) aus dem Präsens der themat. Verba ein, und es folgten:

{ *dedĭsont, dedĕront, dedĕrunt,* später *dedērunt,*
{ *misĭsont, misĕront, misĕrunt,* „ *misērunt.*

Die Kürze des e in der Endung -erunt ist das Ursprüngliche[1], die Verlängerung unorganisch. — Das Schwanken der Quantität dieses e verdankt seinen Ursprung dem doppelten Einflufs einerseits der Länge des als themat. Vokal betrachteten ī in der 1. und 3. sg., andrerseits der Kürze dieses ĭ in der 1. pl. —

Endlich übertrug sich noch die Länge des Stammvokals, wo sie in wirklichen nach dieser Analogie geformten Perfecta, z. B. in *vīsti, vīdit,* im Sing. beibehalten wurde (vgl. § 21. 3 c), auch auf den Plural. —

Anm. Formen wie *dedrot, dedro* (für *dederunt*), *interieisti* können nach Obigem nicht auffallen.

**Die vom Perfectum abgeleiteten Modi und Tempora** § 23.

sind sämtlich Neubildungen, entstanden durch Vermittelung und nach Analogie des Es-Aorists. „Dafs die Formen nicht etwa mit *sim, eram, essem, ero, esse* zusammengesetzt seien, wird erwiesen durch die Form des Konj. und Inf. *vidissem, vidisse,* abgesehen davon, dafs eine solche Komposition in nachursprachlicher Zeit von vorn herein nicht denkbar ist." Brugmann, Morph. Unters. III p. 7. —

### I. Der Conjunctivus perfecti

entspricht genau dem Optativ des Es-Aorists: *ϝειδε(σ)ιην = vīdĭsiēm, vīdĭsīm, vīdĕrīm,* später *vīderĭm.*

„Die urspr. Länge ist im Altlat. und zum Teil bei Dichtern auch in späterer Zeit gewahrt, z. B. *dederītis* (Enn.), *norīmus* (Ter.). In der Regel ist der kurze Vokal herrschend geworden"[2] durch Verwechselung mit dem Fut. exact.[3].

Nach dieser Analogie sind alle Conjunctivi perfecti auf -erim von dem Perfektstamme, der unter den verschiedenen der mafsgebende

[1]) Brugmann, Morph. Unters. III p. 28, vergleicht *vidĕrunt* mit *ἐϝειδεσ-ντ,* indem er annimmt, dafs das e der Endung (*vidi-snt, vidi-sent*) nach Analogie von *sont, vivunt* ct. in o, u übergegangen sei.

[2]) Stolz bei Iw. Müller II p. 236.

[3]) Brugmann, Morph. Unters. II p. 17.

geworden war, abgeleitet. Über die Formen wie *dixim* [aus *deixiem* von unthem. Aorist (gr. *δειξ-ίην*) gebildet], *faxim* ct. vgl. § 19. III.

Freilich könnte auch, wie aus *dix-sti dixisti,* aus { *mis-sti* oder *mīsti* } *misisti,* so aus *dixim dixisim* und daraus erst nach lat. Lautgesetz *dixerim* geworden sein.

## 2. Der Indicativus plusquamperfecti[1]

erweist sich als eine Neubildung der lat. Sprache, weil das urspr. Plusq. nach Verlust des Augments und Verwischung der secundären Personalendungen mit dem Perfekt zusammenfiel und dadurch unbrauchbar wurde.

Die unthemat. Grundform des Es-Aorists lautete z. B.:

1. sg. *eϝeides-m*, 3. pl. *eeies-nt*, woraus nach griech. Lautgesetz { *ᾔδεσα, ᾔδεα, ᾔδη*; *ᾔεσαν* } entstanden, nach lateinischem { *vīdĕrem*; *īĕrent* } hätte entstehen müssen. Dafs aus diesen Formen einerseits die Conjunctivi imperf. *vīdērem, īrent*[2] im Anschlufs an die Infinitivi praes. *vidēre, īre* geworden, ist oben (§ 15 b) erläutert worden.

Da diese Formen *vīdĕrem, vīdĕres, vīdĕret, īĕrem, īĕres, īĕret* ct. für Indikative nicht zu brauchen waren, so wurde der Vokal nach Analogie der Endungen des Imperfekts: *-bam, -bas, -bat* ct. und *eram, eras* ct. in a verwandelt, das natürlich anfangs nach Analogie der übrigen Formen auf -ām, -ās, -āt ct. durchweg lang war, und es entstanden:

| | |
|---|---|
| *vīdĕrām, vīdĕrăm* | *īĕrām, īĕrăm* |
| *vīdĕrās* | *īĕrās* |
| *vīdĕrāt, vīdĕrăt* | *īĕrāt, īĕrăt* ct. |

Die Formation wurde alsdann im Plusquampf. indic. die allgemeine.

Dafs es im Indic. plusq. keine sogenannten abgekürzten Formen (etwa *dixam* statt *dixeram*) giebt, ist der beste Beweis für die jüngere Bildung dieses Tempus und die Ursprünglichkeit jener Formen im Perf. und Fut. exact. (*dixti, dixim, dixe, faxo* vgl. § 19).

---

[1]) Stolz, Zur Verbalflexion p. 21.

[2]) Doch kann *irent* auch aus einfachem S - Aorist hervorgegangen sein (*e-eis-m* { *εἶσα-(μην)*; *eisem, īrem* }).

### 3. Das Futurum exactum

ist dieser Analogie gefolgt und hat die Endungen des einfachen Futur; nur in 3. pl. ist, weil sie der urspr. Indikativform (vīdĕrunt) gleichlautete, die Optativform, welche dem Conj. näher stand, eingetreten[1]. Das Fut. exact. ist nämlich urspr. Conjunctiv. aoristi, d. h. also:

*vīdĕrŏ* entst. aus *vīdĭso* = *ϝειδεσω* (*εἰδῶ*).

Das i der Endung, eigentlich stets kurz, ist später durch Vermischung mit dem Conj. perf. lang gebraucht[1].

### 4. Der Inf. perfecti und Conj. plusquamperf.

Wie aus { *dixsti* / *dixti* } *dixisti*, so ist aus { *dixe* / *dixse* } *dixisse* entstanden; das -ss- im Inf. und Conj. plusq. erklärt Brugmann, Morph. Unters. III p. 35 durch Analogie; nämlich: *eso*, *siem* : *esse*, *essem* = *vīdĭso*, *vīdĭsiem* : *vīdisse*, *vīdissem*; und so haben alle Inf. perf. die Endung isse erhalten. Endlich verhält sich der Conj. plusq. *dixissem* : *dixisse* = *dicerem* : *dicere* = *starem* : *stare*.

Formen wie *abscessem*, *intellexēs*, *erepsēmus* (vgl. § 19) gelten nicht für ursprünglich, sondern für nachträgliche Bildungen, die entstanden, als die Silbe -sem (-rem) gänzlich die Funktion des irrealen Tempus übernommen hatte, sind auch sehr selten. — Nur *dixem* lassen Einige als ursprünglich gelten (vgl. § 19 IV).

Brugmann, Morph. Unters. III p. 35 f.: „Zu unserer Hypothese, der zufolge *videram*, *vidissem*, *vidisse* relativ junge Analogieschöpfungen sind, stimmt die Thatsache gut, dafs das Umbrisch-Oskische zwar analoga zu *videro* und *viderim* besitzt, aber keine Formen, die sich mit jenen dreien vergleichen liefsen." —

Über *amāsse*, *amāssem*, *delēsse*, *delēssem*, *īsse*, *īssem*, *nōsse*, *nōssem* ct. vgl. § 18 und 19. —

---

[1]) Brugmann, Morph. Unters. III p. 29.

# Kap. IX.

# Das Supinum und die Verbaladjectiva auf -tus, a, um und -turus, a, um.

## A. Suffixa in Verbindung mit dem reinen Stamm.

§ 24. Das Verbalsubstantivum, das gewöhnlich Supinum genannt wird und im Acc. und Abl. vorkommt — die Ablativform erweist sich freilich in manchen Verbindungen als Dativ, und bei Plautus steht einmal geradezu die Form memoratui[1] — und die beiden Verbaladjectiva, nämlich das Part. perf. pass. (resp. medii) und das Part. fut. act. (resp. medii) sind mit so geringen Ausnahmen in gleicher Weise an einfache oder verstärkte Verbalstämme angefügt, dafs ihre Bildung gemeinschaftlich behandelt werden kann. —

Obwohl die Verbaladjectiva nicht vom Supinum abgeleitet sind, sondern das Particip. perf. pass. direkt vom Verbalstamm gebildet wird, das Part. fut. durch eine Mittelform, ein nomen agentis auf -tor, so behalten wir doch die übliche Bezeichnung des Supinum als dritter Stammzeit bei und stellen bei den verba deponentia dafür das vielgebrauchte Part. perf. ein, das Part. fut. nur etwa da, wo Supinum und Part. perf. völlig ungebräuchlich sind, z. B. *futūrus*, *caritūrus*.

### I. Die ursprüngliche Bildung

haben zum Teil noch die

§ 25. Stämme mit vokalischem Auslaut.

Auszugehen ist von dem Part. perf. pass., weil die verwandten Sprachen hier mehr analoge Bildungen aufweisen als beim Supinum.

1. Das Suffix -tus, -ta, -tum (gr. *-τός*, *-τή*, *-τόν*) hatte urspr. den Hochton und verband sich deshalb mit der Tiefstufe des Stammes. Dafür sind im Lateinischen noch sichere Beispiele mehrere einsilbige Stämme auf vokalischen Auslaut:

---

[1]) Vgl. Merguet, Entwickel. d. lat. Formenbildung p. 63.

nämlich:

| des Stammes | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Hochstufe | Mittelstufe | Tiefstufe | Praes. | Part. |
| dō- (*donum*) | dā- (*dās*) | dă- | *dŏ* nebst | *dătus* |
| — | — | — | Comp. z. B. *trādo* | *traditus* |
| gnō- (*co-*/*a-* *gnō-sco*) | gnā- (*ignārus*) | gnă- (für urspr. gn̥) | *co-*/*a-* *gnosco* | *co-*/*a-* *gnĭtus*, verkürzt aus *gnătus* (ursp. gn̥tós) |
| — | stā- (*stās*)<br>stē- (ἵστημι) | stă- | *stŏ*<br>*sisto* | Sup. *stătum* (s. u. 2)<br>*stătus* |
| — | dē- (verwdt. mit τίθημι) | dă- | *ad-*/*per-*/*cre-* *do* | *ad-*/*per-*/*cre-* *dĭtus* |
| — | sē- (*sēvi*) | să- | *sero* (für *sisēmi*) | *sătus* |
| — | rĕ- | ra- (urspr. r̥) | *reor* | *rătus* (sskr. *r̥tás*) |
| — | ei- { ī- (*īs*)<br>ē- (*ĕo*) } | ĭ- | *ĕo* | *ĭtūrus* |
| — | lei- { lī- (*līvi, polīvi*)<br>lē- (*lēvi, delēvi*) } | lĭ- | *lĭno*<br>*deleo* | *lĭtus*<br>*delĭtus* (neben *delētus*) |
| — | cī- (*accīs*) | cĭ- | *cieo* | *cĭtus* |
| — | quī- (*nequīs*) | quĭ- | *queo* | *quĭtus* |
| — | sī- (*sīvi*) | sĭ- | *sĭno* | *sĭtus* |
| — | pī- (gr. πῖθι) | bĭ- | *bibo* | *bi-bĭ-tum* |
| — | — | clŭ- | *clueo, cluo* | *in-clŭ-tus* (verkürzt zu *inclĭtus*) |
| — | rū- (*rūna*) | rŭ- | *ruo* | *rŭtus* |
| — | fū- (*fui* i. e. *fūvi*) | fŭ- | *fio* (i. e. *fuio*) | *fŭtūrus* |

2. Die gröfsere Zahl der einsilbigen Stämme auf vokalischen Auslaut ist dagegen — offenbar erst, als es im Lat. keine Oxytona mehr gab — der Analogie der verba contracta auf -āō und -io gefolgt und hat den Stammvokal lang; hierher gehören schon *stāre* und einige Composita der oben genannten Verben; also: *stāturus* (angegeben wird auch Sup. *stātum* neben *stătum*), *accītus*, (bisweilen auch *concītus* und *excītus*), *delētus*, *polītus*. — Aufserdem etwa die betr. Formen von *nāre*, *nasci*, *flāre*, *fāri*, *flēre*, *-plēre*, *nēre*, *crescere*,

*suescere*, *scire* nebst *sciscere*, *suf-fīre* (Comp. zu *fuio* = *θυjω*); ferner *pōtus*, das Adj. *nōtus* nebst einem Comp. von *-gnōsco* (*ignōtum* und *ignōturus*), *ex-*/*ind-* *ūtus*, *lūtus* (gespült), *nūtus*, *sūtus*, *solūtus*, (*solvo* = *seluo*) und das Adj. *tūtus*. Bei einigen dieser Formen ist Ausfall eines j oder v konstatiert. So steht:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *scio* für *sci-j-o* (vgl. *κείω* spalte i. e. *σκεjω*) | | *luo* für *lŏvo* | |
| *suo* „ *sjŭ-j-o* (vgl. got. *siuja*) | | *nuo* „ *nŏvo* | |
| *fleo* „ *flĕvo* | | und wohl auch: | |
| *neo* „ *nĕvo* | | *nāō* für *nāvo* | vg § 21. 6 A I Anm. u. Tab. § 33 Kl. I 58. 60. |
| *tuor* „ *tu-i-or* | | *flāō* „ *flāvo* | |

Vielleicht ist dieser Ausfall Grund für die Längung des Stammvokals.

Anm. Bei *luo* spüle (statt *lăvo*, *lŏvo*) und *nuo* (statt *nĕvo*) erscheint der starke Stamm (lŏv-, nŏv-) im Präsens verkürzt.

3. Die meisten mehrsilbigen Stämme auf vokalischen Auslaut, d. h. die verba contracta auf -āō und -io und einige dazu gehörige inchoativa auf -asco, -isco, auch drei auf -esco, sowie die verba auf -uo, fast lauter derivata, zeigen dagegen, falls die Präsensverstärkung auch in den Perfektstamm übergegangen ist (vgl. § 14. 7. II), in diesen Formen fast immer langen Vokal; z. B.:

| | | |
|---|---|---|
| *sēdāō* (sskrt. *sādajāmi*) | *sedāvi* | *sedātum* |
| *novāō* (gr. *νεάω*, got. *niuja*) | *novāvi* | *novātum* |
| *inclināō* (ags. *-hlinia*) | *inclināvi* | *inclinātum* |
| *furāōr* (f. *furājor*, gr. *φωράω*) | — | *furātus* |
| *impedio* (i. e. *impedījo*, gr. *ἐμποδίζω*) | *impedīvi* | *impedītum* |
| *sitio* (i. e. *sitījo*) | *sitīvi* | *sitītum* |
| *salio*, auch *sallio* (i. e. *sal-jo* salzen) | *salīvi* | *salītum* |
| *partior* (i. e. *partījor*) | — | *partītus* |
| *invetera-sco* | *inveterāvi* | *inveterātum* |
| *concupi-sco* | *concupīvi* | *concupītum* |
| *obdormi-sco* | *obdormīvi* | *obdormītum* |
| *obsole-sco*, *exole-sco* √ăl- (*alĕre*), ol- | *obs-*/*ex-* *olēvi* | *-olētum* |
| *quie-sco* | *quiēvi* | *quiētum* |
| *acuo* (für *acujo*) | urspr. *acūvi*, später *acŭi* | *acūtum* |
| *minuo* (für *minujo*) | „ *minūvi*, „ *minŭi* | *minūtum* |

Ausnahme. Ausgenommen sind, falls der lange Vokal in dem Perfektstamm sich erhalten hat:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *adole-sco*, | *adolēvi*, | aber | *adultum* (§ 26. 1) |
| *abole-sco* (vergehe), | *abolēvi*, | „ | *abolĭtum* |
| *aboleo* (vernichte), | *abolēvi*, | „ | *abolĭtum* |
| *inoleo* (pflanze ein), | *inolēvi*, | „ | *inolĭtum* |
| *sepelio* | *sepelīvi*, | „ | *sepultum* (vgl. auch § 26. 1) |
| *adoleo* (lasse ausdampfen), | *adolēvi*, | „ | *adultum* (§ 26. 1) |

(freilich heifst bei dem letzten Verbum das Perf. auch *adolui*, und neben dem Simplex *oleo* kommt auch *ŏlo* vor).

Anm. Zu *saltum* ist das gew. Perf. *salii* oder *salui*; *salīvi* erst Spätlatein.

4. Ganz abweichend werden dagegen diese Formen von den verba derivata auf -eo gebildet. — Bei diesen Verben ist das e, wenn man von den eben genannten Perfecta *abolēvi* (ich habe vernichtet), *inolēvi* (ich habe eingepflanzt) und *adolēvi* (ich habe ausdampfen lassen) absieht, nirgend in den Perfektstamm übergegangen, und es fällt niemanden mehr ein, *merui* aus *merēvi*, *docui* aus *docēvi*, *licessit* aus *licevisit*, *prohibessīs* aus *prohibevisis* abzuleiten; auch giebt es in dem erhaltenen Latein keine Supin- oder Participialform von verba derivata auf -eo, in welcher vor den Endungen -tum, -tus, -turus ein langes ē stände[1]; sondern hier finden wir diese Endungen teils an den reinen Verbalstamm gefügt, z. B. in *doctus*, *cauturus*; mit Assimilation *sessurus*, *mōtus*; mit Formen-Association (nach Analogie der Perfecta): *haesurus*, *mulsus*; teils mit demselben durch ĭ verbunden (*merĭtus*, *terrĭtus*). Demnach könnte man das e als eine reine Präsensverstärkung ansehen, da auch die Formen *exolētus* und *obsolētus* nur als Adjectiva gebraucht werden wie *vegĕtus*. Doch hat Corfsen, Voc. II² p. 292 f., es wahrscheinlich gemacht, dafs auch hier ältere Formen mit ē zur Bildung der Verbalsubstantiva und Verbaladjectiva gedient haben.

„Aus den Eigennamen *Docetius*, *Monetius* (vgl. *Monēta* = *Μνημοσύνη*), *Soletius*, *Tuetius*", sagt er, „ergiebt sich, dafs einmal die Participialstämme *docēto-*, *monēto-*, *solēto-*, *tuēto-* bestanden haben; wie *Suetius* auf *sueto-*, *Vegetius* auf *vegeto-* zurückgehen;

---

[1]) *delētus* von $\sqrt{\text{li-, lei-}}$ ist kein derivatum und nicht mit *δηλέομαι* verwandt.

ähnliche Bildungen, die auf solche Participialstämme führen, sind *fruticētum*, *aesculētum*, *dumētum*, *vinētum*, *olivētum*, dsgl. Ortsnamen wie *Cajēta*, *Pomētia* ct.“ — Demnach nimmt Corfsen an, dafs z. B. von *mereor* das Part. perf. urspr. *merētus*, von *habeo habētus*, von *liceo* das Sup. *licētum*, von *doceo docētum*, von *moneo monētum* gelautet habe. Dann sei zuerst das ē verkürzt, und dafür gäbe es im Altlatein noch einige Beispiele wie *merĕto*, *merĕta*; und endlich sei wegen des folgenden t ĕ in ĭ übergegangen.

Doch sei es nicht notwendig, dafs von allen Participial- resp. Supin-Formen der verba contracta auf -eo, in denen an dieser Stelle ĭ vorkommt, dasselbe aus ĕ resp. ē entstanden sei; viele Neubildungen könnten nach Analogie jener älteren sofort -ĭ- bekommen haben, z. B. *miserĭtus* (wogegen *misertus* als synkopiert aufzufassen sei); bei anderen, wie z. B. bei *monĭtus*, *abolĭtus*, *inolĭtus* könnte es zum unerweiterten Präsensstamm, von dem auch sonst Formen vorkämen (*monerint*, *subolat*), gehören: in diesem Falle würde es thematischer Vokal sein. Ähnlich *sonĭtum*, *tonĭtum* (zu *sonāre*, *tonāre*) von den Nebenformen *sonĕre*, *tonĕre*. — Noch eine dritte Auffassung ist zulässig, nämlich, dafs es wirklicher Bindevokal wäre. Doch wird sich das ins Einzelne nicht leicht verfolgen lassen. — Bindevokal (Schwa indogermanicum) soll z. B. das ĭ sein in *domĭtus*, *genitus* (vgl. Stolz bei Iwan Müller p. 146).

## II. Gebräuchliche Formen.

§ 26. 1. Abgesehen von *sepultum (sepelio)*, *pulsum (pello)*, *perculsum (percello)*, *de-*, *ex-*, *in-sultum (salio)*, *vulsum (vello)*, wo dem l zu Liebe der starke Stamm angewandt und vor lt oder ls ŏ zu ŭ getrübt ist (vgl. auch *cultum* von *cŏlo*), und *lōtum* (starker St. lov- neben tiefstufigem St. lăv-) ist bei der Bildung der hierher gehörigen Formen von einem Unterschied zwischen schwachem oder stärkerem Verbalstamm nichts mehr zu spüren, sondern dieselben sind meistens vom unerweiterten Präsensstamm (reinem Verbalstamm) abgeleitet, und zwar der gröfsere Teil ohne thematischen Vokal; mit thematischem Vokal oder einem aus der Ableitungssilbe -ej, -ē geschwächten ĭ, oder einem ĭ, das dem indogerm. Schwa entspricht, sind vorzüglich gebildet Verba auf -eo, die im Perf. -ui haben, aber nach deren Analogie auch Konsonantenstämme und einige mit der Ableitungssilbe -aj-, deren Perf. auf -ui lautet. — Vom verstärkten Präsensstamm sind hauptsächlich die Präsensverstärkungen t und n

in diese Bildungen übergegangen, seltener i, von den Ableitungssilben meistens ā (-aj-) und ī (-ij-).

2. Durch Assimilation wird hier häufig das t in s verwandelt; und manche Formen haben s statt t ohne deutlichen Grund, so dafs sie nach falscher Analogie gebildet erscheinen; vgl. § 32.

Die Suffixa -tu-, -to-, -turo- haben § 27.

I. den Vokal ĭ vor sich:

1. bei vielen Verben auf -eo, deren Perfectum auf -ui gebildet wird; hier gehört das ĭ entweder zum Präsensstamm und ist verkürzt aus ē, ĕ, oder es ist thematischer Vokal (vgl. § 25. 4). Man kann demnach *monĭtus* erklären als Abkürzung aus *monētus* (wegen *Monēta*, *Monetius*) vom erweiterten Präsensstamm *monē-* oder als Abschwächung von *monĕ-tus* (wegen *monĕrint*) vom schwachen Präsensstamm *monĕ-*, d. h. vom reinen Verbalstamm (von dem auch *monui* abgeleitet ist, wie *genui* von gen-, *tonui* von ton-, *sonui* von son-) + thematischem Vokal ĕ.

Ausgenommen sind und bilden diese Formen vom reinen Verbalstamm:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *doceo* | | *docui* | *doctum* |
| *teneo* | | *tenui* | *tentum* |
| *torreo* | √tars- | *torrui* | *tostum* (für *tors-tum*) |
| *censeo* | | *censui* | *censum*[1] (für *cens-tum*). |

Wegen *misceo*, *miscui*, { *mixtum* / *mistum* } vgl. § 30 Nr. 3.

Gerichtet haben sich hiernach einige Deponentia auf -eor:

*misereor* : *miseritus* (synkopiert zu misertus)
*tueor* : *tuitus*
*vereor* : *verĭtus*.

Die meisten Verba auf -eo, deren Perf. auf -ui lautet, bilden diese Formen gar nicht.

2. Nach dieser Analogie haben auch Konsonantenstämme und einige Contracta auf -a͡o, besonders solche, deren reiner Stamm auf l, m, n, s ausgeht, im Perf. -ui und im Sup. -ĭ-tum; so:

| | | |
|---|---|---|
| *alo* | *alui* | *alĭtum* (daneben *altum*) |
| *molo* | *molui* | *molĭtum* |
| *fremo* | *fremui* | *fremĭtum* |

[1]) Vgl. § 28. 5 Ausn. 1.

| | | |
|---|---|---|
| *gemo* | *gemui* | *gemĭtum* |
| *vomo* | *vomui* | *vomĭtum* |
| *gi-gn-o* (Aor.-Prs. *gĕno*) | *genui* | *genĭtum* |
| *pinso* | *pinsui* | *pinsĭtum* |
| *strepo* | *strepui* | *strepĭtum* |
| *cumbo* | *cubui* | *cubĭtum* |
| *elicio* | *elicui* | *elicitum* |
| *parco* | (selten *parcui*) | *parciturus* (besser *parsurus*) |
| *domā͡o* (rein. St. dom-) | *domui* | *domĭtum* |
| *sonā͡o* ( „ „ son-) | *sonui* | *sonĭtum* |
| *tonā͡o* ( „ „ ton-) | *tonui* | *tonĭtum* |

dsgl. *ad-*/*im-*/*ex-* } *plicā͡o*, *crepā͡o*, *cubā͡o* und *vetā͡o*.

Im allgemeinen wird bei diesen Supina das ĭ wohl als thematischer Vokal aufgefafst, sowie ja auch — wie unten ausgeführt wird — sonstige Präsensverstärkungen zur Supin- und Participialbildung verwendet werden (vgl. § 30). Doch wird für einige z. B. *domĭtum*, *genĭtum* angenommen, das ĭ entspreche dem Schwa indogermanicum, habe sich also zwischen zwei Konsonanten als Bindevokal entwickelt; auch in diesem Falle ist es aus älterem ĕ entstanden (vgl. *stārem* entstanden aus *estas-m*, *pedem* entst. aus *pa°d-m*. —

Ausnahme: Aber fast ebenso grofs ist die Zahl derjenigen, die bei einem Perfectum auf -ui das Supinum vom reinen Verbalstamm bilden; nämlich:

| | | |
|---|---|---|
| *alo* | *alui* | *altum* (neben *alĭtum*) |
| *colo* | *colui* | *cultum* (§ 26. 1) |
| *occulo* | *occului* | *occultum* |
| *consulo* | *consului* | *consultum* |
| *sero* | *serui* | *sertum* |
| *texo* | *texui* | *textum* |
| *rapio* | *rapui* | *raptum* |
| *fricā͡o* | *fricui* | *frictum* (neben *fricātum*) |
| *secā͡o* | *secui* | *sectum* (daneben *secātūrus*) |
| *enecā͡o* | *enecui* | *enectum* ( „ *enecātum*) |

auch einige Contracta auf -io:

| | | |
|---|---|---|
| *salio* | *salui* | *saltum* |
| *ap-*/*op-* } *erio* | *-erui* | *-ertum.* |

Es ist hier keine Regel festzustellen möglich; der Präsensstamm der Verba auf -a͡o, -eo und -io zeigt sich vielfach als eine jüngere Bildung. Perfectum und Supinum werden von einem kürzeren Stamme geformt, der bei einigen auch noch für das Präsens vorliegt (vgl. § 21. 6 B II a).

Anm. *nexum* gehört zu *necto, nexi, messum* (statt *met-tum*) zu *mĕto*; das dazu gebräuchliche Perf. *nexui* ist abzuleiten von *nexo*, wovon *nexēbant* vorkommt, und *messui* ist eine Kontaminationsbildung.

3. Wo das Perfectum von Verben, deren reiner Stamm auf einen Konsonanten oder auf ein u ausgeht, nicht auf -ui lautet, findet sich das ĭ vor den betr. Endungen nur selten und darf hier wohl als eine Abschwächung des thematischen Vokals, bei einigen als die Präsensverstärkung i aufgefafst werden; so:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *lambĭtum* (allerdgs. nur v. d. Grammatikern angeführt) | | von | *lambo* |
| *luĭtum* | (pf. *lu-i*) | von | *luo* (büfse) |
| *arguĭtūrus* | (pf. *argu-i*) | von | *arguo* |
| *abnuĭturus* | (pf. *abnu-i*) | von | *abnuo* |
| *ruĭturus* (neben *rŭtum*) | (pf. *ru-i*) | von | *ruo* |
| *fruĭtus* (neben *fructus*) | — | von | *fruor* |
| *consequĭturus* (neben *consecūturus*) | — | von | *consĕquor* |
| *ignoscĭturus* (neben *ignōtum*) | — | von | *ignosco* |
| *nasciturus* (neben *nātus*) | — | von | *nascor* |
| *disciturus* | — | von | *disco* |
| *ab-*/*in-* *olĭtum* | (pf. *ab-*/*in-* *olēvi*) | von | *ab-olesco* / *ab-*/*in-* *oleo* |
| *parĭturus* (neben *partum*) | | von | *par-i-o* |
| *fugĭtum* | | von | *fug-i-o* |
| *morĭturus* | | zu | *mor-i-or* |
| *orĭtūrus* (neben *ortus*) | | zu | *or-i-or*. |

[*Posĭtum, bibĭtum, tradĭtum, credĭtum* und andere von √dā- und √de- abgeleitete, *cognĭtum* und *agnĭtum* gehören nicht hierher, weil bei ihnen ĭ reiner oder verkürzter Stammvokal ist.]

II. Die Suffixa -tu-, -to-, -turo- § 28.
werden ohne eigene Veränderung an den reinen Verbalstamm angefügt:

1. bei den Verba, deren Stamm auf einen Vokal ausgeht.

Der Stammvokal ist gewöhnlich lang, z. B.

*nāō* : *nātum*
*na-scor* : *nātus* (vgl. jedoch unten 5 A. 3)
*dele-o* : *delētum*
*cre-sco* : *crētus*
*ac-ci-o* : *accītum*
*sci-sco* : *scītum*
$\sqrt{\text{pō-}}$ : *pōtus*
*ignō-sco* : *ignōtum*
*exu-o* : *exūtum*
*suo* (i. e. *siu-i-o*) : *sūtum.*

Die Verben, bei denen der Stammvokal kurz geblieben ist, sind aufgezählt § 25. 1.

Denn die Länge des Stammvokals ist, wie ebendaselbst gezeigt ist, nicht das Ursprüngliche, sondern wohl erst entstanden, als es im Latein keine Oxytona mehr gab, und als die verba denominativa auf -ajo, -ijo, -ujo ihr j verloren hatten und deren lange Vokale ā, ī, ū mit zum Verbalstamm gerechnet wurden (vgl. § 25. 3). Diese denominativa sowie auch einige secundäre Wurzelverba, z. B. *amāō*, *vocāō*, *dormio*, *rugio*, haben fast durchweg langen Vokal (vgl. § 14. 7. II und Kühner I § 215). Die wenigen, in denen die Silben -aj, -ij nur als Präsensverstärkungen anzusehen sind und die also unsere Formen vom reinen Verbalstamm bilden, siehe unten § 30, Nr. 5. Über die verba derivata auf -eo vgl. § 25. 4 und § 26. 1.

Anm. Nicht hierher gehören *crētum* (*cerno*), *sprētum* (*sperno*), *strātum* (*sterno*) und *lātum* (für *tlatum* von $\sqrt{\text{tŏl-, tŭl-}}$), *trītum*, bei denen der lange Vokal durch Svarabhakti entstanden ist; vgl. § 21. 6 A I* und § 28. 5 A. 3.

Ausnahmen:

*luo* hat *luĭtum*
*abnuo* „ *abnuiturus*
*arguo* „ *arguiturus* (neben *argūtum*)
*ruo* „ *ruiturus*
*fruor* „ *fruĭtus* (neben *fructus*).

*Fruĭtus* neben *fructus* ist vom Präsens *fruor* abgeleitet, ohne Rücksicht darauf, dafs *fruor* ein Konsonantenstamm ist: $\sqrt{\text{frugv-}}$. [*Tuitus* gehört zu den derivata auf -eo.] —

2. Bei den Verba, deren Stamm auf v ausgeht, wird das v entweder zu ū, z. B. *solv-o* (i. e. *selu-o*) : *solutum*; danach richten sich auch:

*sequ-or* : *secūtus*
*loqu-or* : *locūtus*
*insĕqu-e* } : { *secūta* (Plaut.)
*insĕc-e* } : { *resecūta* (Ovid)

oder es verbindet sich mit dem Stammvokal zu einem Diphthonge oder einem langen Vokal; z. B.:

*lăv-* { *o* / *ao* } : *lautum* und *lōtum*[1] (neben *lavātum*)
*căv-eo* : *cautum*[2]
*făv-eo* : *fautum*[2]
*jŭvao-* : *jūtum*
*fŏv-eo* : *fōtum*
*oblĭv-iscor* : *oblītus*

Ausnahme: *rav-io* hat *rausurus* (Neue II 384).

3. Bei den Verba, deren Stamm auf p oder b ausgeht, bleibt p unverändert, b wird durch Assimilation zu p.

Bspl. *carp-o* : *carptum*
*cap-io* : *captum*
*saep-io* : *saeptum*
*ru-m-p-o* : *ruptum*
*scrīb-o* : *scriptum*

Ausgenommen sind: *lap-sus* (zu *labor*, unerklärt), *lambitum* (zu *lambo*, nur von Grammatikern angegeben; vgl. § 27. I. 3); *cupītum* (*cup-io* im Anschlufs an die Contracta auf -io).

Anm. *Jussum* (√judh-, praes. *jubeo*) ist regelmäfsig aus *jud-tum*, wie *cessum* aus *ced-tum* hervorgegangen. Im Präsens ist das b aus ursprachl. dh entstanden, welches latein. im Inlaute gewöhnlich in d, bisweilen in b übergeht. z. B. *barba* aus *bardha*, *ruber* (von √rudh-). —

4 a. Bei den Verba, deren Stamm auf c, g, gv, h, und dreien, deren Stamm auf q ausgeht, so dafs das der Gutturalis folgende u als Präsensverstärkung aufgefafst werden kann (vgl. Tab. VI *-linquo*,

---

[1]) *lōtum* wird aus *lov-tum* erklärt, der Hochstufe des Stammes, die wir auch im Griech. *λούω* finden; vgl. § 26.

[2]) Nach Corfsen II 544 ist *fautum* sicher aus *favitum*, *cautum* wahrscheinlich aus *cavitum* synkopiert.

*coquo*, *torqueo*), lautet der Gaumenlaut vor t: c. Die Beispiele sind sehr zahlreich; z. B.

| | |
|---|---|
| *ic-o* | : *ictum* |
| *duc-o* | : *ductum* |
| *ag-o* | : *actum* |
| *leg-o* | : *lectum* |
| *stru-o* √strugv- | : *structum* |
| *viv-o* √vigv- | : *victum* |
| *flu-o* √flugv- | : *flucturus* (aber *fluxum*) |
| *fru-or* √frugv- | : *fructus* |
| *trah-o* | : *tractum* |
| *vi-n-c-o* √vic- | : *victum* |
| *fra-n-g-o* √frag- | : *fractum* |
| *reli-n-q-uo* √lic-, liq- | : *relictum* |
| *revi-vi-scor* √vigv- | : *revictum* |
| *na-n-c-iscor* √nac- | : *nactus* |
| *ung-uo* | : *unctum* |
| *coq-uo* √coc-, coq- | : *coctum* |
| *fac-io* | : *factum* |
| *al-lic-io* √lac- | : *al-lec-tum* |
| *amic-io* | : *amictum* |
| *vinc-io* | : *vinctum* |
| *doc-eo* | : *doctum* |
| *aug-eo* | : *auctum* |
| *fric-āō* | : *frictum*. |

Ausnahme 1. Die Verba mit der Präsensverstärkung t haben im Supinum -sum; vgl. § 30. 1.

Ausn. 2. *figo* hat *fixum*
*frigo* „ *frixum* (neben *frictum*)
*fluo* √flugv- „ *fluxum* (aber *flucturus*)
*fugio* „ *fugitum* (vgl. 27 I 3).

Anm. *Rausurus* soll nach Neue II 384 wie *irrauserit* zu *rav-io* gehören, nicht zu *rauc-*{*io*, *eo*}. Von *ravio* müfste es entweder *ravīturus* oder *rauturus* oder *roturus* heifsen. Läfst man jedoch *irrauserit* als zu *ravio* gehörig gelten, so steht *rausurus* : *rausi* = *fixurus* : *fixi* und = *sparsurus* (statt *sparturus*) zu *sparsi*[1].

[1]) Vgl. den Schlufssatz zu § 28. 5.

4 b. Geht vor dem Guttural l oder r vorher, so fällt er aus; nämlich in:

*fultum (fulc-io)*; *fartum (farc-io)*,
*ultus (ulc-iscor)*; *sartum (sarc-io)*,
*indultum (indulg-eo)*; *tortum (torq-ueo)*.

[Anm. *Mistum* statt *mixtum* gehört nicht recht hierher, weil 1) die Präsensverstärkung geblieben ist (vgl. § 30. 3), 2) schon im Präs. der Guttural ausgefallen ist: *misceo* steht für *mig-sc-e-o*.]

Ausnahmen: In einigen Verben verwandelt sich neben Ausfall des Guttural das t noch in s:[1]

*mulc-eo* : *mulsum*; *terg-o*, *terg-eo* : *tersum*,
*mulg-eo* : *mulsum*; *merg-o* : *mersum*,
*parc-o* : *parsum*; *sparg-o* : *sparsum*.

5. Bei den Verba, deren reiner Stamm auf l, m, n, r (wobei r öfter aus s entstanden ist), s und x ausgeht, bleiben die Suffixa unverändert.

[§ 27. I 2 ist gesagt worden, dafs viele der hierher gehörigen Verba im Supinum vor dem Suffix ĭ zeigen, wenn sie im Perf. auf -ui endigen. — Von den dort genannten Ausnahmen gehören acht hierher und werden hier mit aufgeführt; desgl. zwei aus § 27. 1.]

Hierher gehören:

**l**

*alo* : *altum* (neben *alĭtum*),
*colo* : *cultum*, (§ 26. 1.)
*adol-eo* (lasse verdampfen) : *adultum*, (§ 26. 1.)
*adole-sco* : *adultum*, (§ 26. 1.)
*sepel-io* : *sepultum*, (§ 26. 1.)
*sal-io* : *saltum*,
*consulo* : *consultum*,
*occulo* : *occultum*,

**n**

*cano* : *cantum*,
*ten-eo* : *tentum*,
*ven-io* : *ventum*,
*com-min-iscor* $\sqrt{}$mĕn- : *commentus*.

**m**

*emo* : *emptum*[2],
nebst Composita, wozu auch gehören:[3]
*demo* : *demptum*,
*promo* : *promptum*,
*sumo* : *sumptum*,
*como* : *comptum*;
*contem-no* : *contemptum*[2]. —

**s**

*pīso* : *pistum* (gew. *pi-n-so*),
*depso* : *depstum*.

[1]) Vgl. den Schlufssatz zu § 28. 5.
[2]) Das p ist des Wohlklangs wegeu eingeschoben.
[3]) In den meisten Schulgrammatiken stehen die Verba als Simplicia aufgeführt; richtig bei Schweitzer-Sidler. Vgl. Tabelle I Nr. 11 und Nr. 151.

**r**

*par-io* : *partum*
nebst Composita, z. B.
*compertum, repertum,*
*expertus,*
*ap-*/*op-* *er-io* : *ap-*/*op-* *ertum,*
*sero* : *sertum,*
*or-ior* : *ortus.*

**x**

*texo* : *textum*

**r** entstanden aus s

*gero* √ges- : *gestum,*
*uro* √us- : *ustum,*
*queror* √ques- : *questus,*
*haurio* √haus- : *haustum* (unrglm. *hausurus*),
*torreo* √tors- : *tostum* (für *torstum*).

Anm. 1. Nach der Analogie von *cantum, tentum, ventum* ist auch zu *tendo* neben dem regelm. *tensum* gebildet: *tentum*; dies kann jedoch auch aus dem reinen Stamm ten- erklärt werden; denn *tendo* wird gesetzt = *te-ten-o, tetno.*

Anm. 2. Die Verba *quaero, arcesso, capesso, facesso, lacesso* bilden das Supinum auf -ītum, im Anschlufs an ihr Perfectum auf -īvi und wegen der Bedeutungsverwandtschaft mit *cupio.*

So *quaero* √quaes- *quaesitum*
*arcesso* *arcessitum.*

Anm. 3. Die Verba *tero, sper-no, cer-no, ster-no* und die √*tŏl-, tul-* (Präsens dazu *fĕro* und für *sustuli: tollo*) müssen diese Formen grundsprachlich vom verkürzten Stamm gebildet haben, so dafs der Stammvokal ausfiel (vgl. *rătus* = *ṛ-tús* § 25. 1); also etwa: *cṛ-tús, tḷ-tús.* Hier hat sich nun der bequemeren Aussprache wegen ein Vokal entwickelt, den man svarabhaktischen nennt: *trītus, sprētus, crētus, strātus, lātus* (i. e. *tlātus*). So soll auch *nātus* entstanden sein aus *gṇ-tús* (wie *gi-gn-o*). Dieser Vokal ist dann bei den ersten vier auch zur Perfektbildung verwendet worden; vgl. § 21. 6 A I.*

Ausnahme: 1. Einige Verben dieser Klasse, deren Stamm auf s auslautet, lassen gegen die Lautgesetze, nach welchen grundspr. „st“ im Latein. verbleiben mufste, das t ausfallen:

| | urspr. | gebräuchlich |
|---|---|---|
| *cens-eo* | *cens-tum* | *censum* |
| *pins-o* | *pins-tum* | *pinsum* |
| *haer-eo* √haes- | *haes-tum* | *haesum* |
| *haur-io* √haus- | *haus-tum* | *haustum*; selten *hausurus* |
| *curr-o* √curs- | *curs-tum* | *cursum* |
| *verr-o* √vers- | *vers-tum* | *versum* |
| *vell-o* √vels-, vols- | *vols-tum* | *vulsum* (vgl. § 26. 1.) |

Ausnahme 2. Andere, der Analogie der so entstandenen Formen folgend, verwandeln ohne deutlichen Grund t in s:

a) *maneo*: *mansum* statt *mantum*.

b) Nach *vulsum*, eigentl. *volsum* ($\sqrt{\text{vols-, vels-}}$ von *vello*) richteten sich:

*pello* (st. *pel-no* oder *pel-io*, $\sqrt{\text{pel-, pol-}}$) : *pulsum*,
*percello* (st. *percel-no* oder *percel-io*, $\sqrt{\text{cel-, col-}}$) : *perculsum*,
*fallo* (st. *fal-no* oder *fal-io*) : *falsum*,
*sallo* (st. *sal-io*), auch *salo* : *salsum*;

ähnlich das Adj. *celsus* nebst Composita zu $\sqrt{\text{cel-}}$ in *excello*, *praecello*.

c) *pressum* von *prĕmo* ohne Analogie; doch *pressum* : *pressi* = *clausum* (i. e. *claudtum*) : *clausi* (i. e. *claudsi*).

Als Grund für diese sonderbaren Abweichungen wird nämlich angegeben, dafs eine Verwandtschaft zwischen den Stammzeiten zwar nicht bestanden habe, dafs sich aber eine Empfindung einer Verwandtschaft des Supinum und des Perfectum allmählich durch grofse Ähnlichkeiten ausgebildet habe und die Formenassociation eine Wirkung dieser Empfindung sei. — Genaueres darüber § 32! —

## III. Das Supinum auf -sum; die Part. auf -sus, -surus. § 29.

1. Die Suffixa -tu-, -to-, -turo- haben sich mit dem Verbalstamm so verbunden, dafs t sich zu s verwandelt, bei den Verbalstämmen auf d und t, wann diesen Konsonanten ein Vokal oder eine Liquida vorausging.

Zuerst glich sich d [rsp. dh in $\sqrt{\text{judh-}}$ (*jubeo*)] dem folgenden t an, z. B. *egredior* : *egret-tus*; altlat. mit einem t: *egretus*; ebenso *gnitus*[1] (von (*g*)*nītor*). Sollten nun die beiden Dentalen neben einander deutlich gesprochen werden, so schob sich unwillkürlich ein s zwischen sie, so dafs die uritalische Lautgruppe -tst- entstand, die zum Teil schon urindogermanisch war; der erste Dental assimilierte sich alsdann dem s, während der zweite ausfiel[2]. Doppel-s nach Liquida oder nach langem Vokal wurde stets zu einfachem; falls Doppel-s nach kurzem Vokal zu einfachem wurde, wurde der Vokal lang.

[1]) Stolz bei Iw. Müller, Altertumswiss. II p. 182.

[2]) Fröhde in Bezzenbergers Beiträgen I p. 177 ff. — Brugmann, Morphol. Untersuch. III p. 133 ff. u. Anm.

So wurde aus

| | | |
|---|---|---|
| *fat-tus* | : *fatstus* | : *fassus* |
| *fod-tus* | : *fotstus* | : *fossus* |
| *sent-tus* | : *sentstus* | : *sensus* |
| *mord-tus* | : *mortstus* | : *morsus* |
| *rīd-tus* | : *rītstus* | : *rīsus* |
| *vĭd-tus* | : *vĭtstus* | : *vĭssus*, *vīsus*. |

Ausnahme. „Was diesem Gesetz nicht folgt, ist nicht lautmechanisch eingetreten; z. B. *ês*, *êstis*, *êste* (statt *essi*, *essis*, *esse*) sind Analogiebildungen nach *ĕs*, *ĕstis*, *ĕste*; *comestus* (statt *comessus* oder *comēsus*) ist Neubildung nach *gestus*."

a) Für tt rsp. dt ist ss eingetreten meist nach kurzem Vokal in folgenden Verba:

| d | | t | |
|---|---|---|---|
| *sĕd-eo* | : *sessum* | *quăt-io* | : *quassum* |
| *fŏd-io* | : *fossum* | *păt-ior* | : *passus* |
| *fi-n-d-o* | : *fissum* | *mit-to* | : *missum* |
| *sci-n-d-o* | : *scissum* | | |
| *congred-ior* | : *congressus* | | |

[*gressus*, zu *grădior*, ist eine aus den Compositis verselbständigte Form.] Dazu mit langem Vokal:

*cēdo* : *cessum*

Anm. 1.

*fă-teor* : *fassus*

*de-fĕ-ti-* / *de-fĭ-ti-* } *scor* ($\sqrt{\text{fă-}}$) : *defessus*

*mĕ-to* : *messum*

gehören zur T-Kl.; vgl. § 30. 1.

Anm. 2. *Passum* (von *pando*) dürfte Assimilation von *pansum* sein, da in *pando* das n nicht Präsensverstärkung ist (vgl. unten b. *β*).

Anm. 3. *Sessum* zu *sīdo* ist regelmäfsig vom St. sĕd-, da *sīdo* aus *si-sĕ-do (sizdo)* entstanden ist.

b) Nach langem Stammvokal oder nach einer Liquida fällt ein s aus:

*α*)

| | |
|---|---|
| *laed-o* | : *laesum* |
| *aud-eo* | : *ausus* |
| *fīd-o* | : *fīsus* |
| *rīd-eo* | : *rīsum* |
| *lūd-o* | : *lūsum* |

Anm. *Nīsus* zu *nī-tor* und *ūsus* zu *ū-tor* gehören nicht hierher, weil das t dort Präsensverstärkung ist (vgl. § 30. 1).

| | | |
|---|---|---|
| β) *pendo* | : *pensum* (urspr. *pend-tum* : *penssum*) |
| *tendo* | : *tensum* (daneben *tentum* vom reinen Stamm; *tendo* = *te-tĕn-o*) |
| *mētior* √ment- (vgl. *mensis*, *μήν*; got. *mênôth*) | : *mensus* |
| *verto* | : *versum* (urspr. *verttum* : *verssum*) |
| *ex-ard-esco* | : *exarsum* |
| *ord-ior* | : *orsus* |
| *sent-io* | : *sensum* |
| *mord-eo* | : *morsum* |

c) Nach kurzem Stammvokal tritt bei Ausfall eines s Ersatzdehnung ein; hierher gehören:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *ĕdo* | : *ēsum* | *vĭd-eo* | : *vīsum* |
| *cădo* | : *cāsum* | *gaud-eo* (st. *gavĭd-eo*) | : *gavīsus* |
| *divĭdo* | : *divīsum* | *fŭ-n-do* | : *fūsum* |
| (*ŏdio*) | : *osūrus* | *tu-n-do* | : *tūsum* |
| | | Wegen *tunsum* cf. § 30. 2. | |

Ausnahme: *pĕto* hat *petītum* in Übereinstimmung mit *petīvi*, offenbar associative Nachbildung von *cupītum*; dsgl. *rŭdo* : *rudīvi*, *rudītum* (vgl. § 21. 6 A II).

2. Supina auf -sum, Participia auf -sus, a, um; -surus, a, um, die in Anlehnung an die eben behandelten durch Formassociation gebildet sind, giebt es folgende:

a) nach Liquidae (vgl. § 28. II. 5 Ausnahmen):

| | | |
|---|---|---|
| *censeo* | : *censum* (st. *censtum*) | gebildet nach der Analogie *pensum*, *orsus*, *clausum*. |
| *pinso* | : *pinsum* (st. *pinstum*, *pistum*) | |
| *man-eo* | : *mansum* (st. *mantum*) | |
| *curro* √curs- | : *cursum* (st. *curstum*) | |
| *verro* √vers- | : *versum* (st. *verstum*) | |
| *vello* √{vels-, vols-} | : *vulsum* (st. *volstum*) | |
| *haereo* √haes- | : *haesum* (st. *haestum*) | |
| *haurio* √haus- | : *hausurus* (Sup. regelm. *haustum*) | |

„Zum Teil hat hier wohl auch die Analogie des sigmatischen Perfekts gewirkt; da z. B. aus *claud-si: clausi*, aus *claud-tus: clausus* geworden ist, so hatte sich ein gewisses Gefühl für einen formalen

Zusammenhang des akt. Perfekts mit dem Part. perf. pass. und dem Supinum eingestellt; das begünstigte auch die Bildung von *fixus* (st. lautgesetzlichem *fictus*) neben *fixi*, von *parsum* (st. *parctum, partum*) neben *parsi*" [1].

Hiernach sind wieder gebildet, und zwar nach:

*vello* : *vulsum* { *pello* : *pulsum*; *percello* : *perculsum*; *fallo* : *falsum*; *sallo* (auch *salio*, *sălo*) : *salsum*

und ohne Analogie aus *premo* : *pressum*;

b) wenn nach einer liquida eine gutturalis ausfiel:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *mulceo* / *mulgeo* | : *mulsum*; | *tergo* / *tergeo* | : *tersum* |
| *parco* | : *parsum*; | *mergo* | : *mersum* |
| | | *spargo* | : *sparsum* (vgl. § 28. 4b. Ausn.) |

Regelm. wäre *mulctum, multum*;

c) aber auch nach einer reinen gutturalis (vgl. § 28 II 4a. Ausn. 2) in:

| | | |
|---|---|---|
| *fluxum* (regelm. *flucturus*) | zu *fluo* | √flugv- |
| *fixum* | „ *fīgo* | |
| *frixum* (neben rglm. *frictum*) | „ *frīgo*; | |

d) einmal (ohne Beispiel) nach labialis:

*lapsus* : *labor*.

## B. Suffixa in Verbindung mit dem verstärkten Präsensstamm.

§ 30. Vom verstärkten Präsensstamm sind gebildet folgende Supina, ev. Participia perf. pass. (rsp. medii) und Part. fut. act. (rsp. medii)

1. mit der Präsensverstärkung t:

| | |
|---|---|
| *flecto* | : *flexum* |
| *necto* | : *nexum* |
| *pecto* | : *pexum* |
| *com-* / *am-* } *plector* | : *-plexus* |

[1]) Brugmann, Morphol. Untersuch. III p. 133 ff. u. Anm.

*nitor* (i. e. *gnictor*) : { *nixus* und mit Ausfall des c
{ *nīsus* (st. *nit-tus*, *nissus*) [davon Part. fut. nur
*e-* } *nīsurus*]
*ad-* }

*ūtor* : *ūsus*.

Dafs hier die Endung -sum statt -tum eingetreten ist, kann denselben Grund haben, wie er zu den Formen § 29 III 2 a. angegeben ist, die angenommene Verwandtschaft mit den Aorist-Perfecta: *flexi*, *nexi*, *pexi*. — Aufserdem *defessus* von *de-fe-t-iscor* (vgl. § 14. 4; das Adj. *fessus* ist eine aus dem Komp. verselbständigte Form), *fassus* zu *fă-teor*; *messum* zu *mĕ-to*.

2. Mit der Präsensverstärkung n.

Abgesehen von den Verba, in die das n überhaupt so fest eingedrungen ist, dafs es den ganzen Verbalstamm durchdrungen hat, wie *jungo*, *cingo*, *lingo* (vgl. § 14. 3 b ε) und *sternuo*, *sternui*, *sternūtum*, gehören hierher nur:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *tunsum* | (neben *tūsum* u. *tutŭdi*) | von | *tundo* |
| *frēsum* | (für *frensum*) | „ | *frendo* |
| *punctum* | (neben *pupugi*) | „ | *pungo* |
| *panctum* | ( „ *pactum*) | „ | *pango* |
| *nanctus* | ( „ *nactus*) | „ | *nanciscor* |
| *minctum* | ( „ *mictum*) | „ | *mingo* |
| *corrumptum* | ( „ *corruptum*) | „ | *rumpo* |
| *frunitus* | | „ | *fruniscor*; |

(*frēsum*, *punctum*, *minctum* in Übereinstimmung mit dem Perf.).

Anm. *pistum* mufs vom Präsens *pīso* abgeleitet werden, das allerdings für *pinso* steht. —

3. Die Präsensverstärkung sc

hat sich gehalten in:

| | | |
|---|---|---|
| *disciturus* | von | *disco* (pf. *didĭci*) |
| *ignosciturus* | „ | *ignosco* (sonst *ignōtum*, *ignōvi*) |
| *nasciturus* | „ | *nascor* (pf. *nātus*; vgl. *natūra*); |

und wahrscheinlich auch in:

*dispestus* von *dispesco* (für *disperc-sco*)

und *mistum* } „ *misceo* (eigentl. *mig-sceo*),
*mixtum* }

bei den beiden letzteren in Übereinstimmung mit dem Perf. *miscui, dispescui,* so dafs *mistum* für *misc-tum*
*mixtum* „ *migsc-tum*
*dispestum* „ *dispesc-tum* steht.

Somit wird auch *pastum* zu *pasco* für *pasc-tum* stehen. Wollte man dasselbe nach Curtius von *pat-scor* (gr. *πατέομαι*) ableiten, so müfste das Part. *passus* lauten oder *pāsus*. —

Verkehrt ist die Annahme, dafs in *mistus*, *pastus*, *dispestus* ein s euphonicum eingeschoben sei; vgl. Corfsen, Voc. I 616.

4. Die Präsensreduplikation

bleibt in *bibĭtum* (v. *bibo* st. *bibimi*),
*victum* von *vīvo* (= *gvi-gvo*),
*disciturus* „ *disco* (weil *disco* aus *di-dc-sco* entstanden ist),
*tensum* „ *tendo* (für *te-tn-o*; *tentum* kann vom urspr. Stamm ten- abgeleitet werden),

meist in Übereinstimmung mit den Perfecta; und um so mehr, je weniger leicht die Präsensreduplikation zu erkennen und in Vergessenheit geraten war. —

5. Mit Präsensverstärkung i.

a) Von den wenigen Verben, in denen die Präsensverstärkung i nicht mit einem vorhergehenden Ableitungsvokal (a, e, i) oder Stammvokal (u, z. B. fio, suffio, oder i in scio) verschmolzen ist (vgl. § 14. 7. I. 1), gehören hierher höchstens:

*fugĭtum* zu *fug-i-o*
*parĭturus* „ *par-i-o*
*orĭturus* „ *or-i-or*
*morĭturus* „ *mor-i-or*,

falls nicht das i als thematischer Vokal oder als Bindevokal anzusehen ist; vgl. § 27. 3.

Anm. *Cupītum* und *potītus* erscheinen als in die Klasse der denominativa übergegangene. —

b) Wo die Präsensverstärkung i mit den beiden Vokalen a oder i zu einer Ableitungssilbe geworden ist, d. h. bei fast allen Contracta auf -a͡o und -io, wird die Präsensverstärkung als zum Verbalstamm gehörig angesehen, und es erscheint deshalb der Vokal vor den Endungen -tus, -turus ct. lang (vgl. § 28. II. 1); ebenso bei den verba denominativa auf -uo, z. B.

α) bei stammhaftem Vokal:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *formātum* | von | *formāō* | (St. forma-) |
| *partītum* | „ | *partior* | ( „ parti-) |
| *acūtum* | „ | *acuo* | ( „ acu-) |

β) bei Ableitungsvokal:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *equitātum* | von | *equit-āō* | (St. equĭt-) |
| *fluctuātum* | „ | *fluctu-āō* | ( „ fluctu-) |
| *blandītus* | von | *bland-ior* | (St. {blando-, blanda-}) |
| *custodītum* | „ | *custod-io* | ( „ custod-) |
| *gestītum* | „ | *gest-io* | ( „ gestu-) |
| *minūtum* | „ | *min-uo* | ( „ min-) |

Verhältnismäfsig wenige dieser Verben bilden ihr Supinum vom reinen Stamm (vgl. Tab. VII. II. A u. B). Einige schwanken, nämlich:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *lavāō* | (St. {lăv-, lŏv-}) | : | *lavātum* | neben | {*lautum* u. *lōtum*}, |
| *fricāō* | ( „ fric-) | : | *fricātum* | „ | *frictum*, |
| *enecāō* | ( „ -nec-) | : | *enecātum* | „ | *enectum*, |
| {*ap-*, *ex-*, *im-*} *plicāō* | ( „ -plic-) | : | {*ap-*, *ex-*, *im-*} *plicātum* | „ | {*ap-*, *ex-*, *im-*} *plicĭtum*, |
| *emicāō* | ( „ -mic-) | : | *emicātum* | „ | *emicui*, |
| *secāō* | ( „ -sec-) | : | *secātūrus* | „ | *sectum*, |
| *sonāō* | ( „ son-) | : | *sonātūrus* | „ | *sonĭtum*, |
| *juvāō* | ( „ juv-) | : | *juvātūrus* | „ | *jūtum*, |
| *adjuvāō* | ( „ „ ) | : | *adjuvātūrus* | „ | gew. *adjutūrus*, |
| *sancio* | ( „ sanc-) | : | *sancītum* | „ | *sanctum*, |
| *censio* [1] (gew. *censeo*) | (St. cens-) | : | *censītum* [1] | „ | *censum*, |
| *recensio* [1] ( „ *recenseo*) | (St. cens-) | : | *recensītum* | „ | *recensum*. |

Anm. Wegen *petītum, quaesītum, lacessītum* u. ähnl. vgl. § 29 III 1 c Ausn. und § 28 II 5 Anm. 2.

c) Wo die Präsensverstärkung i mit vorhergehendem e zu einer Silbe verschmolzen ist, d. h. bei den contracta auf -eo und deren inchoativa, von solchen Verben gehören nur hierher:

*exolētum* von *exsolē-sco*,
*obsolētum* „ *obsolē-sco*,

---

[1]) Vgl. Neue, Formenlehre II p. 436.

| | | |
|---|---|---|
| während | *adolesco* | : *adultum*, |
| | *aboleo* | : *abolĭtum*, |
| | *inoleo* | : *inolĭtum* bilden. |

In *complētum*, *delētum* u. a. gehört ē zum reinen Stamm. — Ausführlich ist über diese Klasse gehandelt § 25. 4 und § 27. 1. —

### C. Mortuus.

§ 31. Einzig in seiner Art steht das Part. perf. *mortuus (mor-i-or)* da, das für ein besonderes Adjectivum gehalten wird (Part. fut. *morĭtūrus*).

## Kap. X.
## Zusammenstellung unregelmäfsiger Bildungen.

§ 32. Eine grofse Anzahl von Verben mit völlig regelmäfsigem „a verbo“ zeigt in ihrem Perfectum und in ihrem Supinum derartige Bildung, dafs es so aussieht, als seien diese Stücke von einander abhängig. So entspricht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| dem | Perf. | auf | -āvi[1] | meistens | das | Supinum | auf | -ātum, |
| „ | „ | „ | -ēvi[1] | „ | „ | „ | „ | -ētum, |
| „ | „ | „ | -īvi[1] | „ | „ | „ | „ | -ītum, |
| „ | „ | „ | altl. ūvi (kl. ŭ-i) | „ | „ | „ | „ | -ūtum, |
| „ | „ | „ | -ui | „ | „ | „ | „ | -ĭtum, |
| „ | „ | „ | -si | „ | „ | „ | „ | -sum. |

I. Wenn einmal dieses Gefühl entstanden war, so konnten leicht Formen, die, wenn sie regelmäfsig geformt wurden, unbequeme Lautgruppen ergaben, besonders also Bildungen auf -tus, -turus, wie *pinstus, censtus, mulctus, parctus, verstus, curstus*, oder solche, die zu Verwechselungen Anlafs gaben, wie *tentus* (*tendo* u. *teneo*), *partus* (*pario* u. *parco*), *vultus* (*vello* u. Subst.), *multus* (Adj. und von *mulceo* oder *mulgeo*); *percultus* (*-cello* u. *-colo*), *saltus* (v. *sallo* u.

[1]) a, e und i in den Bildungssilben avi, atum, evi, etum, ivi, itum sind hier nach dem Vorgange der alten Grammatiker zur Endung gerechnet, wodurch die Täuschung vermehrt wurde.

Subst.), dadurch vereinfacht werden, dafs die Supina sich der Analogie der Perfecta anschlossen.

Durch dieses falsche Gefühl ist die Bildung folgender unregelmäfsiger Supina veranlafst.

a) Beibehaltung der ganzen oder eines Teiles der Präsensverstärkung:

| Supinum | | neben | dem Perfekt |
|---|---|---|---|
| *flexum* | (st. *flectum*) | „ | *flexi* (*flec-si*) |
| *pexum* | („ *pectum*) | „ | *pexi* (*pec-si*) |
| *nexum* | („ *nectum*) | „ | *nexi* (*nec-si*) |
| *bibitum* | („ *bĭtum*) | „ | *bibi* (*bi-bi-i*) |
| *victum* | („ *gv-tum*) | „ | *vixi* (*vigv-si*, für *gvigv-si*) |
| *tensum* | (st. *tentum*) | neben | *te-tend-i* (als wenn tend- der reine Stamm wäre, vgl. § 14. 5) |
| *mixtus* } *mistus* } | („ *mic-tus*) | „ | *miscui* |
| *dispestus* | („ *disperctus*) | „ | *com-pescui* |

und danach wohl auch

*pastus* (st. *pātus* von *pa-sco*, *pa-scor*).

b) Beibehaltung der Präsensverstärkung i, als wenn diese die volle Bildungssilbe ij- wäre, und Nachahmungen davon:

| Sup. | | | Perf. |
|---|---|---|---|
| *recensītum* | (st. *recenstum*) | neben | *recensi*(*v*)*i* |
| *censītus* | („ *censtus*) | „ | *censii*[1] (für *censīvi*) |
| *cupītum* | („ *cuptum*) | „ | *cupīvi* |

und nach dessen Analogie:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| *quaesītum* | (st. *quaestum*) | neben | *quaesīvi* | ct. vgl. § 28 II 5 Anm. 2. u. § 29. 1 c. Ausn. |
| *petītum* | („ { *pessum* oder *pēsum* }) | „ | *petīvi* | |
| *arcessītum* | („ { *arcessum* od. *arcēsum* }) | „ | *arcessīvi* | |
| *lacessītum* | | „ | *lacessīvi* | |
| *rudītum* | („ { *russum* oder *rūsum* }) | „ | *rudīvi* | |

c) *ignōtum* („ *ignĭtum*) „ *ignōvi*.

---

[1]) Es wird freilich auch *censui* angeführt.

d) Verwandlung von t in s wegen Perfekt-Ausgang -si.

*α*) -xum statt -ctum:

| Sup. | | | Perf. |
|---|---|---|---|
| *fixum* | (st. *fictum*) | neben | *fixi*, |
| *fluxum* | ( „ *fluctum*) | „ | *fluxi*, |
| *frixum* | ( „ *frictum*) | „ | *frixi*; |

*β*) -sum statt (-ctum) -tum[1]:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *mulsum* | (st. *mulctum*, *multum*) | neben | *mulsi*, |
| *parsum* | ( „ *parctum*, *partum*) | „ | *parsi*, |
| *tersum* | ( „ *terctum*, *tertum*) | „ | *tersi*, |
| *mersum* | ( „ *merctum*, *mertum*) | „ | *mersi*, |
| *sparsum* | ( „ *sparctum*, *spartum*) | „ | *sparsi*; |

*γ*) nach deren Analogie -sum statt -stum:

*versum* (st. *verstum*, von $\sqrt{\text{vers-}}$)
*cursum* ( „ *curstum*, „ $\sqrt{\text{curs-}}$)
*vulsum* ( „ *vulstum*, „ $\sqrt{\text{vols-}}$)
} hierzu findet sich nur *vulsi*, bei welchem das s noch dazu zum Stamm gehört; doch könnten für *verri*, *cucurri* ältere Formen *versi*, *cucursi* gewesen sein; ferner neben altlat. *tunsi* : *tunsum* (st. { *tūnstum* oder *tŭssum*, *tūsum* }) und unter gleicher Verwechselung von stammhaftem s mit dem s des Aorist-Perfekts, wie bei *versum*, *vulsum*:

| | | | |
|---|---|---|---|
| *pinsum* | (st. *pinstum*) | neben | *pins-i* und *pinsui* |
| *haesum* | ( „ *haestum*) | „ | *haesi* (st. *haessi*) |
| *hausurus* | ( „ *hausturus*) | „ | *hausi* ( „ *haussi*); desgl. |
| *censum* | ( „ *censtum*) | „ | *censui*, wie *pinsum*:*pinsui*; |

ferner *δ*) -sum statt -tum wiederum nach Analogie

| | Sup. | | | Perf. |
|---|---|---|---|---|
| von { *tunsum* / *pinsum* } | : *mansum* | (st. *mantum*) | neben | *mansi*, |
| von *vulsum* | : *pulsum* | ( „ *pultum*) | | |
| | : *perculsum* | ( „ *percultum*) | „ | *perculsi* (Amm.) |
| | : *falsum* | ( „ *faltum*) | | |
| | : *salsum* | ( „ *saltum*) | | |
| und von *ausus* (*ausim*) | : *rausurus* | ( „ { *rauturus* oder *ravīturus*[2] }) | neben | *ir-rausi*; |

endlich ohne Analogie: *pressum* (st. *premptum*) neben *pressi*.

---

[1]) Vgl. § 28. 4 b. [2]) Vgl. § 28. 4 a. Anm.

II. Umgekehrt dürften einige Perfecta, lauter Neubildungen auf -vi, -ui, ihre Gestalt dem Supinum rsp. Part. perf. pass. zu Liebe erhalten haben; dahin rechne ich:

| | Perf. | | | Sup. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | *strāvi* | (St. ster-) | neben | *strātum* | |
| | *sprēvi* | ( „ sper-) | „ | *sprētum* | |
| | *crēvi* | ( „ cer-) | „ | *crētum* | |
| | *trīvi* | ( „ ter-) | „ | *trītum* | |
| | *messui* | ( „ mě-, prs. měto) | „ | *messum* | } nach Analogie |
| | *nexui* | ( „ nec-) | „ | *nexum* | } |
| von | *censui* | | „ | *censum* und | |
| | *pinsui* | | „ | *pinsum.* | |

III. So bleiben nur *lapsus* und *mortuus* ohne alle Analogie. —

## Kap. XI.

# Tabellen.

Da die Supina, resp. Participia auf -us und -urus gröfstenteils regelmäfsig vom reinen Stamm gebildet sind, ist in der folgenden Übersicht auf ihre Form keine Rücksicht genommen und die **Einteilung der Verba** in 7 Klassen **nach den Präsensstämmen, die Anordnung** der Verba **innerhalb der einzelnen Klassen** aber **nach der Perfektbildung** gemacht worden. Den Infinitivus als besondere Stammzeit aufzuführen, hat nach obigen Ausführungen keinen Zweck.

| § 33. Kl. I. Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 2. Neubildung auf -vi, -ui | Perfectum. b) Aorist-Perfectum: in der klass. Sprache gebraucht | Perfectum. b) Aorist-Perfectum: altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) mit redupl. Perfect. α) Wurzelvokal a, rsp. ae. | 1 | ăgo | ēgi § 21. 3 d. Anm. | | | | axim | actum |
| | | cădo | cecĭdi; rec-cĭdi vgl. § 21. 4 a. | | | | | cāsum |
| | | căno | cecĭni | | -cinui in Comp. | | | cantum |
| | | păgo (altl. Aorist-Prs., gew. pango. N-Kl.) | pepĭgi | pēgi § 21. 5 a | | | | pactum |
| | | parco | peperci § 21. 3 a | | parcui (Naev.) | | {parsi parsis | {parsum § 29. 2 b parcĭtum |
| | | tăgo (altl. Aorist-Prs., gew. tango. N-Kl.) | tetĭgi | | | | taxim | tactum |
| | | caedo | cecīdi § 21. 3 d und 4 b α | | | | occīsit | caesum |
| | | stāo (Aoristprs. § 8) | stĕti } | | | | astasent § 19. I. B 1 | stătum § 25. 1. 2, stāturus |
| | | [do § 8 b; nur wegen d. Comp. ēdo, trādo, reddo ct. hier aufgeführt] | dĕdi -dĭdi } § 21. 4 b δ c | | | | | dătum -dĭtum |
| β) Wurzelvok. e | | ab- ad- con- cre- in- ob- per- sub- } do (St. de-, gr. θε-) | -dĭdi } | | | | | -dĭtum |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 10 | ĕdo (§ 9 B. 1.) | ēdi } § 21. 3 d. Anm. | | | | {comessis comesse | esum (auch essum Pl., comestus Cato. § 29.1 Ausn.) |
| | | ĕmo (vgl. unt. Nr. 151) | ēmi } § 21. 3 d. Anm. | | | {dempsi compsi prompsi sumpsi | empsim sumpse consumpse | emptum § 28. 5. |
| | | — √mĕn- gr. μνα- | memĭni § 21. 3 b | | | | | commentus |
| | | pendo | pependi } § 21. 4. b δ | pendi } § 21. 4 b β | | | | pensum |
| | | tendo (vgl. § 14. 5 te-tĕn-o u. Kl. V. Nr. 5) | tetendi } § 21. 4. b δ (§ 6. III a 1 γ) | tendi } § 21. 4 b β | | | | {tentum tensum § 30. 4. |
| | | tĕno (altl. Aor.-Prs., gew. teneo I-Kl. II C) | tetĭni (altlat.) | | tenui | | | tentum |
| | | pēdo | pepēdi § 21. 3 d und 4 b δ | | | | | pedĭtum |
| γ) Wurzelvokal o, u | | tŏlo } altlat.; gew. tollo<br>tŭlo } vgl. N-Kl. u. I-Kl. I. | tetŭli (altlat.); rettŭli § 21. 4 a | tŭli § 21. 4 b δ b Ausn. (altlat. tŏli) | | | | lātum für tlātum § 28. 5. Anm. 3. |
| | | curro √quors- (vgl. jedoch I-Kl. I) | cucurri § 6. III a 1 γ. § 21. 4 b α und β | curri § 21. 4 b β. § 6. III a 1 γ. | | | | cursum § 28. 5. Ausn. 1. |
| b) Alte Bildungen ohne Reduplikation, d.h. Reduplik. meist früher dagewesen<br>α) Wurzelvok. a | | -cando, ac-, in-, suc- } cendo | | -cendi | | | incensit | -censum |
| | 20 | lăvo (gew. lavāo I-Kl. II B.) | | lāvi | | | | {lautum § 28. 2. lōtum § 26. 1. |
| | | lambo | | lambi | | | | (lambĭtum § 27.3) |
| | | mando | | mandi | (mandui) | | | mansum |
| | | pando | | pandi | | | | {pansum passum § 29. 1 a [Anm. 2 |
| | | scăbo | | scābi | | | | — |
| | | scando | | scandi | | | | scansum |
| | | de-, of- } fendo | | -fendi | | | | -fensum |
| | | pre-hendo, prendo | | -hendi, prendi | | | | -hensum (prensum) |

| § 33. Kl. I. Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| β) Wurzelvok. e oder o | | clĕpo | | clēpi § 21.5 a | | clepsi | clepsit | cleptum |
| | | fervo (gew. ferveo I-Kl. II C) | | fervi | ferbui (st. fervui) | | | — |
| | 30 | lego (vgl. unt. Nr. 134) | | lēgi § 21. 5 a | | di-, inter-, neg- } lexi | intel { -lexti, -lexe, -lexēs | lectum |
| | | mŏvo (gew. moveo) | | mōvi | | | | mōtum § 28. 2. |
| | | vello, auch vollo √vels-, vols- | | velli, vulsi | | | | vulsum § 26. 1. u. § 28. 5 Ausn. |
| | | vĕno (gew. venio) | | vēni § 21. 1 u. 5 a | | | | ventum |
| | | verro √vers- | | verri | | | | versum § 28. 5 Ausn. 2. |
| | | verto, auch vorto | | verti, vorti | | | | versum, vorsum |
| | | de-, re-, prae- } vertor | | de-, re-, prae- } verti | | | | de-, re-, prae- } versus |
| γ) Wurzelvok. i | | fīdo | | diffīdissent (Quint.) | | | | fīsus |
| | | īco | | īci | | | | ictum |
| | | nīco | | nīci | | | | — |
| | 40 | strīdo (gew. strideo) | | strīdi | | | | — |
| | | [vīso (= vid-to, vgl. T-Kl.)] | | [vīsi § 21. 5] | | [vīsi § 21. 5] | | [vīsum] |
| δ) Wurzelvok. u | | cūdo | | cūdi | | | cūsi | cūsum |
| | | depŭvo | | depūvi | | | | — |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bei diesen Wurzelverba auf -uo, -āo͡, eo [die auf -uo bildeten das Perfectum urspr. auf -ūvi] ist es zweifelhaft, ob das v aus Vokalsteigerung hervorgegangen ist und zum Stamm gehört, oder ob sie zu den Neubildungen auf -vi gerechnet werden müssen; vgl. § 21. 6 A I und Anm. | | defruo (= defervco) | | | defrui | | | defrūtum |
| | | — √fu-, Conj. fuam § 9 A. | | | fūvi, fui | | | fŭturus |
| | | imbuo | | | imbui | | | imbūtum |
| | | luo (wasche, spüle) | | | lui | | | lūtum |
| | | luo (löse, büſse); (solvo = se-luo) | | | lui (solvi) | | | luitum (solūtum § 28. 2) |
| | | nuo (daneben nueo)[1] | | | nūvi, nui | | | nūtum, nuiturus |
| | 50 | pluit (altlat. plovit) | | | plūvit, pluit | | | — |
| | | ruo | | vgl. § 21. 6 A I u. Anm. | rui | | | rŭtum, ruiturus, erūturus |
| | | spuo[1] | | | spui | | | spūtum |
| | | suo[1] | | | sui | | | sūtum |
| | | ex-, ind- uo | | | ex-, ind- ui | | | ex-, ind- ūtum |
| | | con-, in- gruo[1] | | | con-, in- grui | | | — |
| | | flāo͡ | | | flāvi | | | flātum |
| | | hiāo͡ | | | hiāvi | | | hiātum |
| | 60 | nāo͡ | | | nāvi | | | nātum |
| | | fleo | | | flēvi | | | flētum |
| | | neo | | | nēvi | | | nētum |
| c) Perf. Neubildung auf -vi, -ui. α) bei Vokalst.: verba contracta. | | fāri (1. sg. prs. fehlt) | | | — | | | fātus |
| | | de-leo (√li-, lei-, vgl. N-Kl. 16.) | | | de-lēvi | | | delētum (de-lĭtum Varro) § 25. 1. |
| | | -pleo | | | -plēvi | | | -plētum |
| | | eo (st. eio) √ĭ-, ei-. § 14 in. | | | īvi | | ambissit | ĭtum |
| | | queo (st. queio) √quĭ-, quei- § 14 in. | | | quīvi | | | quĭtum |
| | | cio | | | cīvi | | | cĭtum, cītum § 25. 1. 2. |
| | 70 | po-lio (√li-, lei-, vgl. N-Kl. 16) | | | po-līvi | | | polītum |

[1]) Nuo, spuo, suo, congruo und ingruo sollen im Präsens die Verstärkung i eingebüſst haben und werden deshalb unter I-Kl. I wieder erwähnt.

| § 33. Kl. I. Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 70a. | Wurzelverba auf -uo vgl. ob. Nr. 44—57. | | | | | | |
| β) bei Stämmen auf l, m, n, r, s, x. | | ălo | | | alui | | | altum, alĭtum |
| | | cŏlo | | | colui | | | cultum § 26. 1. |
| | | occŭlo | | | occului | | | occultum |
| | | mŏlo | | | molui | | | molĭtum |
| | | consŭlo | | | consului | | | consultum |
| | | ŏlo (gew. oleo) | | | ŏlui | | | — |
| | | vŏlo (nōlo, mālo) § 9. B. 3 | | | vŏlui, nōlui, mālui | | | — |
| | | frĕmo | | | fremui | | | fremĭtum |
| | | trĕmo | | | tremui | | | — |
| | 80 | gĕmo | | | gemui | | | gemĭtum |
| | | vŏmo | | | vomui | | | vomĭtum |
| | | gĕno (Aoristprs.) gew. gigno | | | genui | | | genĭtum |
| | | -căno (in Composita) | simplex: cecĭni | | -cinui in Comp. (occanuēre Sal.) | | | -cantum, -centum |
| | | sŏno, gew. sonāo | | | sonui | | | sonĭtum |
| | | tĕno (altlat.), gew. teneo, vgl. ob. Nr. 15 | altl. tetĭni | | tenui | | | tentum |
| | | tŏno (altl.), gew. tonāo | | | tonui | | | tonĭtum |
| | | căro (altl. cărint), gew. | | | carui | | | carĭturus |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 90 | texo | | | texui | | | textum |
| | | nexo (gew. necto. T-Kl., auch nexāō) | | | nexui § 21. 6. B II d | | | vgl. T-Kl. s. Nr. 3 |
| (mit Svarabhakti) | | tĕro | | | trīvi § 21. 6 A. I. | | | trītum § 28. 5. Anm. 3. |
| γ) Stämme auf mutae | | coerco, gew. coerceo | | | coercui | | | coercĭtum |
| | | parco (vgl. oben Nr. 5) | peperci | | (parcui) | | parsi / parsis | parcĭtum, parsum § 29. 2. b. |
| | | strĕpo | | | strepui | | | strepĭtum |
| | | insĭpo | | | insipui | | | — |
| | | fervo (vgl. ob. Nr. 29), gew. ferveo | | fervi | ferbui (st. fervui) | | | — |
| | | mando (vgl. ob. Nr. 22) | | mandi | (mandui) | | | mansum |
| δ) Aufserdem nach der Analogie v. cupio folgende (darunter einige verba intensiva, die genau genommen nicht hierher gehören) | | quaero (urspr. quaeso) | | | quaesīvi } § 21. 6 A II b. | | | quaesītum § 28. 5. Anm. 2. |
| | 100 | rŭdo | | | rudīvi | | | rudītum } § 29. 1 c Ausn. |
| | | pĕto | | | petīvi | | | petītum |
| | | arcesso (daneben arcessio) | | | arcessīvi | | | arcessītum } § 28. 5. Anm. 2. |
| | | capesso | | | capessīvi | | | capessītum |
| | | facesso | | facessi | facessīvi | | | facessītum |
| | | incesso | | incessi | incessīvi | | | — |
| | | lacesso (dan. lacessio) | | lacessi | lacessīvi | | | lacessītum |
| ε) 1 Kontaminationsbildung: | | — √ma- (gew. mĕto) | | | messui T-Kl. 10 | | | vgl. T-Kl. Nr. 10 |
| d) mit Aorist-Perfectum: | | nūbo (für numbo) | | | | nupsi | | nuptum |
| | | carpo | | | | carpsi | | carptum |
| α) Stammauslaut labial | 110 | clĕpo (vgl. ob. Nr. 28) | | clēpi | | clepsi | clepsit | cleptum |
| | | rēpo | | | | repsi | | reptum |
| | | sarpo | | | | sarpsi | | sarptum |
| | | scalpo | | | | scalpsi | | scalptum |
| | | scrībo | | | | scripsi | scripsti / scripstis / scripse | scriptum |

| § 33. Kl. I. Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 2. Neubildung auf -vi, -ui | Perfectum. b) Aorist-Perfectum: in der klass. Sprache gebraucht | Perfectum. b) Aorist-Perfectum: altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | sculpo | | | | sculpsi | | sculptum |
| | | serpo | | | | serpsi | serpsit | serptum |
| β) Stammauslaut dental | | cēdo | | | | cessi § 18. 3. | discesti, accestis, excessis, decesse, abscessem | cessum § 29. 1 a. |
| | | claudo | | | | clausi | occlusti | clausum |
| | | divĭdo √vidh- | | | | divīsi | divisse | divīsum |
| | 120 | laedo | | | | laesi | | laesum |
| | | lūdo | | | | lūsi | lūsim | lūsum |
| | | plaudo | | | | plausi | | plausum |
| | | rādo | | | | rāsi | | rāsum |
| | | rōdo | | | | rōsi | | rōsum |
| | | trūdo | | | | trūsi | | trūsum |
| | | vādo | | | | -vāsi | evasti, invasse | -vāsum |
| γ) Stammauslaut guttural 1. d. Gutt. wird beibehalten | | dico | | | | dixi | dixti, dixis, dixe, interdixem | dictum |
| | | duco | | | | duxi | duxti, conduxim, adduxe | ductum |
| | | insĕce (altlatein.; auch insĕque) | | | | — | insexit | resecūta § 28. II. 2. |
| | 130 | ango | | | | anxi | | — |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fligo (statt flingo) | | | | flixi | afflixet | flictum | |
| | | fīgo | | | | fixi | | fixum (auch rglm. fictus) | § 29. 2 c. |
| | | frīgo | | | | frixi | | frictum und frixum | § 29. 2 c. |
| | | di-, inter-, neg- } lĕgo (vgl. oben Nr. 30) | | | | dilexi, intellexi, neglexi | { intellexti, intellexe, intellexes | di-, intel-, neg- } lectum | |
| | | rĕgo (surgo, pergo mit Synkope des Stammvokals) | | | | rexi | { direxti, surrexe | rectum | |
| | | sūgo | | | | suxi | | suctum | |
| | | tĕgo | | | | texi | | tectum | |
| | | tingo | | | | tinxi | | tinctum | |
| | | ungo | | | | unxi | | unctum | |
| | 140 | trăho | | | | traxi | { protraxtis, traxe, traxet | tractum | |
| | | vĕho | | | | vexi | advexti, advexe | vectum | |
| | | cŏquo | | | | coxi | | coctum | |
| | | fluo $\sqrt{\text{flugv-}}$ | | | | fluxi | confluxet | fluxum § 29. 2 c. rglm.: flucturus | |
| | | struo $\sqrt{\text{strugv-}}$ | | | | struxi | instruxti | structum | |
| | | fruor $\sqrt{\text{frugv-}}$ | | | | — | | fructus (fruĭtus) § 27.13). | |
| | | vīvo $\sqrt{\text{gvigv-}}$ (vgl. Kl. V Nr. 8) | | | | vixi | vixet | victum | |
| 2. d. Gutt. fällt aus nach l und r | | fulgo (gew. fulgeo) | | | | fulsi | | — | |
| | | mergo | | | | mersi | immersti | mersum | § 29. 2 b. |
| | | spargo | | | | sparsi | | sparsum | § 29. 2 b. |
| | | tergo (gew. tergeo) | | | | tersi | abstersti | tersum | § 29. 2 b. |
| | 150 | parco (vgl. ob. Nr. 5 u. 94) | peperci | | (parcui) | — | { parsi, parsis | parsum (parcĭtum) | § 29. 2 b. |

| § 33. Kl. I. Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfectum: in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) mit redupl. Perfect. α) Wurzelvokal a, rsp. ae. | 1 | ăgo | ēgi § 21. 3 d. Anm. | | | | axim | actum |
| | | cădo | cecĭdi; rec-cĭdi vgl. § 21. 4 a. | | | | | cāsum |
| | | căno | cecĭni | | -cinui in Comp. | | | cantum |
| | | păgo (altl. Aorist-Prs., gew. pango. N-Kl.) | pepĭgi | pēgi § 21. 5 a | | | | pactum |
| | | parco | peperci § 21. 3 a | | parcui (Naev.) | | parsi / parsis | parsum § 29. 2 b / parcĭtum |
| | | tăgo (altl. Aorist-Prs., gew. tango. N-Kl.) | tetĭgi | | | | taxim | tactum |
| | | caedo | cecīdi § 21. 3 d und 4 b α | | | | occīsit | caesum |
| | | stā͡o (Aoristprs. § 8) | stĕti | | | | astasent § 19. I. B 1 | stătum § 25. 1. 2, stāturus |
| | | [do § 8 b; nur wegen d. Comp. ēdo, trādo, reddo ct. hier aufgeführt] | dĕdi -dĭdi § 21. 4 b δ c | | | | | dătum -dĭtum |
| β) Wurzelvok. e | | ab- ad- con- cre- in- ob- per- sub- do (St. de-, gr. θε-) | -dĭdi | | | | | -dĭtum |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 10 | ĕdo (§ 9 B. 1.) | ēdi } § 21. 3 d, Anm. | | | | {comessis {comesse | ēsum (auch essum Pl., comestus Cato. § 29.1 Ausn.) |
| | | ĕmo (vgl. unt. Nr. 151) | ēmi } § 21. 3 d, Anm. | | | { dempsi { compsi { prompsi { sumpsi | empsim<br>sumpse<br>consumpse | emptum § 28. 5. |
| | | — √mĕn- gr. μνα- | memĭni § 21. 3 b | | | | | commentus |
| | | pendo | pependi } § 21. 4. b δ | pendi } § 21. 4 b β | | | | pensum |
| | | tendo (vgl. § 14. 5 te-tĕn-o u. Kl. V. Nr. 5) | tetendi } § 21. 4. b δ (§ 6. III a 1 γ) | tendi } § 21. 4 b β | | | | { tentum { tensum § 30. 4. |
| | | tĕno (altl. Aor.-Prs., gew. teneo I-Kl. II C) | tetĭni (altlat.) | | tenui | | | tentum |
| | | pēdo | pepēdi § 21. 3 d und 4 b δ | | | | | pedĭtum |
| γ) Wurzelvokal o, u | | tŏlo } altlat.; gew. tollo<br>tŭlo } vgl. N-Kl. u. I-Kl. I. | tetŭli (altlat.); rettŭli § 21. 4 a | tŭli § 21. 4 b δ b Ausn. (altlat. tŏli) | | | | lātum für tlātum § 28. 5. Anm. 3. |
| | | curro √quors- (vgl. jedoch I-Kl. I) | cucurri § 6. III a 1 γ. § 21. 4 b α und β | curri § 21. 4 b β. § 6. III a 1 γ. | | | | cursum § 28. 5. Ausn. 1. |
| b) Alte Bildungen ohne Reduplikation, d. h. Reduplik. meist früher dagewesen<br>α) Wurzelvok. a | | -cando, ac- in- suc- } cendo | | -cendi | | | incensit | -censum |
| | 20 | lăvo (gew. lavâo I-Kl. II B.) | | lāvi | | | | { lautum § 28. 2. { lōtum § 26. 1. |
| | | lambo | | lambi | | | | (lambĭtum § 27.3) |
| | | mando | | mandi | (mandui) | | | mansum |
| | | pando | | pandi | | | | { pansum { passum § 29. 1 a [Anm. 2 |
| | | scăbo | | scābi | | | | — |
| | | scando | | scandi | | | | scansum |
| | | de- of- } fendo | | -fendi | | | | -fensum |
| | | pre-hendo, prendo | | -hendi, prendi | | | | -hensum (prensum) |

| § 33. Kl. I. Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| β) Wurzelvok. e oder o | | clĕpo | | clēpi § 21. 5 a | | clepsi | clepsit | cleptum |
| | | fervo (gew. ferveo I-Kl. II C) | | fervi | ferbui (st. fervui) | | | — |
| | 30 | lego (vgl. unt. Nr. 134) | | lēgi § 21. 5 a | | di-, inter-, neg- } lexi | intel { -lexti, -lexe, -lexēs | lectum |
| | | mŏvo (gew. moveo) | | mōvi | | | | mōtum § 28. 2. |
| | | vello, auch vollo √vels-, vols- | | velli, vulsi | | | | vulsum § 26. 1. u. § 28. 5 Ausn. |
| | | vĕno (gew. venio) | | vēni § 21. 1 u. 5 a | | | | ventum |
| | | verro √vers- | | verri | | | | versum § 28. 5 Ausn. 2. |
| | | verto, auch vorto | | verti, vorti | | | | versum, vorsum |
| | | de-, re-, prae- } vertor | | de-, re-, prae- } verti | | | | de-, re-, prae- } versus |
| γ) Wurzelvok. i | | fīdo | | diffīdissent (Quint.) | | | | fīsus |
| | | īco | | īci | | | | ictum |
| | | nĭco | | nīci | | | | — |
| | 40 | strīdo (gew. strideo) | | strīdi | | | | — |
| | | [vīso (= vid-to, vgl. T-Kl.)] | | [vīsi § 21. 5] | | [vīsi § 21. 5] | | [vīsum] |
| δ) Wurzelvok. u | | cūdo | | cūdi | | | cūsi | cūsum |
| | | depŭvo | | depūvi | | | | — |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | [illegible] | | | frendui § 14. 3 b δ. (§ 21. 6 B I.) | | | [illegible] statt frensum § 30. 2. |
| | | cumbo | | | cubui (§ 21. 6 B I.) | | | cubĭtum |
| | | sĭno | | | sīvi | | | sĭtum |
| | | desĭno | | | desii | | | desĭtum |
| | | pōno für pŏsĭno | | | pŏsui (altl. posīvi) | | | pŏsĭtum |
| | | lĭno √li-, lei- (vgl. deleo Kl. I Nr. 64; polio Kl. I Nr. 70) | | (lini b. Prisc.) | līvi, lēvi (§ 21. 6. A I.) | | | lĭtum |
| | | cerno | | | crēvi (§ 21. 6. A I.) | | | crētum (§ 28. 5. Anm. 3.) |
| | | sperno | | | sprēvi (§ 21. 6. A I.) | | | sprētum (§ 28. 5. Anm. 3.) |
| | | sterno √star- | | | strāvi (§ 21. 6. A I.) | | | strātum (§ 28. 5. Anm. 3.) |
| d) mit Aorist-Perfectum. | 20 | contemno | | | | contempsi § 18. 4. | | contemptum § 28. 5. |
| 1. Die Präsensverstärkung bleibt i. Perf., aber nicht im Supinum | | fingo | | | | finxi | | fictum |
| | | ningo | | | | ninxi | | — |
| | | pingo | | | | pinxi | depinxti | pictum |
| | | stringo | | | | strinxi | | strictum |
| 2. Die Präsensverst. wechselt | | mingo | | | | minxi | | mictum, auch minctum (§ 30. 2.) |
| | 25a. | pango (vgl. ob. Nr. 4 und 7a.) | pepĭgi | pēgi | | panxi | | panctum, auch pactum (§ 30. 2.) |
| | | nanciscor (vgl. Sc-Kl.) | | | | — | | nanctus, auch nactus (§ 30. 2.) |
| 3. Die Präsensverst. bleibt auch im Supinum (vgl. § 14. 3. b. ε) | | cingo | | | | cinxi | | cinctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | | jungo | | | | junxi | | junctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | | lingo | | | | linxi | | linctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | 30 | emungo | | | | emunxi | emunxti | emunctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | | plango | | | | planxi | | planctum (§ 14. 3 b ε.) |

| § 33. **Kl. I.** Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | a) β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | a) β) 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | b) altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 70a. | Wurzelverba auf -uo vgl. ob. Nr. 44—57. | | | | | | |
| β) bei Stämmen auf l, m, n, r, s, x. | | ălo | | | alui | | | altum, alĭtum |
| | | cŏlo | | | colui | | | cultum § 26. 1. |
| | | occŭlo | | | occului | | | occultum |
| | | mŏlo | | | molui | | | molĭtum |
| | | consŭlo | | | consului | | | consultum |
| | | ŏlo (gew. oleo) | | | ŏlui | | | — |
| | | vŏlo (nōlo, mālo) § 9. B. 3 | | | vŏlui, nōlui, mālui | | | — |
| | | frĕmo | | | fremui | | | fremĭtum |
| | | trĕmo | | | tremui | | | — |
| | 80 | gĕmo | | | gemui | | | gemĭtum |
| | | vŏmo | | | vomui | | | vomĭtum |
| | | gĕno (Aoristprs.) gew. gigno | | | genui | | | genĭtum |
| | | -căno (in Composita) | simplex: cecĭni | | -cinui in Comp. (occanuēre Sal.) | | | -cantum, -centum |
| | | sŏno, gew. sonāo | | | sonui | | | sonĭtum |
| | | tĕno (altlat.), gew. teneo, vgl. ob. Nr. 15 | altl. tetĭni | | tenui | | | tentum |
| | | tŏno (altl.), gew. tonāo | | | tonui | | | tonĭtum |
| | | căro (altl. cărint), gew. careo | | | carui | | | carĭturus |
| | | sĕro | | | serui | | | sertum |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | depso | | | depsui | | | depstus (Cato) |
| | 90 | texo | | | texui | | | textum |
| | | nexo (gew. necto. T-Kl., auch nexā̆ō) | | | nexui § 21. 6. B II d | | | vgl. T-Kl. s. Nr. 3 |
| (mit Svarabhakti) | | tĕro | | | trīvi § 21. 6 A. I. | | | trītum § 28. 5. Anm. 3. |
| γ) Stämme auf mutae | | coerco, gew. coerceo | | | coercui | | | coercĭtum |
| | | parco (vgl. oben Nr. 5) | peperci | | (parcui) | | parsi, parsis | parcĭtum, parsum § 29. 2. b. |
| | | strĕpo | | | strepui | | | strepĭtum |
| | | insĭpo | | | insipui | | | — |
| | | fervo (vgl. ob. Nr. 29), gew. ferveo | | fervi | ferbui (st. fervui) | | | — |
| | | mando (vgl. ob. Nr. 22) | | mandi | (mandui) | | | mansum |
| δ) Aufserdem nach der Analogie v. cupio folgende (darunter einige verba intensiva, die genau genommen nicht hierher gehören) | | quaero (urspr. quaeso) | | | quaesīvi } § 21. 6 A II b. | | | quaesītum § 28. 5. Anm. 2. |
| | 100 | rŭdo | | | rudīvi } § 21. 6 A II b. | | | rudītum } § 29. 1 c Ausn. |
| | | pĕto | | | petīvi } § 21. 6 A II b. | | | petītum } § 29. 1 c Ausn. |
| | | arcesso (daneben arcessio) | | | arcessīvi } § 21. 6 A II b. | | | arcessītum } § 28. 5. Anm. 2. |
| | | capesso | | | capessīvi } § 21. 6 A II b. | | | capessītum } § 28. 5. Anm. 2. |
| | | facesso | | facessi | facessīvi } § 21. 6 A II b. | | | facessītum } § 28. 5. Anm. 2. |
| | | incesso | | incessi | incessīvi } § 21. 6 A II b. | | | — |
| | | lacesso (dan. lacessio) | | lacessi | lacessīvi } § 21. 6 A II b. | | | lacessītum } § 28. 5. Anm. 2. |
| ε) 1 Kontaminationsbildung: | | — $\sqrt{ma-}$ (gew. mĕto) | | | messui T-Kl. 10 | | | vgl. T-Kl. Nr. 10 |
| d) mit Aorist-Perfectum: | | nūbo (für numbo) | | | | nupsi | | nuptum |
| α) Stammauslaut labial | | carpo | | | | carpsi | | carptum |
| | 110 | clĕpo (vgl. ob. Nr. 28) | | clēpi | | clepsi | clepsit | cleptum |
| | | rēpo | | | | repsi | | reptum |
| | | sarpo | | | | sarpsi | | sarptum |
| | | scalpo | | | | scalpsi | | scalptum |
| | | scrībo | | | | scripsi | scripsti, scripstis, scripse | scriptum |

| § 33. Kl. I. Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfectum in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | sculpo | | | | sculpsi | | sculptum |
| | | serpo | | | | serpsi | serpsit | serptum |
| β) Stammauslaut dental | | cēdo | | | | cessi § 18. 3. | discesti, accestis, excessis, decesse, abscessem | cessum § 29. 1 a. |
| | | claudo | | | | clausi | occlusti | clausum |
| | | divĭdo √vidh- | | | | divīsi | divisse | divīsum |
| | 120 | laedo | | | | laesi | | laesum |
| | | lūdo | | | | lūsi | lūsim | lūsum |
| | | plaudo | | | | plausi | | plausum |
| | | rādo | | | | rāsi | | rāsum |
| | | rōdo | | | | rōsi | | rōsum |
| | | trūdo | | | | trūsi | | trūsum |
| | | vādo | | | | -vāsi | evasti, invasse | -vāsum |
| γ) Stammauslaut guttural 1. d. Gutt. wird beibehalten | | dico | | | | dixi | dixti, dixis, dixe, interdixem | dictum |
| | | duco | | | | duxi | duxti, conduxim, adduxe | ductum |
| | | insĕce (altlatein.; auch insĕque) | | | | — | insexit | resecūta § 28. II. 2. |
| | 130 | ango | | | | anxi | | — |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Von Substantivis abgeleitet:** | | | | |
| | 1 | vesperascit | | vesperāvit | | — |
| | | quiesco | | quiēvi | | quiēturus |
| | | irascor | | — | | irātus (adj.) |
| | | **II. Von Adjectivis abgeleitet:** | | | | |
| | | Von: | | | | |
| | 4 | brutus : obbrutesco | | obbrutui | | |
| | | creber : crebresco | | crebrui | | |
| | | crudus : crudesco | | crudui | | |
| | | dulcis : dulcesco | | dulcui | | |
| | | durus : duresco | | durui | | |
| | | juvenis : juvenesco | | juvenui | | |
| | 10 | macer : macresco | | macrui | | |
| | | maturus : maturesco | | maturui | | |
| | | mutus : obmutesco | | obmutui | | |
| | | notus : notesco | | notui | | |
| | | sanus : consanesco | | consanui | | |
| | | surdus : obsurdesco | | obsurdui | | |
| | | vanus : evanesco | | evanui | | |
| | | vilis : vilesco | | vilui | | |
| | | **III. Von Verbis sind abgeleitet und bilden ihre Formen meist in Übereinstimmung mit dem Simplex:** | | | | |
| 1. Perfect. mit Abfall der Reduplikat. oder Neubildung | | paveo (I-Kl. II C): expavesco | expāvi | | | |
| | | ferveo „ ef-/de- fervesco | ef-/de- fervi | ef-/de- ferbui (st. -fervui) | | |
| | 20 | langueo „ languesco | langu-i | lang-ui | | |
| | | liqueo „ liquesco | liqu-i | lĭc-ui | | |

| § 33. **Kl. I.** Präsensstamm unerweitert | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | β) ohne Reduplikation: 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfectum: in der klass. Sprache gebraucht | b) Aorist-Perfectum: altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| δ) Stammauslaut m, r, s | 151 | cōmo, dēmo, prōmo, sūmo } vgl. ĕmo ob. s. Nr. 11 | | | | compsi, dempsi, prompsi, sumpsi } § 18. 4. | sumpse, consumpse | comptum, demptum, promptum, sumptum } § 28. 5. |
| | | prĕmo | | | | pressi § 18. 4 Ausn. | | pressum § 28. 5. Ausn. 2 |
| | | gĕro $\sqrt{\text{ges-}}$ | | | | gessi | | gestum |
| | | uro $\sqrt{\text{us-}}$ (-buro) | | | | ussi | adussit | ustum |
| | | pīso (für pinso, vgl. N-Kl.) | | | | — | | pistum |
| e) Perfect. act. nicht festzustellen: | | sălo (auch sallo, salio vgl. I-Kl. I 15) | | | | — | | salsum § 29. 2 b. (auch salītum) |
| | | quĕror $\sqrt{\text{ques-}}$ | | | | — | | questus |
| | | lābor | | | | — | | lapsus § 32. III. |
| | | lŏquor | | | | — | | locūtus } § 28. II 2. |
| | 160 | sĕquor | | | | — | | secūtus } § 28. II 2. (consequĭturus § 27. 3.) |
| | | claudo (hinke) | | | | | | clausurus |

Anm. Zu Kl. I gehören noch ca. 20 Verba, die nur im Präsensstamm gebräuchlich sind, z. B. vergo, fŭro, nivit, fĕro (tŭli und latum gehören zum altlat. tŏlo, tŭlo, s. ob. Nr. 17 und N-Kl. s. tollo). —

| Kl. II. (T-Kl.) | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Die Präsens-verstärkung t hat den ganzen Verbalstamm durchdrungen. | 1 | flecto | | | | flexi | | flexum | § 30. 1. |
| | | plecto (am-/com-) plector | | | (plexui § 21. 6 B II d) | plexi | | plexum | § 30. 1. |
| | | necto | | | (nexui § 21. 6 B II d) | nexi | | nexum | § 30. 1. |
| | | pecto | | | (pexui § 21. 6 B II d) | pexi | | pexum (pectītum) | § 30. 1. |
| | | nītor √gnic- | | | | — | | nixus / nīsus | § 30. 1. |
| | | nicto | | | | — | | — | |
| | | plēcto (gr. πλήσσω) | | | | — | | — | |
| | | mitto | | | | mīsi | misti, amissis, admisse, promissem | missum | |
| | | vīso (für vid-to, vgl. Kl. I Nr. 41) | | vīsi § 21. 5. | | vīsi § 21. 5. | | vīsum | |
| | 10 | mĕto √ma- (vgl. Kl. I Nr. 107) | | | messui § 21. 6 B II d. | — | | messum | § 30. 1. |
| | | ūtor √av- | | | | — | | ūsus | § 30. 1. |
| | | bēto oder bīto | | | | — | | — | |
| | | fateor √fa- (vgl. I-Kl. II. C.), gr. φάναι | | | | — | | fassus | § 30. 1. |
| | | fatiscor √fa-, gr. χατέω (vgl. Sc-Kl. 16) | | | | — | | fessus (aus de-fessus verselbständigt) | § 30. 1. |
| | 15 | sterto (vgl. sternuo N-Kl. 43) | | | stertui § 21. 6 B I und II d. | — | | — | |

| § 33. Kl. IV. (Sc-Kl.) | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perf.: in der klass. Sprache gebraucht | altlat. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4. Deponentia. | 71 | algeo : algesco<br>augeo : augesco<br>frigeo : frigesco<br>luceo : lucesco, lucisco<br>(apio in coepi) : apiscor, adipiscor<br>păco : paciscor<br>facio : proficiscor<br>liveo : obliviscor<br>pergo (rego) : expergiscor | | | | alsi<br>auxi<br>frixi<br>luxi | | —<br>—<br>—<br>—<br>aptus, adeptus<br>pactus<br>profectus<br>oblītus § 28. 2.<br>experrectus. |
| **Kl. V. (Rdplk.-Kl.)**<br>Präsens-Rdpl. vgl. § 14. 5!<br>a) Perfekt mit Reduplik. | 1 | bibo für bibimi<br>sisto für {sistēmi oder sistimi}<br>sīdo für sisĕdo, sisdo<br>disco für did(e)csco (vgl. Sc-Kl. A. Nr. 1)<br>[tendo (für te-ten-o) vgl. Kl. I Nr. 14)] | {bibi, stĕti, stĭti} § 21. 4 b δ c.<br>{sēdi (f. sesĕdi)[1] in Comp. sīdi § 21. 5 a.[1]}<br>didĭci (f. dedŏci) § 21. 3 b.<br>tetendi § 6. III a 1 γ. | tendi | | | | (bibĭtum)<br>stătum<br>sessum<br>—<br>[{tensum § 29. 1 b β, tentum § 28. 5 A. 1}] |

[1]) sēdi und sīdi sind nicht durch Abfall der Reduplikation entstanden, sondern durch Synkope und Ersatzdehnung; vgl. § 21. 5 a Fußnote.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | frendo √far-, fard- | | | frendui § 14. 3 b δ. (§ 21. 6 B I.) | | | fressum; fresum statt frensum § 30. 2. |
| | | cumbo | | | cubui (§ 21. 6 B I.) | | | cubĭtum |
| | | sĭno | | | sīvi | | | sĭtum |
| | | desĭno | | | desii | | | desĭtum |
| | | pōno für pŏsĭno | | | pŏsui (altl. posīvi) | | | pŏsĭtum |
| | | lĭno √li- lei- (vgl. deleo Kl. I Nr. 64; polio Kl. I Nr. 70) | | (lini b. Prisc.) | līvi, lēvi (§ 21. 6. A I.) | | | lĭtum |
| | | cerno | | | crēvi (§ 21. 6. A I.) | | | crētum (§ 28. 5. Anm. 3.) |
| | | sperno | | | sprēvi (§ 21. 6. A I.) | | | sprētum (§ 28. 5. Anm. 3.) |
| | | sterno √star- | | | strāvi (§ 21. 6. A I.) | | | strātum (§ 28. 5. Anm. 3.) |
| d) mit Aorist-Perfectum. | 20 | contemno | | | | contempsi § 18. 4. | | contemptum § 28. 5. |
| 1. Die Präsensverstärkung bleibt i. Perf., aber nicht im Supinum | | fingo | | | | finxi | | fictum |
| | | ningo | | | | ninxi | | — |
| | | pingo | | | | pinxi | depinxti | pictum |
| | | stringo | | | | strinxi | | strictum |
| 2. Die Präsensverst. wechselt | | mingo | | | | minxi | | mictum, auch minctum (§ 30. 2.) |
| | 25[a] | pango (vgl. ob. Nr. 4 und 7[a]) | pepĭgi | pēgi | | panxi | | panctum, auch pactum (§ 30. 2.) |
| | | nanciscor (vgl. Sc-Kl.) | | | | — | | nanctus, auch nactus (§ 30. 2.) |
| 3. Die Präsensverst. bleibt auch im Supinum (vgl. § 14. 3. b. ε) | | cingo | | | | cinxi | | cinctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | | jungo | | | | junxi | | junctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | | lingo | | | | linxi | | linctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | 30 | emungo | | | | emunxi | emunxti | emunctum (§ 14. 3 b ε.) |
| | | plango | | | | planxi | | planctum (§ 14. 3 b ε.) |

| § 33. Kl. III. (N-Kl.) | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 2. Neubildung auf -vi, -ui | Perfectum. b) Aorist-Perfectum: in der klass. Sprache gebraucht | Perfectum. b) Aorist-Perfectum: altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | com- } inter- } pungo (vgl. ob. Nr. 2) | | | | com- } inter- } punxi | | -punctum } § 14. 3 b ε. |
| | | di- } ex- } stinguo | | | | di- } ex- } stinxi | exstinxti, exstinxit, exstinxem | -stinctum } § 14. 3 b ε. |
| | | fungor | | | | — | | functus } § 14. 3 b ε. |
| e) Hierher (und nicht zur I-Kl., zu der sie meistens bisher gerechn. wurden) gehören nach Fröhde (Bezzenb. Beiträg. III 285ff.) auch 8 Verba auf -llo: (vgl. jedoch I-Kl. I Nr. 17—21 und zu vello Kl. I Nr. 32.) | 35 | tollo (für tol-no) vgl. tŏlo, tŭlo Kl. I. 17 | altlat. tetŭli § 21. 3 b. (rettuli § 21. 4 a) | tŭli § 21. 4 b δ b Ausn. (gew. wird als perf. sustŭli gebr.) | | | | lātum (f. tlātum § 28. 5 Anm. 3.) gew. sublatum. |
| | | fallo (für fal-no) | fefelli § 6 III a 1 γ. § 21. 3 b. § 21. 4 b δ α. | | | | | falsum } § 28. 5 Ausn. 2. |
| | | pello (für pel-no) | pepŭli § 21. 3. b (reppŭli § 21. 4 a) | | | | | pulsum § 26. 1 } § 28. 5 Ausn. 2. |
| | | percello (-cel-no schlage) | | percŭli § 21. 3 b. | | | | perculsum § 26. 1 } § 28. 5 Ausn. 2. |
| | | ante- } ex- } prae- } cello (-celno rage empor) | | | | | | celsus } excelsus } praecelsus } adj. § 28. 5 Ausn. 2. |
| | 40 | vello (vgl. jedoch Kl. I 32 vello st. velso) | | velli | | vulsi | | vulsum § 26. 1 u. § 28. 5 Ausn. 1. |
| | | cillo (= cil-no) | | | | | | |
| | | promello (= pro-mel-no) | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Präs.-Verst. nu<br>„ „ ni | 45 | sternuo<br>fruniscor } (vgl.<br>conquinisco } Sc-Kl.)<br>(√quec-) | | | sternui | — | <br><br>conquexi | ster[illegible] § 30.<br>frunĭtus } 2.<br>— |
| **Kl. IV. (Sc-Kl.)** | **A. Direkt aus Wurzeln und bisweilen mit Hilfe einer andern Präsensverstärkung gebildet:** | | | | | | | |
| a) mit Redupl. im Perfect. | 1 | disco (= di-d(e)c-sco vgl. Kl. V Nr. 4) | didici (entst. aus dedŏci § 21. 3 b) § 21. 4 b γ. | | | | | disciturus § 30. 3. |
| | | posco (= porc-sco) | poposci § 6. III a 1 γ; § 21. 4 b α u. γ. | | | | | — |
| b) Neubildung auf -vi, -ui | | com- } pesco (√parc-)<br>dis- } | | | com- } pescui<br>dis- }<br>§ 21. 6 B I. | | comparsit | dispestus § 30. 3. |
| | | misceo (= mig-sceo, vgl. I-Kl. II C) | | | miscui<br>§ 21. 6 B II a. | | | {mistum<br>{mixtum } § 30.3. |
| | | cresco | | | crēvi | | | crētus (poet.) |
| | | suesco | | | suēvi | | | con-<br>de- } suētus<br>man- |
| | 7 | {[(g)nosco]<br>a-<br>co- } gnosco<br>reco-<br>i-gnosco | | | nōvi<br>a-<br>co- } gnōvi<br>reco-<br>i-gnōvi | | nōmus, nōstis nōrim (st. nosiem), nōsse § 19. I B 2 u. II | nōtus (adj.) § 25. 2<br>a-<br>co- } gnĭtum<br>reco- § 25. 1.<br>ignōtum § 25. 2; ignoscĭturus § 30. 3. |
| | 8 | {pasco<br>{pascor (Dep.) | | | pāvi | | | pastum } § 30. 3.<br>pastus } |
| c) mit Aorist-Perfectum | | conquinisco (für conquicnisco √quec-; vgl. N-Kl. Nr. 45) | | | — | | conquexi | — |

| § 33. Kl. IV. (Sc-Kl.) | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: β) ohne Reduplikation: 2. Neubildung auf -vi, -ui | Perfectum. b) Aorist-Perf.: in der klass. Sprache gebraucht | Perfectum. b) Aorist-Perf.: altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| d) ohne aktives Perfectum | 10 | hisco | | | | | dehīsse | |
| | | ulciscor $\sqrt{\text{ulc-}}$ | | | | | ulso | ultus § 28. 4 b. |
| | | escit $\sqrt{\text{es-}}$ | | | | | | |
| | | glisco | | | | | | |
| | | vescor $\sqrt{\text{gvas-}}$ | | | | | | |
| | | (g)nascor $\sqrt{\text{gan-, gen-}}$ | | | | | | { (g)nātus § 28. 1 u. 5 Anm. 3. nascĭturus § 30. 3. } |
| | | fatiscor $\sqrt{\text{fa-}}$ (gr. χατέω) defe-/defi- } tiscor (vgl. T-Kl. Nr. 14) | | | | | | fessus (adj.) verselbständigte Form aus defessus |
| | | com-/re- } miniscor $\sqrt{\text{men-}}$ | | | | | | commentus |
| | | frūniscor $\sqrt{\text{frug-}}$ (vgl. N-Kl. Nr. 44) | | | | | | frunitus } § 30. 2. |
| | | nanciscor $\sqrt{\text{nac-}}$ (vgl. N-Kl. Nr. 34) | | | | | | nactus und nanctus } § 30. 2. |

## B. Verba inchoativa.

Vorbemerkung. Es folgen nur diejenigen, von denen Perfekt oder Supinum, resp. Participia gebildet werden.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **I. Von Substantivis abgeleitet:** | | | | | | |
| | 1 | vesperascit | | | vesperāvit | | | — |
| | | quiesco | | | quiēvi | | | quiēturus |
| | | irascor | | | — | | | irātus (adj.) |
| | | **II. Von Adjectivis abgeleitet:** | | | | | | |
| | | Von: | | | | | | |
| | 4 | brutus : obbrutesco | | | obbrutui | | | |
| | | creber : crebresco | | | crebrui | | | |
| | | crudus : crudesco | | | crudui | | | |
| | | dulcis : dulcesco | | | dulcui | | | |
| | | durus : duresco | | | durui | | | |
| | | juvenis : juvenesco | | | juvenui | | | |
| | 10 | macer : macresco | | | macrui | | | |
| | | maturus : maturesco | | | maturui | | | |
| | | mutus : obmutesco | | | obmutui | | | |
| | | notus : notesco | | | notui | | | |
| | | sanus : consanesco | | | consanui | | | |
| | | surdus : obsurdesco | | | obsurdui | | | |
| | | vanus : evanesco | | | evanui | | | |
| | | vilis : vilesco | | | vilui | | | |
| | | **III. Von Verbis sind abgeleitet und bilden ihre Formen meist in Übereinstimmung mit dem Simplex:** | | | | | | |
| 1. Perfect. mit Abfall der Reduplikat. oder Neubildung | | paveo (I-Kl. II C): expavesco | | expāvi | | | | |
| | | ferveo „ ef-/de- fervesco | | ef-/de- fervi | ef-/de- ferbui (st. -fervui) | | | |
| | 20 | langueo „ languesco | | langu-i | lang-ui | | | |
| | | liqueo „ liquesco | | líqu-i | lĭc-ui | | | |

| § 33. Kl. IV. (Sc-Kl.) | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perf. in d. klass. Sprache gebraucht | altlat. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. Perfekt: Neubildung auf -vi, -ui. | | Von: | | | | | | |
| a) ohne Supin. | | aceo : acesco | | | acui | | | |
| | | albeo : albesco, exalbesco | | | exalbui | | | |
| | | areo : aresco, exaresco | | | exarui | | | |
| | | caleo : calesco, occalesco | | | occalui | | | |
| | | candeo : candesco, excandesco | | | excandui | | | |
| | | caneo : canesco | | | canui | | | |
| | | clareo : claresco | | | clarui | | | |
| | | flacceo : flaccesco | | | flaccui | | | |
| | 30 | floreo : effloresco | | | efflorui | | | |
| | | fraceo : fracesco | | | fracui | | | |
| | | frondeo : frondesco | | | frondui | | | |
| | | horreo : horresco | | | horrui | | | |
| | | lateo : delitesco, delitisco | | | delitui | | | |
| | | madeo : madesco | | | madui | | | |
| | | marceo : marcesco | | | marcui | | | |
| | | re-nideo : renidesco | | | renidui | | | |
| | | nigreo : nigresco | | | nigrui | | | |
| | | niteo : nitesco | | | nitui | | | |
| | 40 | palleo : pallesco | | | pallui | | | |
| | | pateo : patesco | | | patui | | | |
| | | pubeo : pubesco | | | pubui | | | |
| | | { puteo : putesco } | | | } putrui | | | |
| | | { putreo : putresco } | | | | | | |
| | | rigeo : rigesco | | | rigui | | | |
| | | rubeo : rubesco | | | rubui | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | seneo | : senesco | | | senui | | | |
| | | sorbeo | : sorbesco | | | sorbui | | | |
| | | splendeo | : splendesco | | | splendui | | | |
| | | stupeo | : stupesco | | | stupui | | | |
| | 50 | tabeo | : tabesco | | | tabui | | | |
| | | tepeo | : tepesco | | | tepui | | | |
| | | taceo | : conticesco, conticisco | | | conticui | | | |
| | | torpeo | : torpesco | | | torpui | | | |
| | | tumeo | : tumesco | | | tumui | | | |
| | | vigeo | : vigesco | | | vigui | | | |
| | | vireo | : viresco | | | virui | | | |
| | | gemo | : ingemisco | | | ingemui | | | |
| | | tremo | : contremisco (tremesco) | | | contremui | | | |
| | | sapio | : resipisco | | | resipui (resipīvi, resipii) | | | |
| b) mit Supin. | 60 | alo | : coalesco | | | coalui | | | coalĭtum |
| | | doleo | : per- / in- / con- } dolesco, auch perdolisco | | | per- / in- / con- } dolui | | | per- / in- / con- } dolĭtum |
| | | valeo | : convalesco | | | convalui | | | convalĭtum |
| | | veterao | : inveterasco | | | inveterāvi | | | inveterātum |
| | | -oleo | : ad- / ab- / in- / per- / ex- / obs- } olesco | | | ad- / ab- / in- / per- / ex- / obs- } olēvi | | | adultum / abolĭtum } § 25. 3 Ausn.; —; —; exolētus / obsolētus } (adj.) § 25. 3 u. 4. |
| | | scio | : scisco | | | scīvi | | | scītum |
| | | cupio | : concupisco | | | concupīvi | | | concupītum |
| | | dormio | : obdormisco | | | obdormīvi | | | obdormītum |
| 3. mit Aor.-Perf. | | haereo | : adhaeresco | | | | adhaesi | | — |
| | | vivo | : revivisco | | | | revixi | | revictum |
| | 70 | ardeo | : exardesco | | | | exarsi | | exarsum |

| § 33. Kl. IV. (Sc-Kl.) | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perf. in der klass. Sprache gebraucht | altlat. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4. Deponentia. | 71 | algeo : algesco<br>augeo : augesco<br>frigeo : frigesco<br>luceo : lucesco, lucisco<br>(apio in coepi) : apiscor, adipiscor<br>păco : paciscor<br>facio : proficiscor<br>liveo : obliviscor<br>pergo (rego) : expergiscor | | | | alsi<br>auxi<br>frixi<br>luxi | | —<br>—<br>—<br>—<br>aptus, adeptus<br>pactus<br>profectus<br>oblītus § 28. 2.<br>experrectus. |
| **Kl. V. (Rdplk.-Kl.)** | | | | | | | | |
| Präsens-Rdpl. vgl. § 14. 5!<br>a) Perfekt mit Reduplik. | 1 | bibo für bibimi<br>sisto für {sistēmi oder sistimi} | bibi<br>stĕti } § 21. 4 b<br>stĭti } δ c. | | | | | (bibĭtum)<br>stătum |
| | | sīdo für sisĕdo, sisdo | {sēdi (f. sesĕdi)[1] in Comp.<br>sīdi § 21. 5 a.[1]} | | | | | sessum |
| | | disco für did(e)csco (vgl. Sc-Kl. A. Nr. 1) | didĭci (f. dedŏci) § 21. 3 b. | | | | | — |
| | | [tendo (für te-ten-o) vgl. Kl. I Nr. 14) | tetendi § 6. III a 1 γ. | tendi | | | | {tensum § 29. 1 b β<br>tentum § 28. 5 A. 1] |

[1]) sēdi und sīdi sind nicht durch Abfall der Reduplikation entstanden, sondern durch Synkope und Ersatzdehnung; vgl. § 21. 5 a Fußnote.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| b) im Pf. zeigen Neubildung | | sĕro für {sīsēmi, sisĭmi, siso} √sē-, să- | | sēvi | | | sătum |
| c) Aorist-Perf. | 8 | gigno aus gigĕno [vīvo (für gvigvo) vgl. Kl. I Nr. 146 | | gĕnui | vixi | vixet | gĕnĭtum victum] |
| | | Anm. tendo und vīvo sind so verändert, daſs sie völlig in die Klasse des unerweiterten Präsensstammes übergegangen sind. | | | | | |
| **Kl. VI. (U-Kl.)** Präsensverst. u (§ 14. 6). | | | | | | | |
| a) Redupl. abgefallen od. Neubildung auf -vi, -ui | 1 | liqueo √lic- (vgl. I-Kl. II C) | lĭqu-i (§ 21. 5a.) | lĭc-ui (§ 21. 6 B.) | | | |
| | | langueo(?) √lag- „ | langu-i (§ 21. 5a.) | lang-ŭi (§ 21. 6 B.) | | | |
| | | coniveo √nic- „ | conīvi (= conigv-i) | conī-vi (= conig-vi) | conixi | | |
| b) Aorist-Pf. | | linguo (gew. lingo) vgl. N-Kl. | | | linxi | | linctum |
| | | ninguo ( „ ningo) vgl. N-Kl. | | | ninxi | | — |
| | | -stinguo | | | -stinxi | | -stinctum |
| | | unguo (gew. ungo) vgl. Kl. I Nr. 139) | | | unxi | | unctum |
| | | urgueo (gew. urgeo) vgl. I-Kl. II C) | | | ursi § 18. 1 b | | |
| | | fīvo (Cato für fīgo) | | | fixi | | fixum § 29. 2 c. (auch fictus) |
| | 10 | -linquo (vgl. N-Kl. 8) | -līqui | | — | | -lictum |
| | ? | cŏquo (vgl. Kl. I 142) | | | coxi | | coctum |
| | | torqueo (vgl. I-Kl. II C) | | | torsi § 18.1b | | tortum § 28. 4 b. |
| | | Anm. lŏquor, sĕquor, insĕque s. in Kl. I. | | | | | |

| § 33. Kl. VII. (I-Kl.) II C. Contracta auf -eo. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect.: in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | tondeo } § 6. III 3 | totondi } § 21. | | | | | tonsum |
| | | spondeo } Anm. 2 | spopondi } 4 b α | | | | sponsit | sponsum |
| b) mit Verlust d. Reduplik. | | căveo | | cāvi | | | | cautum } § 28. 2 |
| | | făveo | | fāvi | | | | fautum } |
| α) Stammvok. a | | păveo | | pāvi | | | | — |
| | 10 | langueo (vgl. U-Kl.) | | langv-i | (auch lang-ŭi) | | | — |
| | | prandeo | | prandi | | | | pransum |
| β) Stammvok. e | | sĕdeo | | sēdi § 21. 1 u. | | | | sessum |
| | | ferveo (vgl. fervo Kl. I 29 u. 97) | | fervi [5a | ferbui (statt fervui) | | | |
| γ) Stammvok. i | | vĭdeo | | vīdi | | | | vīsum |
| | | lĭqueo (vgl. U-Kl.) | | lĭqui § 21. 5 a | lic-ui § 21. 6 B | | | |
| | | coni(g)veo ( „ ) | | conīvi (= conigv-i) | conīvi (= co-nig-vi) | conixi | | |
| | | strīdeo (vgl. strīdo Kl. I 40) | | strīdi | | | | |
| δ) Stammvok. o | | fŏveo | | fōvi | | | | fōtum } |
| | | mŏveo (vgl. mŏvo Kl. I 31) | | mōvi | | | | mōtum } § 28. 2 |
| | 20 | vŏveo | | vōvi | | | | vōtum } |
| c) Perf. m. Neubildung auf -vi, -ui. α) Supinum vom reinen Stamm | | cieo (vgl. cio Kl. I Nr. 69) | | | cīvi | | | cĭtum, cītum § 25. 1. 2 |
| | | teneo (vgl. tĕno Kl. I Nr. 15) | tetĭni (altlat.) | | tenui | | | tentum |

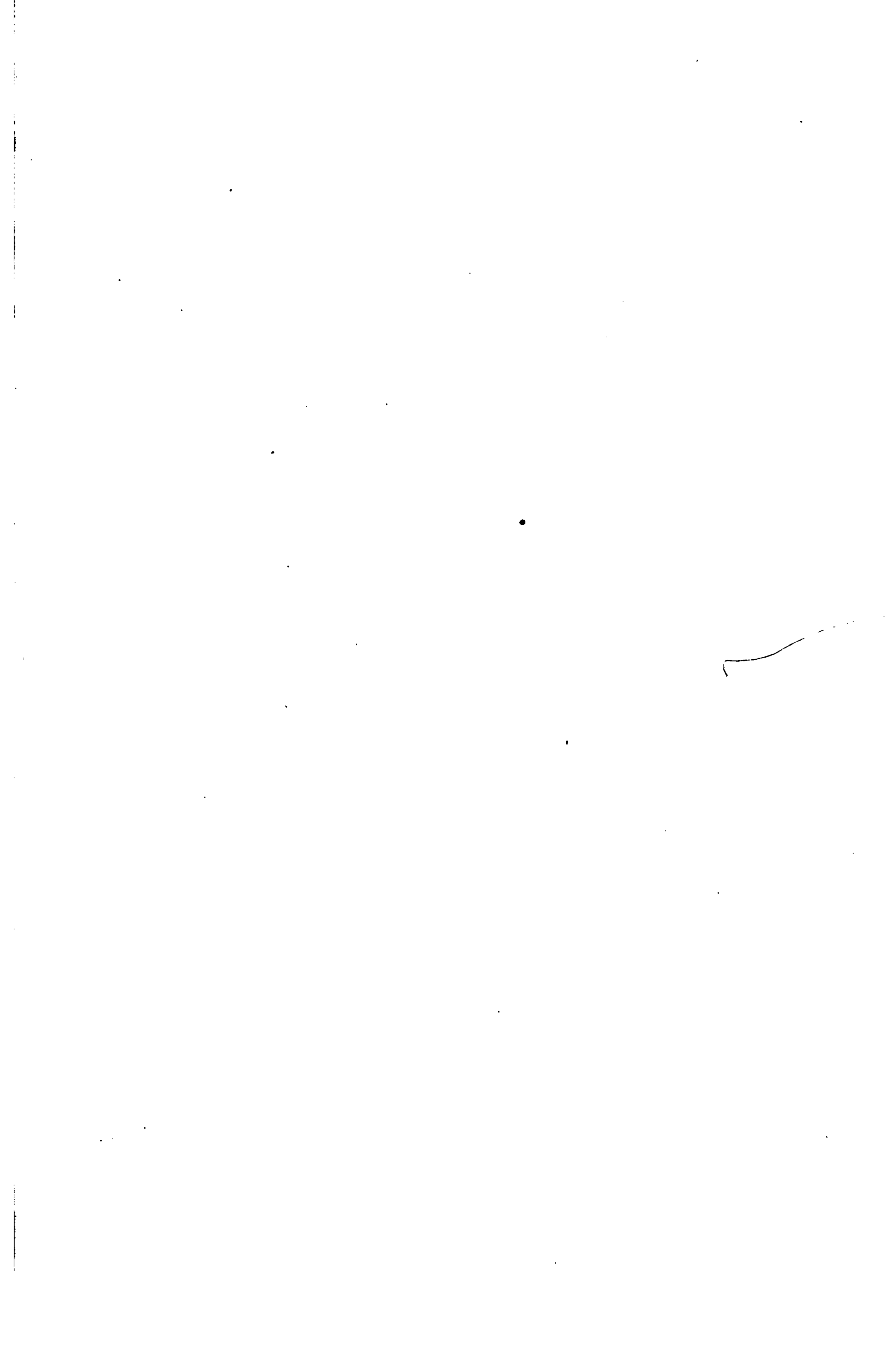
| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| richtig z. sein. psallo ist gr. Lehnwort, also = ψαλjω. | | psallo (= psalio) | | psalli | | | | |
| | | percello | | percŭli §21.3b | | | | perculsum § 26. 1 (§ 28. 5 Ausn. 2.) |
| | | ? ante-, ex-, prae- cello | | — | | | | celsus, excelsus, praecelsus adj. |
| | | ? pello (vgl. jedoch N-Kl. Nr. 35—39.) | pepŭli § 21. 3 b (reppŭli § 21. 4 a) | | | | | pulsum § 26. 1 |
| | 20 | fallo | fefelli § 6. III a 1γ. § 21. 4 b δ α. | | | | | falsum |
| | | tollo | § 21. 3 b. altl. tetŭli § 21. 3 b (rettŭli § 21. 4 a) | tŭli § 21. 4 b δ b Ausn. (gew. sustŭli) | | | | lātum für tlātum § 28. 5 Anm. 3 (gew. sublātum) |
| 3. i vorhergehendem ig assimiliert | | mējo (für migio) | — | — | | | | — |
| 4. Das i fällt vor i od. ĕr (rsp. ĕ) wieder aus vgl. § 14. 7 a 2. | | părio (vgl. jedoch u. II A Nr. 7: repĕrio und compĕrio) | pepĕri § 21. 3 b. | | (pariit b. Enn. für parīvit vgl. u. II A 2) | | | partum (parĭturus § 30. 5 a) |
| a) mit Redupl. | | (ăpio, co-ĭpio; d. i. coepio) | coepi § 21. 3 d Anm. | | | | | coeptus, coepturus |
| | | (ŏdio) | ōdi § 21. 3 d Anm. | | | | | ōsurus, perōsus |
| b) Perf. mit Verlust der Rdpl. | | căpio | | cēpi § 21. 2 b. | | | capsis, capso, percepset | captum |
| α) Stammvok. a | | făcio | | fēci § 21. 2 b. | | | faxim, faxo faxem, faxitur | factum |
| | | jăcio | | jēci § 21. 2 b. | | | objexim | jactum |
| β) Stammvok. i | | porrĭcio | | porrēci | | | | porrectum |
| γ) Stammvok. o | 30 | fŏdio (daneben kontr. fodīri) | | fōdi | | | | fossum |
| δ) Stammvok. u | | fŭgio | | fūgi | | | | fŭgĭtum § 30. 5 a. |
| c) Perf. Neubild. auf -vi, -ui | | cupio (daneb. kontr. cupīret) | | | cupīvi § 21. 6 A II b. | | | cupītum § 28. 3 Ausn. |

| § 33. Kl. VII. (I-Kl.) II C. Contracta auf -eo. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | libet | | | libuit | | | libĭtum |
| | | pudet | | | puduit | | | pudĭtum |
| δ) ohne Supinum α) Stammausl. l, m, n, r, s | | calleo | | | callui | | | |
| | | excelleo (gew. excello cf. N-Kl.) | | | (excellui selten) | | | |
| | 50 | oleo (rieche) | | | olui | | | |
| | | redoleo | | | redolui | | | |
| | | [adoleo vgl. oben Nr. 2] | | | [adolui und adolēvi] | | | [adultum vgl. oben Nr. 2] |
| | | palleo | | | pallui | | | |
| | | sileo | | | silui | | | |
| | | squaleo | | | squalui | | | |
| | | timeo | | | timui | | | |
| | | tumeo | | | tumui | | | |
| | | caneo | | | canui | | | |
| | | emineo | | | eminui | | | |
| | | areo | | | arui | | | |
| | | clareo | | | clarui | | | |
| | 60 | floreo | | | florui | | | |
| | | horreo | | | horrui | | | |
| | | succenseo | | | succensui | | | |
| b) Stammauslaut muta: | | aceo | | | acui | | | |
| | | arceo | | | arcui | | | |
| | | co-, ex-erceo cf. Nr. 39, porceo cf. Nr. 88 | | | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 64a. | coniveo $\sqrt{nic}$- (vgl. ob. 16, unt. 92 u. [U-Kl.) | | conīvi (= conigv-i) | conīvi (= co-nig-vi) | conixi | | |
| | | decet | | | decuit | | | |
| | | egeo | | | egui | | | |
| | | rigeo | | | rigui | | | |
| | | vigeo | | | vigui | | | |
| | | langueo (vgl. oben Nr. 10 u. U-Kl-) | | langv-i | lang-ŭi | | | |
| | 70 | liqueo (vgl. ob. Nr. 15 [u. U-Kl.) | | lĭqu-i | lic-ui | | | |
| | | rubeo | | | rubui | | | |
| | | sorbeo | | | sorbui | (sorpsi) | | |
| | | ferveo (vgl. ob. Nr. 13 und Kl. I fervo) | | fervi | ferbui (statt fervui) | | | |
| | | stupeo | | | stupui | | | |
| | | torpeo | | | torpui | | | |
| | | candeo | | | candui | | | |
| | | madeo | | | madui | | | |
| | | sordeo | | | sordui | | | |
| | | splendeo | | | splendui | | | |
| | 80 | studeo | | | studui | | | |
| | | lateo | | | latui | | | |
| | | niteo | | | nitui | | | |
| | | oportet | | | oportuit | | | |
| | | pateo | | | patui | | | |
| | | poenĭtet | | | poenituit | | | |
| d) Aorist-Perf. α) Stammauslaut guttural 1. beibehalten | | luceo | | | | luxi | luxti | |
| | | polluceo | | | | polluxi | | polluctum |
| | | porceo (Comp. zu [arceo) | | | | — | porxi | |
| | | augeo | | | | auxi | auxitis | auctum |
| | 90 | frigeo | | | | frixi | | |
| | | lugeo | | | | luxi | | |
| | | coniveo $\sqrt{nic}$- (co-nigveo) vgl. oben Nr. 16 u. U-Kl.) | | conīvi | conīvi | conixi | | |

| § 33. Kl. VII. (I-Kl.) II C. Contracta auf -eo. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfect. α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikat. 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui. | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. ausgefallen | | mulceo | | | | mulsi } § 18. 1 b. | | mulsum } § 28.4b Ausn. § 29. 2b. |
| | | algeo | | | | alsi | | |
| | | fulgeo (vgl. fulgo Kl. I) | | | | fulsi | | |
| | | indulgeo | | | | indulsi | | indultum § 28. 4b. |
| | | mulgeo | | | | mulsi | | mulsum } § 28.4b Ausn. |
| | | tergeo (vgl. tergo Kl. I) | | | | tersi | absterti | tersum } § 29. 2b. |
| | | turgeo | | | | tursi | | |
| | 100 | urgeo (auch urgueo U-Kl.) | | | | ursi | | |
| | | torqueo (vgl. U-Kl.) | | | | torsi | | tortum § 28. 4b. |
| β) Stammauslaut dental | | ardeo | | | | arsi | | (arsum) |
| | | audeo | | | | Conj.: ausim | ausi | ausus |
| | | rīdeo | | | | rīsi | | rīsum |
| | | suādeo | | | | suāsi | | suāsum |
| | | jubeo $\sqrt{\text{jŭdh-}}$ § 18. 2 Anm. | | | | jussi | justi, jussim, jusso, jusse, jussitur | jussum § 28. 3 Anm. |
| γ) Stammauslaut labial | | sorbeo | | | sorbui | sorpsi | | — |
| δ) Stammauslaut n, r (s) | | maneo | | | | mansi | mansti | mansum } § 29. 2a. |
| | | haereo $\sqrt{\text{haes-}}$ | | | | haesi (für haessi) § 18. 4c. | | haesum |
| e) Perf. nicht festzustellen | 110 | gaudeo (für gavĭdeo) | | | | | | gavīsus |
| | | fateor (vgl. T-Kl.) | | | | | | fassus § 30. 1. |
| | | reor | | | | | | rătus § 25. 1. |
| | | tueor | | | | | | tuĭtus |
| | | vereor | | | | | | verĭtus |

Druck von G. Bernstein in Berlin.



| § 33. Kl. VII. (I-Kl.) I. Nicht-Contr. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum: α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation: 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfectum: in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | sapio (daneb. kontr. desipīre) | | | sapīvi, sapii § 21. 6 A II b; sapui § 21. 6 B I | | | — |
| | | răpio | | | rapui § 21. 6 B I | | rapsit, surrepsti, erepsemus | raptum |
| | | (pŏtio vgl. u. Nr. 42 und § 9 A) | | | potui § 9. A. | | | — |
| d) Aorist-Perf. | | lăcio {elicio; al-, il-, pel- licio} | | | elicui § 21. 6 B I | al-, il-, pel- lexi | | elicĭtum; al-, il-, pel- lectum |
| | | -spĭcio √spec- | | | | -spexi | perspexti, respexis, despexe | -spectum |
| | | quatio (-cutio) | | | | -cussi | percusti, excussit | quassum, -cussum |
| e) ohne Perfect. | | gradior (daneb. kontr. aggredīri) | | | | (supergressērat Apulej.) | | gressus (aus den Compos. verselbständigte Form) |
| | | orior (oft kontrahiert bes. adorīri) | | | | | | ortus (orĭturus § 30. 5 a) |
| | 40 | morior (daneb. kontr. morīri) | | | | | | mortuus § 31. morĭturus § 30. 5 a |
| | | patior | | | | | | passus |
| | | potior (gew. kontr. potīri) | | | | | | [potītus] |

## Kl. VII. (I-Kl.)

## II. Contracta.

Wie aus der Übersicht der Abteilung I dieser Klasse hervorgeht, berühren sich mit jenen am nächsten die verba contracta auf -io (vgl. auch § 14. 7 I 1 letzten Absatz); den Übergang bilden, da sie nur einen Teil ihrer Formen kontrahieren:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fīo (= fuio) } § 14.<br>ājo (= ahjo) } 7a 1. | | —<br>ait | | | | fūturus<br>— |

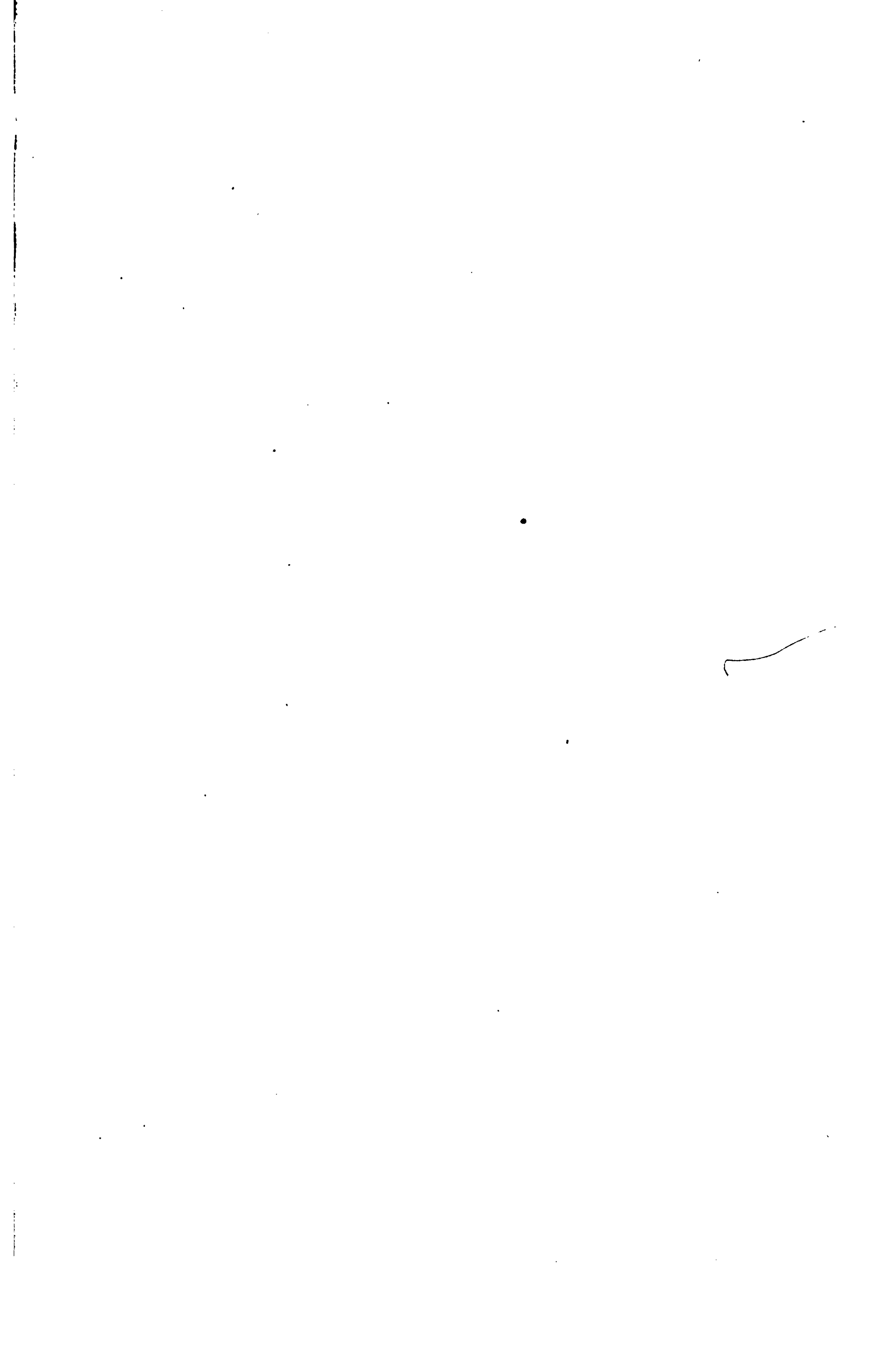
### A. Contracta auf -io.

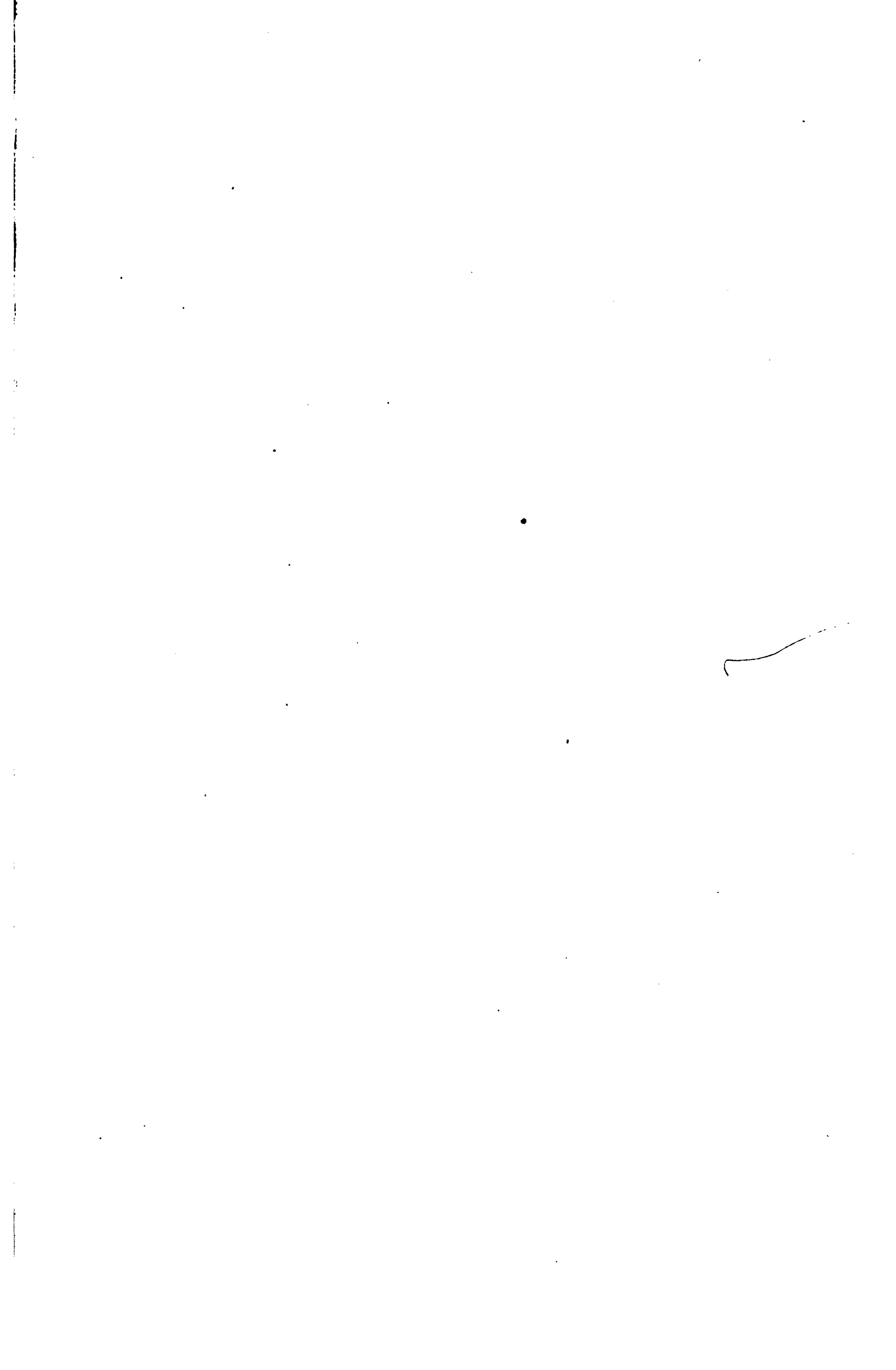
Vorbemerkung. Die meisten contracta auf -io sind derivata; einige, z. B. scio (gr. $\varkappa\epsilon$-$j$-$\omega$), suffio ($\sqrt{\text{fu-}}$, entspr. gr. $\vartheta\upsilon$-), salio, amicio, venio, reperio, potior, metior, scheinen direkt von einer Wurzel mit der Präsensverstärkung i gebildet zu sein (vgl. § 14. 7 I 1 letzten Absatz und Kühner, Ausf. Gramm. I § 215. Secundäre Wurzelverba).

Die Contracta auf -io folgen fast durchweg in der Bildung ihrer Stammzeiten der Analogie von polio (Kl. I Nr. 70), z. B.

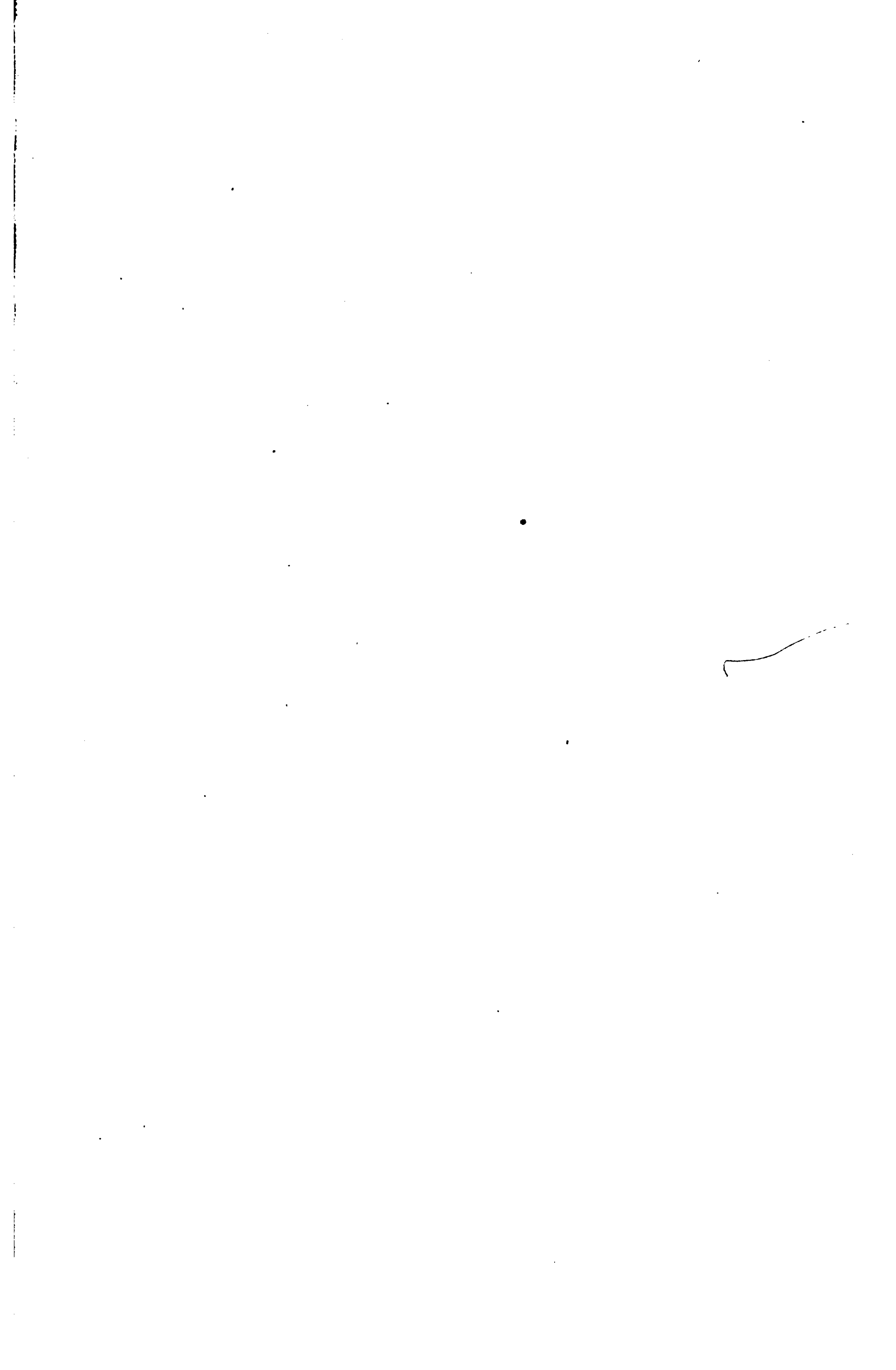
| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| II A. Contracta auf -io. | | | | | | | | |
| a) Die Präsensverstärkung i ist völlig in den Verbalstamm eingedrungen. | | scio<br>suffio<br>audio<br>sarrio<br>punio<br>blandior<br>largior<br>potior (vgl. ob. VII I 42)<br>und viele andere. | | | scīvi<br>suffīvi<br>audīvi<br>sarrīvi<br>punīvi<br>—<br>—<br>— | | | scītum<br>suffītum<br>audītum<br>sarrītum<br>punītum<br>blandītus<br>largītus<br>potītus<br>u. s. w. |
| b) Der Bildungslaut ī bleibt im Perf., aber nicht im Sup. | 1 | sepĕlio<br><br>părio (vgl. ob. VII I Nr. 23 u. unt. Nr. 7) | | | sepelīvi<br><br>pariit f. parīvit bei Enn. | | | sepultum § 26. 1 und § 25. 3 Ausn. |

| § 33. **Kl. VII. (I-Kl.)** **II A.** Contracta auf -io. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perf. in der klass. Sprache gebraucht | altlat. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| c) Doppelbildg. im Perfectum | | sălio | | | { salīvi, gew. salii / salŭi | | | { saltum / de- ex- in- } sultum § 26. 1 |
| d) Neubildg. auf -ui trotz Ausfall des i | | sario (vgl. sarrio oben a 4) | | | sarui | | | — |
| | | amicio (amb-jacio) | | | amicui | amixi | | amictum |
| | | ap- op- } erio √ar- | | | ap- op- } erui | | | ap- op- } ertum |
| e) Alte Perfecta vom reinen Verbalstamm | | reperio } √par- | reppěri (st. repepěri § 21. 4 a) | | | | | repertum |
| | | comperio } (vgl. VII. I Nr. 23 und oben 2) | | compěri § 21. 4 b γ | | | | compertum |
| | | vĕnio vgl. Kl. I 33 | | vēni § 21. 1 und 5 a | | | | ventum |
| f) Aor.-Perfecta vom reinen Verbalstamm | | amicio (s. oben Nr. 5) | | | amicui | amixi | | amictum |
| | 10 | sancio | | | | sanxi | | sanctum (auch sancītum) |
| | | vincio | | | | vinxi | | vinctum |
| | | farcio | | | | farsi } | § 18. 1 b | fartum } |
| | | fulcio | | | | fulsi } | | fultum } § 28. 4 b. |
| | | sarcio | | | | sarsi } | | sartum } |
| | | ravio (ev. raucio, rauceo) | | | | rausi | § 18. 1 b Anm. | rausurus § 28. 4 a Anm. |
| | | saepio | | | | saepsi | | saeptum |
| | | cambio | | | | campsi | | — |





| § 33. **Kl. VII. (I-Kl.)** **II C.** Contracta auf -eo. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | tondeo } § 6. III 3 Anm. 2 | totondi } § 21. 4 b α | | | | | tonsum |
| | | spondeo | spopondi | | | | sponsit | sponsum |
| b) mit Verlust d. Reduplik. α) Stammvok. a | | căveo | | cāvi | | | | cautum } § 28. 2 |
| | | făveo | | fāvi | | | | fautum |
| | | păveo | | pāvi | | | | — |
| | 10 | langueo (vgl. U-Kl.) | | langv-i | (auch lang-ŭi) | | | — |
| | | prandeo | | prandi | | | | pransum |
| β) Stammvok. e | | sĕdeo | | sēdi § 21. 1 u. [5a | | | | sessum |
| | | ferveo (vgl. fervo Kl. I 29 u. 97) | | fervi | ferbui (statt fervui) | | | |
| γ) Stammvok. i | | vĭdeo | | vīdi | | | | vīsum |
| | | lĭqueo (vgl. U-Kl.) | | lĭqui § 21. 5 a | lic-ui § 21. 6 B | | | |
| | | coni(g)veo ( „ ) | | conīvi (= conigv-i) | conīvi (= conig-vi) | conixi | | |
| | | strīdeo (vgl. strīdo Kl. I 40) | | strīdi | | | | |
| δ) Stammvok. o | | fŏveo | | fōvi | | | | fōtum } § 28. 2 |
| | | mŏveo (vgl. mŏvo Kl. I 31) | | mōvi | | | | mōtum |
| | 20 | vŏveo | | vōvi | | | | vōtum |
| c) Perf. m. Neubildung auf -vi, -ui. α) Supinum vom reinen Stamm | | cieo (vgl. cio Kl. I Nr. 69) | | | cīvi | | | cĭtum, cītum § 25. 1. 2 |
| | | teneo (vgl. tĕno Kl. I Nr. 15) | tetĭni (altlat.) | | tenui | | | tentum |



| § 33. Kl. VII. (I-Kl.) II C. Contracta auf -eo. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfectum α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikation 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | libet | | | libuit | | | libĭtum |
| | | pudet | | | puduit | | | pudĭtum |
| δ) ohne Supinum a) Stammausl. l, m, n, r, s | | calleo | | | callui | | | |
| | | excelleo (gew. excello cf. N-Kl.) | | | (excelluiselten) | | | |
| | 50 | oleo (rieche) | | | olui | | | |
| | | redoleo | | | redolui | | | |
| | | [adoleo vgl. oben Nr. 2] | | | [adolui und adolēvi] | | | [adultum vgl. oben Nr. 2] |
| | | palleo | | | pallui | | | |
| | | sileo | | | silui | | | |
| | | squaleo | | | squalui | | | |
| | | timeo | | | timui | | | |
| | | tumeo | | | tumui | | | |
| | | caneo | | | canui | | | |
| | | emineo | | | eminui | | | |
| | | areo | | | arui | | | |
| | | clareo | | | clarui | | | |
| | 60 | floreo | | | florui | | | |
| | | horreo | | | horrui | | | |
| | | succenseo | | | succensui | | | |
| b) Stammauslaut muta: | | aceo | | | acui | | | |
| | | arceo co-, ex-erceo cf. Nr. 39, porceo cf. Nr. 88 | | | arcui | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 64a. | coniveo $\sqrt{\overline{nic}}$- (vgl. ob. 16, unt. 92 u. [U-Kl.) | | conīvi (= conigv-i) | conīvi (= co-nig-vi) | conixi | | |
| | | decet | | | decuit | | | |
| | | egeo | | | egui | | | |
| | | rigeo | | | rigui | | | |
| | | vigeo | | | vigui | | | |
| | | langueo (vgl. oben Nr. 10 u. U-Kl-) | | langv-i | lang-ŭi | | | |
| | 70 | liqueo (vgl. ob. Nr. 15 [u. U-Kl.) | | lĭqu-i | lic-ui | | | |
| | | rubeo | | | rubui | | | |
| | | sorbeo | | | sorbui | (sorpsi) | | |
| | | ferveo (vgl. ob. Nr. 13 und Kl. I fervo) | | fervi | ferbui (statt fervui) | | | |
| | | stupeo | | | stupui | | | |
| | | torpeo | | | torpui | | | |
| | | candeo | | | candui | | | |
| | | madeo | | | madui | | | |
| | | sordeo | | | sordui | | | |
| | | splendeo | | | splendui | | | |
| | 80 | studeo | | | studui | | | |
| | | lateo | | | latui | | | |
| | | niteo | | | nitui | | | |
| | | oportet | | | oportuit | | | |
| | | pateo | | | patui | | | |
| | | poenĭtet | | | poenituit | | | |
| d) Aorist-Perf. α) Stammauslaut guttural 1. beibehalten | | luceo | | | | luxi | luxti | |
| | | polluceo | | | | polluxi | | polluctum |
| | | porceo (Comp. zu [arceo) | | | | — | porxi | |
| | | augeo | | | | auxi | auxitis | auctum |
| | 90 | frigeo | | | | frixi | | |
| | | lugeo | | | | luxi | | |
| | | coniveo $\sqrt{\overline{nic}}$- (co-nigveo) vgl. oben Nr. 16 u. U-Kl.) | | conīvi | conīvi | conixi | | |

| § 33. Kl. VII. (I-Kl.) II C. Contracta auf -eo. | | Praesens. | Perfectum. a) Eigentliches Perfect. α) mit Reduplikation | β) ohne Reduplikat. 1. Rdplk. abgefallen oder nie dagewesen | 2. Neubildung auf -vi, -ui. | b) Aorist-Perfect. in der klass. Sprache gebraucht | altlatein. | Supinum, bei Depon.: part. perf.; ev. part. fut. activi. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. ausgefallen | | mulceo | | | | mulsi (mulsi–torsi: § 18. 1 b.) | | mulsum § 28. 4 b Ausn. § 29. 2 b. |
| | | algeo | | | | alsi | | |
| | | fulgeo (vgl. fulgo Kl. I) | | | | fulsi | | |
| | | indulgeo | | | | indulsi | | indultum § 28. 4 b. |
| | | mulgeo | | | | mulsi | | mulsum § 28. 4 b Ausn. |
| | | tergeo (vgl. tergo Kl. I) | | | | tersi | abstersti | tersum § 29. 2 b. |
| | | turgeo | | | | tursi | | |
| | 100 | urgeo (auch urgueo U-Kl.) | | | | ursi | | |
| | | torqueo (vgl. U-Kl.) | | | | torsi | | tortum § 28. 4 b. |
| β) Stammauslaut dental | | ardeo | | | | arsi | | (arsum) |
| | | audeo | | | | Conj.: ausim | ausi | ausus |
| | | rīdeo | | | | rīsi | | rīsum |
| | | suādeo | | | | suāsi | | suāsum |
| | | jubeo $\sqrt{\text{jūdh-}}$ § 18. 2 Anm. | | | | jussi | justi, jussim, jusso, jusse, jussitur | jussum § 28. 3 Anm. |
| γ) Stammauslaut labial | | sorbeo | | | sorbui | sorpsi | | — |
| δ) Stammauslaut n, r (s) | | maneo | | | | mansi | mansti | mansum § 29. 2 a. |
| | | haereo $\sqrt{\text{haes-}}$ | | | | haesi (für haessi) § 18. 4 c. | | haesum § 29. 2 a. |
| e) Perf. nicht festzustellen | 110 | gaudeo (für gavĭdeo) | | | | | | gavīsus |
| | | fateor (vgl. T-Kl.) | | | | | | fassus § 30. 1. |
| | | reor | | | | | | rătus § 25. 1. |
| | | tueor | | | | | | tuĭtus |
| | | vereor | | | | | | verĭtus |

Druck von G. Bernstein in Berlin.

